



04
2022

QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS



ROLF CREMER®

Design in Uhren



SAG YESS ZUM FRÜHLING

ab 169.-€

Exklusiv in Lüneburg bei

Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

NEU:
Jede Woche
eine wechselnde
Speisekarte
(Mo-So)



Liebe Leserinnen und Leser!

Eigentlich ist unsere Rubrik Good News dafür gedacht, über kleine positive Ereignisse am Rande zu berichten, die sonst vielleicht untergehen würden. Zum Beispiel über Rote Rosen, die Renovierung eines markanten Gebäudes oder auch die vielen heiratswilligen Paare in Lüneburg.

Auch in unserer April-Ausgabe haben wir „Good News“ für Sie, aber diesmal ist es anders. Es sind Nachrichten, die es nur deshalb gibt, weil vorher etwas Unfassbares passiert ist. Es ist Krieg in Europa. Wir alle sind geschockt und erschüttert. Wir sind hilflos angesichts des Unrechts, doch wir stehen zusammen. Und so ist in ganz Deutschland eine unglaubliche Hilfsbewegung entstanden, um die geflüchteten Menschen aus der Ukraine so schnell wie möglich zu unterstützen. Auch Lüneburg zeigt eine große Solidarität mit den Leidtragenden dieses Krieges, der wohl niemanden unberührt lässt. Wir helfen, zeigen Mitgefühl und unsere Solidarität. Auch wenn nichts mehr ist wie vor Kriegsbeginn, geht hier das Leben trotz allem weiter. Wir erfreuen uns am Sonnenschein und an positiven Dingen wie Konzerten oder den Osterferien. Das sei nicht etwa unmoralisch, sondern gut so, sagen viele Psychologen. Auch ich finde, dass es hilfreich ist, das Gute auch in schlechten Zeiten zu suchen und zu entdecken.

Neben nachdenklichen Berichten wie dem Artikel von Viktoria Wilke über die geplanten Gedenkveranstal-

tungen auf dem Timeloberg zum gemeinsamen Erinnern und Mahnen, können Sie daher auch wie gewohnt Interessantes und Wissenswertes aus der Stadt in Ihrem Quadrat lesen. Besonders spannend war für mich der Besuch im Haus Auf dem Meere 22a.

Ein Lüneburger Ehepaar hat das heruntergekommene Gebäude erworben und möchte es in den nächsten Jahren zu einem weiteren Schmuckstück in der Altstadt machen (S. 56-57).

Das Kloster Lüne feiert 850-jähriges Jubiläum. Es soll immer noch Lüneburger geben, die dieses historische Kleinod direkt vor den Toren der Stadt noch niemals besucht haben. Vielleicht sind die Vorträge und Ausstellungen in den kommenden Monaten ein guter Anlass, das endlich zu tun (S. 40-43)

Haben Sie schon einmal einen Feuersalamander gesehen? Ich nicht, dabei gibt es diese Tiere auch in unserer Region. Irene Lange hat Interessantes und Wissenswertes über diese faszinierenden Geschöpfe zusammengetragen (S. 32-34).

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihre

Christiane Bleumer

Chefredakteurin



Christiane Bleumer

Unser April-Special: rosa gebratene Lammfilets

an tomatisierten Prinzessbohnen
mit Rosmarinkartoffeln,
dazu Sauercreme & Kräuterbutter

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team von
DAS KLEINE RESTAURANT



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com

Schöne Haare



Cengiz Canata ist seit **30 Jahren**
ein Garant für den perfekten Schnitt

VON CHRISTIANE BLEUMER

In Lüneburg ist er aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. „Cengiz“, wie er von Kunden und Freunden liebevoll genannt wird, kann man mit Fug und Recht als Institution bezeichnen. In seinem Salon hat der Friseur schon unzählige Male seine Kundinnen und Kunden beraten, hat ihre Haare geschnitten und gestylt – und das seit 30 Jahren. Im April feiert er gemeinsam mit seinem Team Jubiläum, denn genau 1992 eröffnete er seinen ersten eigenen Betrieb.

Doch zurück zum Anfang. Begonnen hat die Geschichte eigentlich schon 1972 in der türkischen Millionenstadt Istanbul, als die dort lebenden Canatas beschlossen hatten, mit ihrem Sohn Cengiz und seinen beiden Schwestern nach Deutschland in das hübsche Städtchen Lüneburg auszuwandern. Dort angekommen, handelte die Familie nach dem Motto der alten Griechen: „Wenn du in Rom bist, mach es wie die Römer.“ Für die Familie bedeutet dies vor allem eins: Integration. „Wir wollten uns einleben – und zwar so schnell wie möglich“, erinnert sich Cengiz. Das kleine Wunder geschieht. Die türkischen Großstädter passen nach Lüneburg und fühlen sich hier wohl.

1986, nach dem Schulabschluss, erlernt Cengiz das Friseurhandwerk. Er erhält eine hervorragende Ausbildung im Salon Hildebrandt, für die er heute noch dankbar ist. Im April 1992 ist es dann endlich soweit: Der erste eigene Salon in der Heiligengeiststraße wird eröffnet. Später zieht er in die Rackerstraße um. Der Name seines Salons ist gleichzeitig der Name des Chefs und das Markenzeichen. CCC: Coiffeur Cengiz Canata – diese drei Buchstaben stehen für echtes Friseurhandwerk, für Kundenorientiertheit und ganz einfach für schöne Haare. Cengiz schaut, was gerade angesagt ist und hat die neuesten Trends im Blick. Beratung und Dienstleistung werden bei ihm und seinen Mitarbeitern ganz großgeschrieben. Sein Steckpferd sind aufwendige Hochsteckfrisuren für festliche Gelegenheiten. Dafür wird er sogar gelegentlich von den Brauteltern in andere Städte und ins Ausland eingeladen.

„Es gibt unzählige Möglichkeiten, an dieser Stelle nachzuhelfen, wie zum Beispiel durch Haarverdichtung und -verlängerung“

Cengiz Canata weiß natürlich, dass nicht jeder Kunde von Natur aus mit idealen Haaren voller Fülle und Gesundheit gesegnet ist. „Kein Problem“, sagt er. „Es gibt unzählige Möglichkeiten, an dieser Stelle nachzuhelfen, wie zum Beispiel durch Haarverdichtung und -verlängerung“. Das Ergebnis: Bei Cengiz Canata bekommen Sie das Haar, das Sie sich schon immer gewünscht haben!

Dabei setzt er auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Marktführern der Branche, deren Weiterbildungsangebote er regelmäßig für den Salon nutzt. Innerhalb seines Teams legt er großen Wert auf die Kreativität und Kunstfertigkeit aller Mitarbeiter. Das erreicht er auch durch sein Ausbildungsprogramm, in das er gerne Lehrlinge mit Migrationshintergrund aufnimmt.

Die Stimmung im modernen und stylischen Salon ist stets entspannt, locker und freundschaftlich, denn Cengiz tut alles dafür, dass sich die Kundinnen und Kunden wohl fühlen. Neben dem perfekten Haarschnitt geht es in der Rackerstraße genauso um angenehme Gespräche mit Nachbarn, den Mitarbeitenden und anderen Kunden. Mittendrin agiert der Chef persönlich. Schließlich ist er seit 30 Jahren Friseur aus und mit Leidenschaft.

■ Coiffeur Cengiz Canata

Rackerstr. 1, 21335 Lüneburg, Tel.: (04131) 44477, www.coiffeur-cengiz.de





In dieser Ausgabe

Editorial	3	Mit Pinsel und Stift	62
von Christiane Bleumer		Berühmter Pferdemaler Klaus Philipp	
Cengiz Canata	4	Theater Lüneburg	64
Garant für den perfekten Haarschnitt		Vorbereitungen für den kleinen Schornsteinfeger	
10 Jahre arteSanum	12	Kulturelle Landpartie	68
Zentrum für ganzheitliche Medizin		Das Wendland lockt mit kulturellen Ereignissen	
25 Jahre Sweet Home Immobilien	16	Golf und Gesundheit	73
Anja Bruns feiert gleich zwei Jubiläen		Neue Kurse im Golf Resort Adendorf	
Autarke Energieversorgung	18	Museumsbesuch	74
Windpark Kreideberg und Sülzweisen-Solarpark		Brillengläser als Symbole	
Ein Leben für die Kultur	22	Weltgeschichte in Lüneburg	76
Nachruf Elke Koops		Lebendige Gedenkkultur am Timeloberg	
Osterbräuche	30	Horst Lietzberg	78
Ostereier verstecken in Lüneburg		Erlebnisse mit Hans-Joachim Kulenkampff	
Feuersalamander	32	Reise	84
Nachtaktive Tiere im Wasser und an Land		Geheimnisvolle Osterinsel	
Aber bitte mit Sahne-Konzert	36		
Udo Jürgens-Tributeabend			
einzigartige Veranstaltungen	38		
Kultur und Kulinarik im Restaurant einzigartig			
Tradition mit Zukunft	40		
850 Jahre Kloster Lüne			
Lüneburger Polizei für Vielfalt	44		
Arbeit gegen queerfeindliche Gewalt- und Hasstaten			
Lüneburg privat	46		
Henning und Hedwig Voss			
Gesundheit	50		
Der Fersensporn			
Klavierbau Dallosch	52		
Christine Rohde versteht ihr Handwerk			
Ab in den Frühling	55		
Lastenräder bei Elba-Rad in Adendorf			
Altstadtliebe	56		
Renovierung eines historischen Hauses			

Standards

Good News	10
Suchbild des Monats	11
Kolumne	14
In aller Kürze	24
Neu im Kino	54, 81
Moin! Unterwegs in Hamburg	60
Gelesen – Buchtipps	70
Gehört – Musiktipp	71
Getrunken – Weintipp	71
Marunde	88
Plattsacker	89
Impressum & Adressen	90



Die Corona-Auflagen gehen,
das Beratungskontor bleibt ❤️

Beratungskontor
est. 2020

Trauringberatung in entspannter und
sicherer Atmosphäre - weiterhin nur ...

... mit Termin!

Telefon (04131) 44718



ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

Wir freuen uns auf Sie!

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
www.goldschmiede-arthur-mueller.de

Instagram Facebook GoldschmiedeArthurMueller

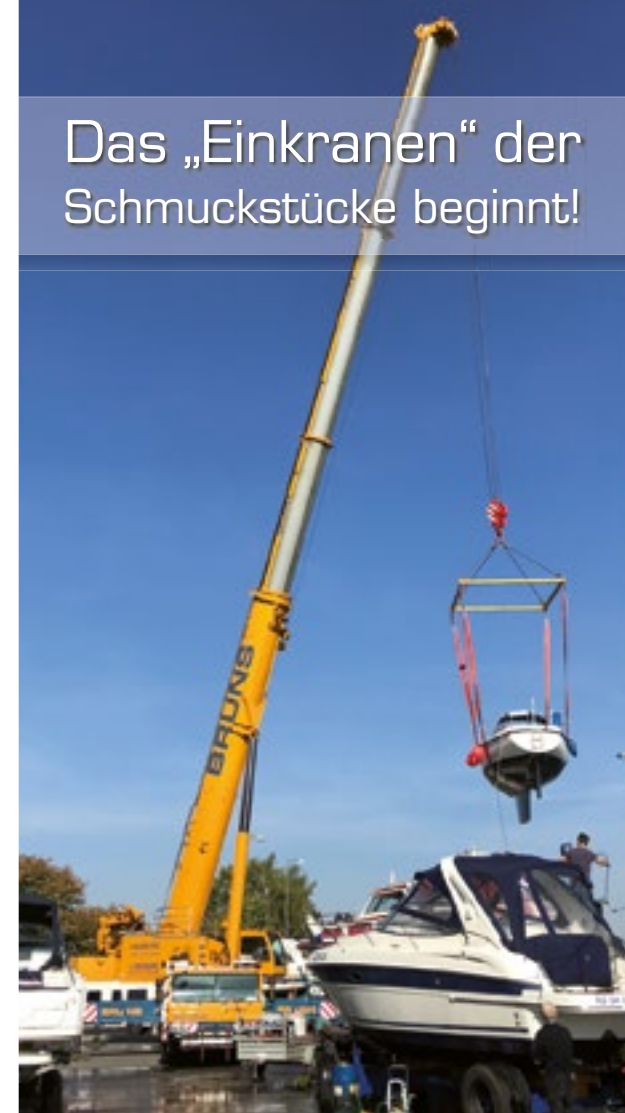




Die Lüneburger zeigen Solidarität
Das Rathaus leuchtet in den Farben der Ukraine.



Das „Einkranen“ der
Schmuckstücke beginnt!



Aus dem Winterlager auf die Wasser-
oberfläche – das erfordert natürlich
Präzisionsarbeit, oft auch unter extre-
men Einsatzbedingungen!

**Dabei ist auf unsere „Flotte“ und die
langjährige Erfahrung unserer Spezi-
alisten Verlass! Schiff Ahoi!**

Foto: Hajo Boldt

seit 1924
BRUNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG
☎ 0 41 31 / 3 40 36

www.WilhelmBrunns.de



**Marianna und ihre
Tochter Emilia freuen
sich in Lüneburg zu sein.**

Ankommen in Lüneburg

Unbürokratische Unterstützung und schnelle Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine

VON CHRISTIANE BLEUMER

In ganz Deutschland ist die Hilfbereitschaft für geflüchtete Menschen aus der Ukraine immer noch riesengroß. Es werden Decken, Schlafsäcke und Lebensmittel gesammelt, Hygieneartikel gekauft. Unzählige Transporte haben sich schon auf den Weg zur polnischen Grenze gemacht, um dort dringend benötigte Hilfsgüter abzugeben. Umgekehrt sind viele ukrainische Frauen und Kinder inzwischen schon in Deutschland angekommen. Auch in Lüneburg. Marianna und ihre dreieinhalbjährige Tochter Emilia sind zwei davon. Wir wollen beispielhaft ihre Geschichte erzählen, denn diese macht Mut. Schließlich konnten die beiden bisher erleben, wie unbürokratisch und schnell die Behörden und Ämter in Lüneburg auf die neue Situation reagiert haben.

Mutter und Tochter kommen aus Odessa, der Millionenstadt am Schwarzen Meer. Dort ist Russisch, anders als im Westen der Ukraine, für viele die Muttersprache. So ist es auch bei den beiden. Marianna kann zusätzlich ein bisschen Englisch, was die Verständigung natürlich deutlich erleichtert. Am 10. März haben sich die beiden auf den Weg Richtung Deutschland gemacht. Eltern und Schwiegereltern sind ebenso zurückgeblieben wie die männlichen Familienmitglieder. Nach fünftägiger Flucht über Ungarn und einer Strecke von rund 1500 Kilometern, die Marianna und Emilia mit den verschiedensten Verkehrsmitteln zurückgelegt haben, sind sie dann über Berlin und Hamburg schließlich in Lüneburg angekommen. Über verwandtschaftliche und freundschaftliche Verbindungen konnten Mutter und Kind in einer kleinen Wohnung unterkommen und sich so erst einmal von den Strapazen erholen.

Kurze Zeit später stand der erste Gang zur Ausländerbehörde auf dem Programm. Per Mail konnte ein Antrag ausgefüllt werden und schon zwei Tage später gab es Post vom Amt – der sogenannte „vorübergehende Schutz“ wurde bestätigt. Diesen Status erhalten Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft, die ab dem 24.02.2022 aus der Ukraine geflohen sind. Auch der Besuch beim Sozialamt verlief problemlos. „Wir hatten einen Termin um 9.30 Uhr und konnten das Büro schon um 10.00 Uhr verlassen - ausgestattet mit allen wichtigen Papieren und Tipps für das weitere Vorgehen“, berichtet Marianna.

Ob es der Kitaplatz ganz in der Nähe des Wohnortes oder die Möglichkeit ist, kurzfristig in einer hiesigen Ballettschule mittanzten zu können – die Ukrainerinnen sind begeistert über die schnelle Hilfe der Lüneburger Institutionen. Mutter Marianna hat sich nun für einen Sprachkurs angemeldet. Die kleine Emilia wird ihre Deutschkenntnisse wie von selbst im Kontakt mit Gleichaltrigen ausbauen können. Wir wünschen den beiden und allen anderen Menschen, die unter dem Krieg in der Ukraine leiden, alles Gute!

Suchbild

April 2022



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt?

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. April an gewinn@maelzer-brauhaus.de.
Zu gewinnen gibt es in diesem Monat 2 x eine 5 Liter-Partydose Mälzerpils.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Lösung des März-Fotos:

Altes Amtsgericht, Auf dem Michaeliskloster

Gewinner der März-Verlosung:

A. Korbonari / J. Ehlert



Dienstag 19. April ab 19:30

KOMISCHE NACHT

zum lachen in den Keller gehen...
5 Comedians unterhalten mit
ihren Kurzprogrammen

**Vorverkauf jetzt in teilnehmenden
Spielstätten
derzeit geplant nach 2G-Regeln**

für kurze Zeit :

G'stopftes

das hopfenbetonte Helle

Wir haben unsere Aussenplätze
geöffnet: am Sande,
in der Heiligengeiststrasse
und im Innenhof sogar regensicher
und beheizt
Derzeit Zugang ohne Nachweis!

Homepage unter: **AKTUELLES**





Liebe Patientinnen und Patienten,

wir blicken auf 10 großartige Jahre im „arteSanum“ zurück und möchten uns bei Ihnen für Ihre langjährige Treue herzlich bedanken. Ohne Sie wäre unser Erfolg nicht möglich gewesen.

Wir sind dankbar, dass unser Konzept der ganzheitlichen Gesundheitslehre so gut von Ihnen angenommen wurde.

Wir blicken voller Zuversicht auf die nächsten Jahre und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Ihre Martina Niehuus und das arteSanum-Team



10 Jahre arteSanum – Ihr Zentrum für ganzheitliche Medizin

Dank der Ideen und Visionen der Heilpraktikerinnen Martina Niehuus und Christine Rüter konnte im April 2012 das arteSanum seine Türen öffnen. Das Konzept, verschiedene ganzheitliche Behandlungen, Therapien und Gruppenangebote in einem Haus zu vereinen, hat sich seitdem mehr als bewährt.

VON DENIS AMBROSIUS

Von Anfang an betrachtet man hier den Patienten als Ganzes, werden neben Körper, Geist und Seele auch die Biografie und die jeweiligen Lebensumstände in die Diagnostik mit einbezogen. „Wir holen alle Patienten dort ab, wo sie im Moment stehen – ohne sie auf den Befund zu reduzieren – und schauen gemeinsam, welche Therapieformen am besten passen“, erläutert uns Martina Niehuus, eine der Mitbegründerinnen des Hauses. Klassische Naturheilverfahren wie die Osteopathie, Akupunktur, Homöopathie und Kinesiologie werden hier genauso eingesetzt wie neuere Therapieformen, wie zum Beispiel die Behandlung der Faszien.

Auch Gruppenangebote haben ihren Platz im arteSanum gefunden. Täglich gibt es zu unterschiedlichen Uhrzeiten Yoga, Rückbildungsgymnastik, Faszientraining oder Meditation. Hier ist die Nachfrage groß, die Plätze sind stets schnell vergeben. Das digitale Angebot an Behandlungen, Coachings und Gruppenkursen hat sich etabliert und findet großen Zuspruch bei Jung und Alt.

„Wir sind in den letzten Jahren stetig gewachsen und freuen uns sehr, dass wir mit unseren vielfältigen Therapieangeboten gezielt auf die Bedürfnisse unserer Patienten eingehen können. Inzwischen arbeiten im arteSanum 18 Kollegen/Kolleginnen, wir sind oft der erste Ansprechpartner für unterschiedliche, gesundheitliche Anliegen. Wir begleiten oftmals ganze Familien; dank unseres großen internen, aber auch externen Netzwerkes suchen wir gemeinsam – Hand in Hand – stets den besten, individuellen Therapieansatz für jeden Einzelnen“, erklärt uns die Heilpraktikerin Niehuus das Konzept des Zentrums.

Im Jubiläumsjahr gibt das arteSanum-Team einen Einblick in die Vielfalt seiner Arbeit, daher lohnt sich ein Blick auf die Homepage ganz besonders.



„Wir sind in den letzten Jahren stetig gewachsen und freuen uns sehr, dass wir mit unseren vielfältigen Therapieangeboten gezielt auf die Bedürfnisse unserer Patienten eingehen können.“

**arte
Sanum**
Zentrum für ganzheitliche Medizin

Dorfstraße 64a • 21365 Adendorf
Tel.: (04131) 22 12 364 • www.arte-sanum.com



Stau, lass nach!

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

Letztes Jahr kamen wir auf die wahnwitzige Idee, über die Oster-Feiertage Bekannte in Münster zu besuchen. Puh, das war eine Tortur. Ich habe wirklich befürchtet, wir müssten die Ostereier unterm Autositz suchen.

Aber alles der Reihe nach: Im Grunde waren wir perfekt vorbereitet. Das Auto hatten wir bereits am Vorabend gepackt und in weiser (Stau-)Voraussicht den Wecker auf fünf Uhr gestellt. Der Ansatz war gut, aber bei uns läuft selten etwas nach Plan. Die Kinder aus dem Bett zu bewegen war ungefähr so leicht wie das Wenden eines tonnenschweren Tanklastzugs. Zeitverlust: 30 Minuten. Um viertel nach sechs, wir waren quasi abfahrtsbereit, fiel meinem Sohn siedend heiß ein, dass Bodo mit muss – ein Stoffhund, der ihn das letzte halbe Jahr nicht interessiert hat. „Aber ich kann nicht ohne Bodo fahren“, schluchzte er und sackte wie ein Ertrinkender vor der Autotür zusammen. Weil ich weiß, wie viel Energie mein Sohn aufbringen kann, um seinen Willen durchzusetzen, begann ich zu suchen. Ich fand meine lang verscholle-

ne Sporthose, einen einzelne grünen Handschuh und eine angebissene Milchschnitte. Bodo tauchte in der hinterletzten Ecke auf, bedeckt mit einer kleinen Staubhaube. Zeitverlust: 55 Minuten.

Kaum losgefahren, prognostizierte unser Navi eine erhöhte Fahrtdauer von einer Stunde – wegen Verkehrsstörungen. Aber es kam noch schlimmer: Wir hatten das Etui mit den Kinder-CDs vergessen! Glücklicherweise fand ich noch eine im Handschuhfach, äußerst zerkratzt zwar, aber egal.

Auf der A1 hatte der Stau uns fest im Griff und die Wann-sind-wir-endlich-da-Fragen von der Rückbank kamen im gefühlten Sekundentakt. Im Schritttempo walzten wir in durch die Blechlawinen. „Papa, warum fährst Du so langsam?“, nölte Jonne, während mein Mann und ich diskutieren, ob wir ausscheren oder Teil der Kolonne bleiben sollten. Ein Stau kommt einem doppelt so lang vor, wenn man nur eine einzige Kinder-CD mit hat – noch dazu eine zerkratzte. „Hey, Hey, Wick-ck-ck-ck-ie“ holperte es ununterbrochen aus den Boxen. Ich beschloss, die an-

gespannte Stimmung mit dem altbewährten Kfz-Zeichen-Spiel aufzulockern: „Wer sitzt wohl in dem roten Wohnwagen mit dem Kennzeichen „BS“?“, fragte ich in die Runde. Eine „besengte Sau“, ein „bereifter Spinner“ oder „blöder Stubenhocker“? Die Kinder gackerten.

Wir sahen noch einen „Ochs am Lenkrad“ (OAL), einen „gefährlichen Sonntagsfahrer“ (GS) und ein „halbes Hähnchen“ (HH), bevor wir zwei Pinkelpausen und 133-Wann-sind-wir-endlich-da-Fragen später doch von der Autobahn runter fuhren. Ich wettete mit meinem Mann um eine Tüte Osterpralinen, dass wir mit dieser Taktik schneller sein würden. Selbst wenn nicht: Alles war besser als den immer gleichen roten Wohnwagen vor sich anzustarren.

Als wir nach 30 Kilometern wieder auf die Autobahn fuhren, löste sich der Stau gerade auf und Sie werden nicht glauben, wer hinter uns fuhr: der rote Wohnwagen mit dem Braunschweiger Kennzeichen. Das nenn ich mal einen abwechslungsreichen Überholvorgang. Und die Pralinen, die waren erste Sahne!

Z.B. FÜR DEN 208 ALLURE¹

AB 21.900,- €²

- REGENSENSOR
- LED SCHEINWERFER
- KLIMAAUTOMATIK

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.



208

Unboring the future

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

¹ PEUGEOT 208 Allure PureTech 100, 74/5500 kW bei U/min (101/5500 PS bei U/min): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,5³, Stadtrand 5,1³, Landstraße 4,4³, Autobahn 5,3³, kombiniert 5,2-5,1³; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 116-115³.

² € 21.900,- Barpreis für einen 208 Allure PureTech 100. Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Überführungskosten.

³ Für alle Benzin- und Dieselsonversionen stehen keine offiziellen NEFZ-Werte zur Verfügung, da diese entsprechend der europäischen Verordnungen ausschließlich nach WLTP homologiert worden sind. Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der KFZ-Steuer herangezogen. Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

AUTO
brehm

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

25 Jahre Sweet Home Immobilien eK

Anja Bruns hat allen Grund zur Freude, denn sie machte einst nicht nur ihr Hobby zum Beruf, sondern hat sich ihre Leidenschaft und Liebe zur Immobilienwelt - auch nach 25 erfolgreichen Jahren - erhalten. In diesem Jahr feiert sie gleich zwei Jubiläen und möchte sich auf diesem Wege ganz herzlich bei ihren treuen Kunden bedanken.

VON DENIS AMBROSIUS



Anja Bruns verliebte sich schon während ihres Studiums in Lüneburg und blieb der Stadt als erfolgreiche Immobilienmaklerin erhalten.



Wenn man mit Anja Bruns über ihren Beruf spricht, dann funkeln ihre Augen und in jedem Satz schwingt die Begeisterung für diesen mit. Am 1. April 1997 gründete sie Sweet Home Immobilien eK und sie selbst kann es kaum glauben, dass seitdem 25 Jahre vergangen sind. Viele schöne Erinnerungen und Erlebnisse durfte sie mit ihren Kunden teilen und aus nicht wenigen wurden Stammkunden. Gemeinsam mit ihnen ist Sweet Home Immobilien gewachsen. Anja Bruns war zu Hochzeiten und Taufen eingeladen, hat Jahre später erlebt, wie die inzwischen erwachsenen Kinder ihrer Kunden das Elternhaus verlassen haben und ist stets eine zuverlässige Beraterin in allen Immobilienfragen ihrer Klienten geblieben.

Die Anfangsjahre

Bereits während ihres Studiums in Lüneburg verliebte sie sich in die Architektur unserer wundervollen Altstadt. Auf endlosen Stadtspaziergängen entdeckte Anja Bruns unablässig neue Ecken und Seiten und der Wunsch, hier als Immobilienmaklerin tätig zu werden, nahm Konturen an. „Eine besondere Leidenschaft verbindet mich mit den Altstadthäusern in Lüneburg. Ich spazierte schon immer gern durch die wunderschönen Gassen und habe großes Interesse an diesen fabelhaften Häusern – jedes mit seiner ganz eigenen Geschichte. Ich bin neugierig, was hinter der Haustür ist, welche Bausubstanz das Haus hat“, erzählt die Immobilienfachfrau lachend.

Aller Anfang ist bekanntlich schwer und so sammelte sie Erfahrungen bei einem alteingesessenen Makler und gründete ihre heutige Firma Sweet Home Immobilien eK. Aber schnell wurde klar, dass sie mehr wollte. Und so entschied sie sich, ihren Wünschen Taten folgen zu lassen und gründete Sweet Home Immobilien. „Wer wie ich das Glück hatte, sein Hobby zum Beruf zu machen und seinen Traum zu leben, der möchte dieses auf seine ganz eigene Art und Weise umsetzen“, schwärmt die zweifache Mutter von inzwischen erwachsenen Kindern. Gerade diese authentische Art macht Anja Bruns so sympathisch.

Sie ist nicht einfach eine Maklerin, sie ist die Fachfrau an Ihrer Seite – nicht nur, wenn es um Altstadthäuser geht. Sogar eine Windmühle hat sie schon veräußert und de facto ein Händchen für den Verkauf und die Vermietung von Gewerbeimmobilien.



Lilli Zimmermann unterstützt Sweet Home Immobilien eK seit einigen Monaten als Praktikantin. Auch sie hat die Begeisterung für die Immobilienwelt gepackt.

Dabei unterstützt sie seit einigen Monaten die 18-jährige Lilli Zimmermann, die sich nach einem Schuljahr im Ausland für ein Praktikum bei Sweet Home Immobilien entschieden hat. Auch Lilli hat die Begeisterung für die Immobilienwelt gepackt. Von Montag bis Mittwoch ist sie an der Seite der erfahrenen Immobilienfachfrau zu finden und saugt jede Information wissbegierig auf. „Ich habe großes Glück, dass ich mein Jahrespraktikum bei Anja Bruns absolvieren darf“, sagt die 18jährige Schülerin des Wirtschaftsgymnasiums in Lüneburg, wo sie am Donnerstag und Freitag die Schulbank drückt. „Für Anja ist es mehr als Verkauf und Vermietung, damit hört es für sie nicht

auf. Daher verbindet sie eine so herzliche Beziehung zu ihren Kunden“, sagt die vielleicht angehende Immobilienkauffrau der nächsten Generation.

Eine große Besonderheit zeichnet Anja Bruns zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Immobilienexpertin aus. Sie ist bereits seit zehn Jahren Bau-Sachverständige für die Wertermittlung von bebauten und unbebauten

„Wer wie ich das Glück hatte, sein Hobby zum Beruf zu machen und seinen Traum zu leben, der möchte dieses auf seine ganz eigene Art und Weise umsetzen“

Grundstücken. Dieses hat sie ihrer Neugier zu verdanken, denn nur das Vermitteln und Verkaufen von Immobilien reichte ihr irgendwann nicht mehr, sie wollte alles über die Objekte wissen. So bildete sie sich an der Sachverständigen Akademie in Aachen – einem renommierten Institut zur Ausbildung von Sachverständigen aus der Bau- und Immobilienbranche – weiter. Kein einfacher Weg und dennoch hat sie diesen Schritt nie bereut. Als zertifizierte Sachverständige war ihr Wissen und ihre Erfahrung sogar schon zur Bewertung eines großen Kurhauses gefragt. „Für mich ist es eine Symbiose, ich möchte wissen, was das Objekt wert ist, welches ich verkaufe. Und für Herausforderungen im beruflichen Leben bin ich immer offen.“

Wen wundert es da noch, dass Anja Bruns gerade jetzt zum 25-jährigen Jubiläum neue Räumlichkeiten, selbstverständlich in einem Altstadthaus, von Grund auf renoviert. „Leider wird die Renovierung erst zum Frühsommer fertig, aber dann gibt es mit Sicherheit ein kleines Fest – nur für meine Kunden. Ich möchte mich bei ihnen für ihre Treue und ihr Vertrauen in all den Jahren bedanken und ich freue mich auf die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren mit ihnen.“

■ Sweet Home Immobilien eK

Anja Bruns M.A.

Friedenstr. 18c, 21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 68 33 33, www.home-sweethome.de

Auf dem Weg in die Zukunft!



Ex-Bürgermeister Eduard Kolle, Marketingchefin Melanie-Gitte Lansmann und LCM-Geschäftsführer Heiko Meyer auf den Sülzwiesen. Hier soll in Kürze der erste Solarpark Lüneburgs entstehen.

Mit dem neuen Windpark Kreideberg und dem Sülzwiesen-Solarpark macht sich Lüneburg auf den Weg in eine möglichst autarke Energieversorgung

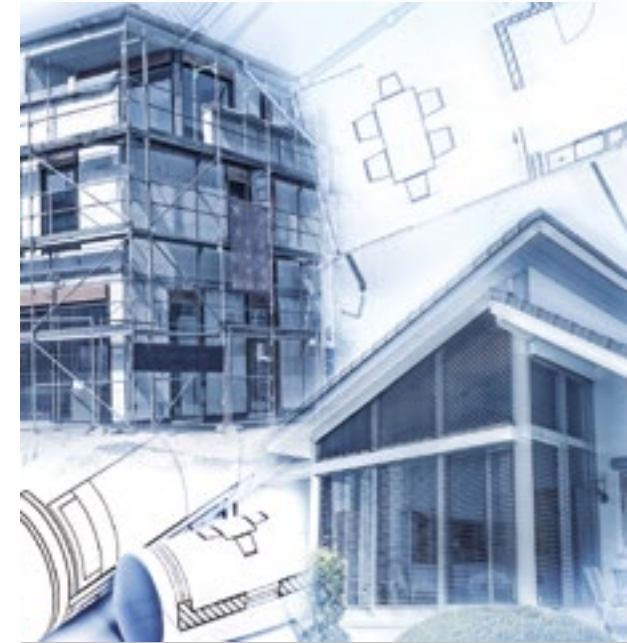
VON CHRISTIANE BLEUMER

Nicht erst seit die Strom- und Heizkosten in ungeahnte Höhen steigen, wird vielen Menschen die wachsende Bedeutung der Erneuerbaren Energien klar. Das ist auch in Lüneburg nicht anders. Spätestens nach diesem Winter wird der Blick auf die jährliche Abrechnung und die neuen, höheren Vorauszahlungen für tiefe Sorgenfalten auf der Stirn vieler Bürgerinnen und Bürger sorgen. Fossile Brennstoffe, die unweigerlich irgendwann erschöpft sein werden, sind von gestern. Also her mit der Solarenergie, her den Windrädern! Lasst uns die Kraft der Sonne und die „steife Brise“ des norddeutschen Klimas nutzen!

Aber so einfach ist es nicht. Die notwendigen Genehmigungsverfahren ziehen sich häufig endlos in die Länge. Bis tatsächlich eine Windkraftanlage oder ein Solarpark Energie erzeugen können, vergehen oft mehrere Jahre. „Das kann so nicht weitergehen“, sagte sich daher Eduard Kolle, „diese Energie muss so schnell wie möglich genutzt werden“. Gesagt, getan. Denn wie der Zufall es will, ist Kolle seit ein paar Monaten perfekt im Thema. Der rüstige Pensionär, ehemalige Bundeswehrosoldat und langjährige Bürgermeister der Hansestadt Lüneburg arbeitet zurzeit als Berater bei einem großen Energieunternehmen „Ich bin seit dem vergangenen Jahr im



Die roten Felder markieren die Flächen für den Solarpark.



Als modernes und qualitätsbewußtes Ingenieurbüro sind wir ein kompetenter Ansprechpartner für umfassende übergreifende Lösungen und bieten Architekten, Bauträgern und Bauherren unser umfangreiches Knowhow für den großen Bereich der haustechnischen Planungen an.

Sprechen Sie mit uns!
Ihr Projektpartner – von der Beratung und Planung bis zur Ausführung und Abnahme.

PLANBAR

Ingenieurbüro für Haustechnik Lüneburg
Heizung · Sanitär · Klima

Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider

Tel. 04131 / 227039 - 0
info@planbar-lueneburg.de
www.planbar-lueneburg.de

Ruhestand. Doch nur die Hände die Hände in den Schoß legen ist nichts für mich. Und so hat mich die Suche nach einer Tätigkeit zu diesem interessanten Job in der Energiebranche geführt. Hier bekomme ich einen guten Einblick in die Möglichkeiten, die die Erneuerbaren Energien bieten können.“ So reifte im Laufe der Zeit eine Idee in ihm: „Ich gehe viel spazieren und das am liebsten direkt vor meiner Haustür, auf dem Lüneburger Kreideberg.“ Dieser Stadtteil liege deutlich höher als der Rest Lüneburgs. Deswegen wehe hier stets ein kräftiger Wind. „Manche Bewohner nennen die Gegend hier oben sogar Sturmhausen“, schmunzelt er. Umso erstaunlicher fand es Eduard Kolle, „dass hier kein einziges Windrad zu sehen ist“. Und weil der agile 75-Jährige schon in seiner aktiven Zeit als Bürgermeister immer wieder durch innovative Vorschläge von sich reden gemacht hat, hat er jetzt alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Windpark Kreideberg zu planen und möglichst bald zu realisieren.

„Manche Bewohner nennen die Gegend hier oben sogar Sturmhausen“, schmunzelt er. Umso erstaunlicher fand es Eduard Kolle, „dass hier kein einziges Windrad zu sehen ist“.

„Durch die geplante Anlage, die auf der großen Freifläche neben dem Hockeyfeld entstehen soll, wird der Energiebedarf dieses ganzen Stadtviertels komplett gedeckt und der Kreideberg kann sich selbst versorgen“, hofft er. Auch für das geplante Baugelände ergeben sich dadurch geradezu revolutionäre Ideen. „Die viel diskutierte Kaltluftschneise und die so dringende Frischluftzufuhr können mit Hilfe der Luftverwirbelung durch die großen Windräder sehr einfach realisiert werden“.

„Die ersten Gutachten sind schon eingeholt“, freut sich Kolle auf die zügige Umsetzung des Windparks. Noch günstiger von der Lage wäre zwar der Kalkberg gewesen, sagt der Energieexperte, „aber wegen der vielen Naturschutzauflagen und der doch geringen Fläche haben wir diese Pläne schnell wieder verworfen.“

Doch wenn über die Nutzung der Windkraft nachgedacht wird, ist auch die Sonnenenergie nicht weit. Ein Solarpark, der Lüneburg noch unabhängiger von teuer eingekaufter fremder Energie macht, ist das



Windpark
Kreideberg



Eduard Kolle auf der vorgesehenen Fläche für den Windpark.

Ziel. „Und wo hat Lüneburg eine große Freifläche?“, fragt der umtriebige Ex-Bürgermeister. „Auf den Sülzwiesen“, gibt er die Antwort gleich selbst. Auch hier sei man mit den Genehmigungsverfahren für den Solarpark Sülzwiesen schon recht weit. Eduard Kolle ist sehr froh über die Unterstützung vieler Institutionen und Vereine. Nicht zuletzt Schwiegersohn Heiko Meyer war sofort Feuer und Flamme, als er von den zukunftsweisenden Plänen hörte. „Man muss sich einfach Gedanken machen, wie man den wachsenden Energiehunger möglichst umweltfreundlich decken kann“, ist er überzeugt. „Die Flächeneffizienz von Solarparks ist vergleichsweise hoch. Da kommen jeden Monat etliche Gigawattstunden zusammen.“ Der Platz unter den Solarpaneelen könnte eventuell für den Gemüseanbau zur Selbstversorgung genutzt werden, geht er in Gedanken schon einen Schritt weiter. „Urban Gardening ist hier das Stichwort.“

Sowohl die Camper als auch die jugendlichen Nutzer des geplanten Skaterparks können sich freuen, da auch diese direkt und ohne Umwege von dem

umweltfreundlich erzeugten Strom profitieren können. Eine echte Win-win-Situation.

Für die Schausteller, die das Gelände bisher für ihre Veranstaltungen genutzt haben, war schnell ein alternativer Platz gefunden. „Das Flugplatzgelände ist ideal“, findet Heiko Meyer. Doch man sei noch in weiteren konstruktiven Gesprächen, denn eventuell stünde auch das neue LSK-Gelände zur Verfügung. „Der Lärmschutz für die Anwohner – auf den Sülzwiesen immer wieder ein leidiges Thema – wäre in jedem Fall bestens gewährleistet.“

Die neue Marketing Chefin Melanie-Gitte Lansmann konnte jedenfalls schon mit ins Boot geholt werden. „Es ist toll, dass Lüneburg so innovativ denkt und handelt“. Alle geplanten Feste und Veranstaltungen sollen in Zukunft direkt den erzeugten Strom nutzen können – sogar kostenlos. „Da unsere Events dadurch kostengünstiger werden können, denken wir auch über eine Verringerung der Standgebühren nach“, sagt sie. Die Schausteller freut es und machen den Feiernden Hoffnung: „Vielleicht können dadurch sogar die Bierpreise sinken.“



Ackermann

Taschenmanufaktur



MANUFAKTURLADEN
An der Münze 1 • 21335 Lüneburg • 04131 37475

**ACKERMANN
TASCHENMANUFAKTUR**
Goseburgstraße 27 • 21339 Lüneburg • 04131 38558

ONLINE_SHOP
www.ackermann-leder.de
info@ackermann-leder.de

Ein Leben für die Kultur

Elke Koops, Kulturbeauftragte der Samtgemeinde Scharnebeck, ist überraschend gestorben

VON CHRISTIANE BLEUMER



Seit 2013 und damit fast zehn Jahre prägte Elke Koops als Kulturbeauftragte der Samtgemeinde Scharnebeck die Kultur in diesem Bereich des Landkreises mit vielen Veranstaltungen. Selbst die Pandemie konnte sie nicht bremsen. Auch wenn zeitweise keine Konzerte in geschlossenen Räumen möglich waren, ließ sie nichts unversucht, ein attraktives kulturelles Angebot für die Region aufrechtzuerhalten. Um endlich wieder Live-Musik anbieten zu können,

„Elke Koops sprühte als Kulturbeauftragte der Samtgemeinde Scharnebeck immer vor Ideen. Diese werden in Zukunft fehlen.“

hatte sich Elke Koops etwas Gutes ausgedacht. So entstanden 2021 die Echemer Kirchgarten-Klänge – ein Format, das das Zeug hatte, zu einer festen Institution zu werden. Auch für dieses Jahr gab es schon erste Planungen für ein attraktives Programm. Bei der Zusammenstellung der Konzerte halfen Elke Koops ihre unzähligen Kontakte innerhalb der Musik- und Kulturszene. Ob Ken Norris, Alexander Eisele oder Inga und Jakob Fuhrmann – sie alle kamen gerne, wenn die Kulturbeauftragte anfragte. Für ihre ehrenamtliches Engagement wurde sie im vergangenen Jahr von der Sparkassenstiftung mit dem Hans-Heinrich Stelljes Preis ausgezeichnet. „Elke Koops sprüht als Kulturbeauftragte unserer Samtgemeinde Scharnebeck immer vor Ideen“, sagte Samtgemeindebürgermeister Laars Gerstenkorn bei der Laudatio bei der Verleihung des Preises. Diese Ideen werden in Zukunft fehlen. Ihr Engagement, ihr Enthusiasmus und nicht zuletzt ihr herzliches Zugehen auf die Menschen aber bleiben in Erinnerung.

Ich erinnere mich noch gut an meine erste persönliche Begegnung mit Elke Koops. Es war 2017. Für das Quadrat wollte ich einen Artikel über das Austauschprogramm der Leuphana Universität mit dem Colorado College in Colorado Springs schreiben. Es wurden noch Gasteltern für einige Studentinnen und Studenten gesucht. Als Elke Koops damals über das Projekt erzählte, das sie 30

Jahre lang betreut hat, war ihre Begeisterung und Leidenschaft so groß, dass ich nicht anders konnte, als selbst eine Studentin für drei Monate aufzunehmen. Genau das zeichnete sie aus. Sie war stets mit ganzem Herzen dabei, egal um was es ging. Und es gab viele Themenbereiche, in denen sie aktiv war. Am Samstag, 12. März 2022, ist Elke Koops überraschend mit 75 Jahren verstorben.



BLÜHENDE
Vielfalt

DIREKT AUS
UNSEREN
GEWÄCHS-
HÄUSERN

VOR DEM NEUEN TORE 32 . LÜNEBURG . TELEFON 62140



GEÖFFNET

MONTAG-FREITAG
8:00 - 18:00 UHR

SAMSTAG
8:00 - 16:00 UHR

SONNTAG
10:00 - 12:00 UHR



 **WREDE**
die Servicegärtnerei

In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT VON REBECCA BLEUMER (STAND: 23.03.2022)

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?

Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:

termine@quadratlueneburg.de

Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte beachten Sie den aktuellen Stand der Corona-Verordnungen Niedersachsen

Debatten für Leseratten Online

**Freitag, 1. April
11.00 Uhr**

Die neue Folge der Online-Lesereihe „Debatten für Leseratten“, in der bekannte Autorinnen und Autoren ihre aktuellen Kinder- und Jugendbücher vorstellen, geht mit Johanna von Vogel in die nächste Runde. Kasimir und Kurt sind Erfinderbrüder. Mit ihrer neusten Erfindung, dem Superduperkleber – bestehend aus Schnecken Schleim, geschmolzenem Käse, Kaugummi und anderen Köstlichkeiten – fangen sie sogar ganz zufällig einen Dieb. „Debatten für Leseratten“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Lünebuch und dem cbj Verlag. Alle Veranstaltungen sind nach dem Live-Stream auf luebuch.de weiterhin kostenlos aufrufbar.

Reinigen & Putzen Salzmuseum Samstag, 2. April 11.00 bis 15.00 Uhr

Mit zwei Aktionstagen im April widmet sich das Salzmuseum dem Thema „Frühjahrsputz – einfach, nachhaltig,

ohne Chemie“. Allzweckreiniger, Geschirrspülmittel oder WC-Reiniger können selbst hergestellt und mitgenommen werden. Am 30. April steht das Wäschewaschen auf dem Programm. Weitere Informationen: Tel. 0 41 31 - 720 6513, www.salzmuseum.de

#diwelle2022 Theater im e.novum Samstag, 2. April (Premiere) 20.00 Uhr

Eine Geschichtslehrerin arbeitet zum Thema Faschismus. Die Schülerinnen und Schüler verstehen nicht, warum die deutsche Mehrheit die Verbrechen der Nationalsozialisten schweigend und tatenlos mit angesehen hat. Sie startet ein simples Experiment, indem sie die Klasse mit Übungen in Disziplin



© e.novum / f&w

und hierarchischem Verhalten zu stärkerer Verbundenheit eint, in der Gruppe Gemeinschaftssinn durch Symbole und Parolen stiftet. Die Verführbarkeit durch faschistisches Gedankengut gewinnt erst spielerisch, dann immer radikaler die Oberhand. Das Experiment entgleitet. Weitere Termine: Freitag 22. April, Samstag 23. April, Samstag 30. April, Samstag 07. Mai, Freitag 13. Mai, Samstag 14. Mai jeweils 20.00 Uhr. Informationen unter www.theatrenovum-lueneburg.de.

„HELLO. AGAIN.“ Ein Leben für die Fotografie Kunsthalle Ab Sonntag, 3. April



© Volker Hinz

Helmut Schmidt, Karl Lagerfeld, Arnold Schwarzenegger, Muhammad Ali oder Franz Beckenbauer – viele große Persönlichkeiten begleitete Volker Hinz jahrzehntelang weltweit auf sehr persönliche Art mit seiner Kamera. Die Fotografie war sein Leben – die Kamera sein ständiger Begleiter. Eine Ausstellung in der Kunsthalle der Sparkassenstiftung in Lüneburg zeigt unter dem Titel „Hello, Again.“ einen Einblick in den umfangreichen Nachlass von über einer Million Negativen, Dias und Prints aus dem Archiv des mehrfach prämierten und legendären stern-Fotografen Volker Hinz. Dabei präsentiert die Schau auch bisher selten gezeigtes Material.

The Jazz Book Song Duo Wasserturm Sonntag, 3. April 20.00 Uhr

Lasst uns zurück gehen in die Ära der Jazzklassiker und ihrer legendären Sänger. Dieses Konzert präsentiert einige der besten Songs von Ella Fitzgerald, Nat King Cole und Frank Sinatra, gemischt mit den coolen und verträumten Klängen der brasilianischen Bossa Nova. Tonia Skurzham hat eine wunderschöne Stimme: intensiv, kraftvoll und sensibel im gesanglichen Ausdruck - Fabiane De Rose, Vital Festival. Der brasilianische Gitarrist Santiago Ferreira wurde in Sao Paulo in eine Musikerfamilie hineingeboren. Gemeinsam mit Tonia entführt er das Publikum an diesem Abend in die großen Jazzklassiker. Karten gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf. Rund um die Veranstaltung werden Getränke verkauft, im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Abendstimmung über den Dächern Lüneburgs zu genießen.

Emine Sevgi Özdamar liest Heinrich-Heine-Haus Mittwoch, 6. April 19.30 Uhr

Nach dem Putsch 1971 hält das Militär nicht nur das Leben, sondern auch die Träume der Menschen in der Türkei gefangen. Künstlerinnen und Künstler, Linke, Intellektuelle fürchten um ihre Existenz; auch die Erzählerin, die aus Istanbul übers Meer nach Europa flieht. Im Gepäck: der Wunsch, Schauspielerin zu werden, und das unbedingte Verlangen, den so jäh gekappten kulturellen Reichtum ihres Landes andernorts bekannt

FÜR ALLE, DIE GERN AUF TOUR GEHEN.



ŠKODA



Preisvorteile von
bis zu **3.800,- €¹**

Die TOUR Sondermodelle von ŠKODA.

Machen Sie sich bereit für Ihre nächste Tour! Am besten mit einem der TOUR Sondermodelle von ŠKODA. Ob FABIA, SCALA, KAMIQ, KODIAQ oder OCTAVIA: Sie alle bringen serienmäßig starke Extras mit – und bieten Ihnen obendrein attraktive Preisvorteile. Als besonderes Highlight sind sogar 5 Jahre Garantie² mit dabei. Jetzt mit Preisvorteilen von **bis zu 3.800,- €¹**. ŠKODA. Simply Clever.

¹Preisvorteil am Beispiel des ŠKODA KODIAQ TOUR gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell der Ausstattungslinie Ambition und unter Berücksichtigung der 36-monatigen Garantieverlängerung.

²36 Monate Garantieverlängerung im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie mit der ŠKODA Garantie+, der Neuwagen-Anschlussgarantie der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3-5, 64331 Weiterstadt, bei einer maximalen Gesamtfahrleistung von 50.000 km. Die Leistungen entsprechen dem Umfang der Herstellergarantie. Mehr Details hierzu erfahren Sie bei uns oder unter skoda.de/garantieplus

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOHAUS PLASCHKA GmbH

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg, T 04131223370
Osttangente 206, 21423 Winsen (Luhe), T 041717881180
www.plaschka.com

OPEN-AIR
KULTUR
KONZERTE

LÜNEBURGER KULTUR Sommer

AUF DEN SÜLZWIESEN



FESTIVALFEELING IM JULI 2022

Wir versüssen Euch den Sommer!



FR
15.07.

**HELGE
SCHNEIDER**



SA
16.07.

CRO



SO
17.07.

GENTLEMAN



FR
22.07.

LINA



SA
23.07.

SILBERMOND



SO
24.07.

LEA

WEITERE ACTS FOLGEN IN KÜRZE

TICKETS AUF UNSERER WEBSITE:

WWW.LUENEBURGER-KULTURSOMMER.DE

PRESENTED BY LANDESZEITUNG **LÜNEPOST**



zu machen und lebendig zu halten, ohne sich im „Tiergarten der Sprachen“ auf die bloße Herkunft beschränken zu lassen. Emine Sevgi Özdamar liest aus ihrem Roman „Ein von Schatten begrenzter Raum“, der für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert ist.

STADT, LAND, FLUCHT TOUR

Salon Hansen
Freitag, 8. April
20.30 Uhr

„Punk mit Bläsern“ oder auch Brass Punk – so beschreibt die Leipziger Band „100 KILO HERZ“ selbst ihr Genre und öffnet damit eine eigene Schublade. Das dient der sauberen Einordnung, vor allem, weil man beim ersten Hören sofort an Ska-Punk-Bands erinnert wird. Doch auch wenn sie sich bewusst nicht zur Offbeat-Fraktion zählen, gilt die sechsköpfige Band mit klassischer Punk-Besetzung plus Trompete und Saxofon als einer der aussichtsreichsten Newcomer der Szene. Im Anschluss an das Konzert gibt es endlich wieder eine Ausgabe der beliebten Rockparty Hey Ho Let's Go.

Ostermarkt

Pröhl's Hofladen
Sonntag, 10. April
11.00 bis 17.00 Uhr

Zu einem Ostermarkt lädt Pröhl's Hofladen in der Dorfstraße 22 in Deutsch Evern ein. Die Organisatoren haben sich viele tolle Aktionen wie Plätzchen verzieren und Ostereier bemalen ausgedacht. Da lässt sich der Ostersonntag in fröhlicher Atmosphäre verbringen. Mit einer Weinverkostung, einem Grillstand und natürlich hausgebackenen Kuchen und Torten wird auch an das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher gedacht.

Schwarmintelligenz – Das Quiz

Schröders Garten
Mittwoch, 13. April
19.00 Uhr

Norddeutschlands dauerausverkaufte Fragenfabrik „Schwarmintelligenz – Das Quiz“ ist endlich zurück – live und open Air in Schröders Garten in Lüneburg. Wie immer ist alles dabei: klassische Fragen, Soundschnipsel, Bilderrätsel sowie Logik- und Gedächtnisfragen. 30 Fragen in 6 Blöcken. Die Gäste spielen als Team (max. 6 Personen aus 3 Haushalten) gegen alle anderen Tische. Das Siegerteam geht mit schicken Preisen nach Hause. Einen Zusatztermin gibt es am 14. April.

ViVa

Café im Glockenhof
Donnerstag, 14. April
20.00 Uhr

Vicky (Gesang) und Vasco (Klavier) machen Musik, auf die sie Bock haben. Intuitiv und mit Leichtigkeit trällern Sie ausgesuchte Perlen der Popgeschichte und färben sie mit ihren eigenen Farben. Die bunte Mischung hört sich klar, kraftvoll und mitreißend an. Eintritt frei.



© ViVa

David Soyza Quartett
ONE WORLD Reinstorf
Freitag, 15. April
20.00 Uhr

Mit seinem neuen Quartett präsentiert David Soyza (Vibraphon) seine aktuellen musikalischen Ideen. Zusammen mit den hochkarätigen Kollegen Gitarrist Michael Schumacher, Bassist Stephan Goldbach und Schlagzeuger Florian Fischer werden die Werke des Bandleaders interpretiert. Manche Stücke sind impressionistisch inspiriert und erinnern entfernt an Filmmusik, andere sind stark in der Jazztradition verwurzelt. Doch jede Komposition erzählt eine Geschichte die den Zuhörenden vielleicht vertraut vorkommt. Die Besetzung mit zwei Harmonie-Instrumenten ermöglicht ein umfangreiches Spektrum an verschiedenen Klängen und bricht vorgegebene Rollen auf. Weitere Infos zum One World Programm unter 1w-ig.net

Weltmusik für Cello
Wasserturm
Samstag, 16. April
20.00 Uhr



© Matthias Hübner

Matthias Hübner – Grenzgängercellist, Komponist und mehrfacher Gewinner des „Indie international songwriting contest“ lässt in seinem Soloprogramm Cello und E-Cello unter Einsatz von Loopstation und Effektgerät in einer Mischung aus Weltmusik, Folk, Klezmer und meditativem Rock erklingen.

Er erschuf über die Jahre intensiver Konzerttätigkeit eine eigene Klangsprache, die sich am Volkstümlichen und an der Energie von Rockmusik orientiert und mit klassisch konzertantem Kompositionsethos ausarbeitet. Das Spezielle seiner Musik ist der besondere Einsatz des Cellos. Mit seinem fesselnden Sound erinnert es an die menschliche Stimme. Karten gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf.

Osterrallye
Museum Lüneburg
Sonntag, 17. April
und Montag, 18. April
10.00 bis 18.00 Uhr

Für Familien mit Kindern von 9 bis 14 Jahren hat sich das Museum ein schönes Event für die Osterfeiertage ausgedacht. Familien sollten mit offenen Augen durch die Ausstellung gehen: Für die Kleinen sind Ostereier versteckt, die gezählt werden können, Kinder ab 6 Jahren entdecken die Ausstellung mit einer Osterrallye. Alle Eier-sucher und Rätselprofis, die die spannenden Fragen zu Natur, Mensch und Kultur lösen, erhalten als Belohnung eine süße Überraschung. Eine Anmeldung ist dafür nicht erforderlich. Weitere Informationen: Tel. 0 41 31 - 720 6580, www.museumlueneburg.de.

Komische Nacht
Verschiedene Lokale
in Lüneburg
Dienstag, 19. April
19.30 Uhr

Auch dieses Jahr macht das Comedy-Ensemble der komischen Nacht einen Zwischenstopp in Lüneburg und nistet sich zum 9. Mal für einen



V E N U S M O D E N

L I N G E R I E U N D B A D E M O D E N

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de
Montag–Freitag von 9.30–18 Uhr, Samstag von 9.30–17 Uhr

Abend in verschiedenen Lokalen in der Innenstadt ein. Wer also gerne ein frisch gezapftes Bier mit einem herzlichen Lachen verbindet, sollte die Komische Nacht Lüneburg am 19.04. nicht verpassen. Dabei sein werden Benni Stark, C. Heiland, Christian Jugsch, Jakob Schwerdtfeger, Janine vom Olivenbaum, Johnny Armstrong, Juri von Stavenhagen und Onkel Hanke. Tickets und weitere Infos gibt es unter: www.komische-nacht.de

Waldcoaching

Landesforst bei Breetze
Samstag, 23. April
14.00 bis 17.00 Uhr

Nehmen Sie sich eine Auszeit im Wald und finden Sie dort Ruhe und neue Perspektiven! Waldspaziergänge sind eine gute Möglichkeit, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen, Luft zu holen und den eigenen Fokus zu erweitern. Ein Coaching im Freien ist lösungsorientiert, beflügelnd und inspirierend. Lassen Sie sich überraschen! Wir gehen im Gespräch zu Ihren Themen durch die Natur. Mitzubringen ist nur dem Wetter angepasste Kleidung. Anmeldung bei Katja Eggers von Feffa e.V. unter Telefon 04131 303968 oder kontakt-ig@feffa.de.

Am Ende is eh egal

Salon Hansen
Samstag, 23. April
20.00 Uhr

Die Nazis sitzen im Bundestag, der Klimawandel ist unaufhaltbar, überall ist Krieg, Seuchen zerrütten die Menschheit, Rassismus und Sexismus nehmen Überhand auf der ganzen Welt. Na und? Am Ende is das eh egal. Und wenn es egal ist, weil wir eh alle ster-

ben, dann können wir wenigstens lachend in die Kreissäge rennen. Das ist das Ziel von Moritz Neumeier, Stand Up Comedian, Satiriker, Raucher, Vater. In der Peripherie der Nichtigkeiten wühlt er, berichtet aus seinem Leben. Vom Leben mit Kindern, dem Auftreten, den eigenen Unzulänglichkeiten, der Wut und den Zweifeln. Das ist ungeschönt, radikal, manchmal zu doll – und vor allem unfassbar witzig. Und selbst wenn man es nicht witzig findet – am Ende is es ja eh egal.

KULTUR BEWEGT SICH WIEDER!

Dorfgemeinschaftshaus Rullstorf
Sonntag, 24. April
17.00 Uhr

Jens-Uwe Popp und Jochen Ross, sie gelten als das herausragendste Gitarren- und Mandolinen-Duo weit über Norddeutschland hinaus. Einzelne und gemeinsam haben sie sich auch international einen Namen als Meister ihres Faches gemacht. In Rullstorf laden sie das Publikum zu einer Reise durch Raum und Zeit ein. Die Freude am Zuspielden, Vertiefen, Verwerfen und Entwickeln musikalischer Gedanken merkt man ihnen bei jedem Stück an. Sie verstehen es, das Spiel ihrer vier Hände klanglich so zu vereinen, als würden die Töne auf einem Instrument gespielt, die Verbundenheit ihrer zwei Seelen zu ei-



© Kraupn Kikkas

nem einzigen grandiosen Klang zu transformieren, der einem nicht so schnell wieder aus dem Kopf geht.

„Afghanistan. Unbesiegter Verlierer“

Glockenhaus
Dienstag, 26. April
19.30 Uhr



© Johannes Mechts

Natalie Amiri in Lesung und Gespräch: Was bedeutet die Rückkehr der Taliban für die afghanische Bevölkerung? Welcher Zukunft sehen gerade die Frauen des Landes entgegen? 100 Tage nach der Machtübernahme reist Natalie Amiri nach Afghanistan, das vom Westen im Stich gelassen wurde. Sie blickt zurück auf einen Krieg gegen den Terror, der den Nahen Osten destabilisierte und erklärt, warum die Modernisierung von oben zum Scheitern verurteilt war. Aber vor allem verleiht sie Afghaninnen und Afghanen eine Stimme. Veranstalter ist das Literaturbüro Lüneburg.

„Auf dem Strom“

Castanea-Forum Adendorf
Samstag, 30. April
19.30 Uhr

Kammermusik für die seltene Besetzung Sopran, Horn und Klavier ist ein besonderes Klangerlebnis. Zu den bekanntesten Liedern für diese Gattung

gehören „Auf dem Strom“ von Franz Schubert und „Das Alphorn“ von Richard Strauss. Daneben sind an diesem Abend der Adendorfer Serenade auch unbekanntere Werke zu hören sowie Sololieder von Schubert, Haydn, Wolf und Schumann. Die Sopranistin Hanna Zumsande ist eine vielseitige, international gefragte Konzertsolistin. Mit der Pianistin Katharina Hinz gibt sie regelmäßig Liederabende. Amanda Kleinbart ist Hornistin beim NDR Elbphilharmonie Orchester und leidenschaftliche Kammermusikerin. Karten gibt es in der Bibliothek Adendorf, Tel.: 04131 980950, an der LZ-Veranstaltungskasse oder unter www.adendorferserenade.reservix.de

Malreise: Bezaubernder Chiemsee

22.–28. Mai 2022

Gudrun Jakubeit plant wieder eine Malreise in das malerische Alpenvorland vom Kloster Seon über den Chiemsee bis hoch zur Kampenwand. Die erfahrene Künstlerin nimmt Anfänger und Fortgeschrittene mit in die Welt der Farbenlehre und der Anwendung verschiedener Maltechniken. Spannende Übungen zum Verständnis von Bildaufbau und Komposition sowie schnelle Skizzen im Skizzenbuch bereiten das Malen im Freien vor. Direkt am Motiv bleibt genug Zeit, auch das große Format (Aquarellblock oder Leinwand) zu wagen. Infos: gudrun@jakubeit.info und 0175 48 68 735



© jrbaby/TF3.000

Frühling in Lüneburg!



Ingrid Hesebeck-Keil

DUTZ
EYEWEAR

BRILLEN CURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg · Tel. 0 41 31 / 4 43 62 · brillencurdt.de

Dem Osterhasen auf der Spur

Die Parks und Grünanlagen in Lüneburg eignen sich perfekt zum Verstecken der Ostereier

VON CHRISTIANE BLEUMER

Warum nicht mal mit Johann Wolfgang von Goethe beginnen? Sein berühmter „Osterspaziergang“ ist ein Monolog des Protagonisten Faust aus dem gleichnamigen Drama des deutschen Dichters und damit eigentlich kein eigenständiges Gedicht. Trotzdem lässt sich die Atmosphäre eines Ostersonntags kaum besser beschreiben als mit diesen Zeilen:

*Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden, belebenden Blick.*

Im Tale grünet Hoffnungsglück.

*Der alte Winter in seiner Schwäche
zog sich in rauhe Berge zurück.*

Genauso fühlt es sich an, wenn an Ostern die dunkle Jahreszeit endgültig zu Ende geht und das Erwachen der Natur nicht mehr zu übersehen ist. In Deutschland ist diese Zeit untrennbar mit dem fleißigen Hasen verbunden, ohne den das Osterfest fast gar nicht denkbar ist. Zumindest wenn kleinere aber auch größere Kinder im Haus sind, ist es lieb-

gewonnene Tradition, am Ostersonntag im Garten oder Haus nach den bunten Eiern zu suchen, die dieser eifrige Geselle in der Nacht zuvor an den verschiedensten Stellen versteckt hat. Warum jedoch gerade der Hase dafür verantwortlich sein soll, ist nicht ganz geklärt, liegt aber wohl nicht zuletzt an seiner Lebendigkeit und sprichwörtlichen großen Fruchtbarkeit, die perfekt zum Ei als Fruchtbarkeitsymbol passt. Das Ei galt übrigens bereits früh in der Kulturgeschichte als Ursprungsort des Menschen oder gar des Universums. Im Christentum wurde das Ei vor allem zum Symbol für die Auferstehung Jesu Christi, denn von außen wirkt es mit seiner harten Schale kalt und tot, doch aus seinem Inneren erwächst neues Leben. Somit stand das Ei symbolisch für das Grab in Jerusalem, aus dem Jesus Christus am Ostermorgen von den Toten auferstanden ist. Wegen der dem Osterfest vorausgehenden Fastenzeit hatte der Verzehr der hartgekochten Eier am Ostersonntag aber auch eine ganz praktische Bedeutung.

Da Eier während dieser Wochen nach christlicher Tradition nämlich nicht gegessen werden durften, wurden die gelegten Eier einfach gekocht, um sie haltbar zu machen.

Doch das spielt heute keine entscheidende Rolle mehr. Jetzt stehen meistens der Spaß und das familiäre Beisammensein an den Feiertagen im Mittelpunkt. Wer die Ostereiersuche mit einem Spaziergang verbinden möchte, für den bietet Lüneburg etliche Parks und Grünanlagen an. Im Kurpark, im Liebesgrund oder auch auf dem Kalkberg und den verschlungenen Wegen rundherum gibt es die perfekten Verstecke für die bunten Köstlichkeiten. Egal ob marmoriert, kunstvoll bemalt, mit Naturfarben oder mit den beliebten Färbetabletten coloriert – beim Eierverstecken und -suchen kann jeder seine Phantasie und Schnelligkeit beweisen.

Frohe Ostern!





Offizieller Lieferant des Osterhasen

Lotta's

Eierlikör

aus der Lüneburger Heide

Für Dich gemacht!

Unser Beitrag zu Genuss
und kreativem Backen!



lottas-likoer.de



fb.me/Lottaslikoer



[lottas.eierlikoer](https://www.instagram.com/lottas.eierlikoer)



Im Wasser und an Land

Mit Glück kann man auch in unserer Region
Feuersalamander entdecken. Die nachtaktiven
Tiere mögen es feucht und kühl. VON IRENE LANGE



Thomas Mitschke gerät ins Schwärmen, wenn er über den Feuersalamander spricht. „Es ist eine traumhaft schöne Art“, sagt der Vorsitzende der NABU- Kreisgruppe Lüneburg. „Obwohl sich jedes einzelne Tier vom anderen unterscheidet, sehen sie alle aus wie kleine Diamanten“.

Der Vergleich trifft zu, denn das bis zu 20 Zentimeter große Tier ist schwarzglänzend mit gelb-orangen Flecken oder Streifen. Durch sein auffälliges Aussehen signalisiert er seinen Fressfeinden wie zum Beispiel Fuchs oder Katze: Achtung – giftig! Und tatsächlich: der Feuersalamander kann sein Gift Salamandrin durch Drüsen am Kopf und Rücken bis zu einem Meter weit verspritzen. Allerdings verursacht das Gift bei Menschen meist nur ein leichtes Brennen auf der Haut. Für Hunde oder Katzen, die einen Feuersalamander ins Maul nehmen oder gar fressen, kann sein Gift durchaus tödlich sein. In erster Linie jedoch schützt es das Tier selbst vor Infektionen.

„Obwohl sich jedes einzelne Tier vom anderen unterscheidet, sehen sie alle aus wie kleine Diamanten“

Nach dem Bundesnaturschutzgesetz dürfen Feuersalamander weder angefasst noch gestört, geschweige denn getötet werden – das heißt, sie stehen unter strengem Schutz. Grundsätzlich zählen die Tiere bisher nicht zur gefährdeten Art, obwohl unter anderem durch Gleis- und Straßenneubau, Verschmutzung der Fortpflanzungsgewässer oder intensive Nutzung der Laubmischwälder ihr Lebensraum gefährdet ist. Dazu wirkt sich der Gewässerausbau und auch der Besatz mit Fischen negativ auf den Bestand aus – ebenso wie ein gefährlicher und tödlicher Hautpilz.

Die deutsche Bezeichnung der zu den Schwanzlurchen zählenden Amphibienart „Feuersalamander“ geht auf einen Aberglauben zurück. Schon bei den alten Römern und bis weit ins Mittelalter hinein wurde geglaubt, er sei ein dämonisches Wesen, sein Gift sei tödlich, er könne mit seinen besonderen Kräften im Feuer überleben und sein Gift die Glut löschen. Daher landeten viele von ihnen bei Hausbränden in den Flammen. Hinzu kam, dass dem Feuersalamander eine derart abnorme Giftigkeit unterstellt wurde, dass in den Brunnen gefallene Tiere das Wasser vergiften könnten. Sogar der Hauch seines Atems – so glaubte man – würde einen Menschen töten.

Bei all dem Bösen, das dem schönen Salamander nachgesagt wurde, hat man ihn lange Zeit gnadenlos vernichtet. Dennoch hat er bis heute überlebt, auch in einigen Gegenden der Hansestadt. Wie Mitschke erzählt, hat er in einer milden Dezembernacht bei zehn Grad plus und anhaltendem Regen Feuersalamander in freier Natur angetroffen. In einem Monitoring in und um Lüneburg dokumentiert er das Vorkommen der Tiere. „Es ist einfach schön,



IHR NEUES PARKETT – AUS LÜNEBURG –

Hochwertige Parkettböden – ganz nach Ihrem Geschmack produziert und auf Wunsch professionell von uns verlegt.

WÄHLEN SIE AUS:

- 15 Formaten
- 12 Effekten
- 4 Sortierungen
- 40 Farben
- 6 Oberflächen
- 13 Farbtrends

Natur zuhause erleben.

EXKLUSIV BEI: **WohnStore**
Die Raumgestalter

Feuersalamander sind auch in der Lüneburger Ilmenau-Niederung anzutreffen.



Nach dem Bundesnaturschutzgesetz dürfen Feuersalamander weder angefasst, noch gestört, geschweige denn getötet werden, das heißt, sie stehen unter strengem Schutz.

wenn man wieder seine „alten Bekannten“ trifft“, schmunzelt er. So sind sie unter anderem auch in der Lüneburger Ilmenau-Niederung anzutreffen.

Feuersalamander mögen es feucht und kühl und sie sind nachtaktiv. Am Tage verkriechen sie sich, gehen nachts auf Nahrungssuche. Sie bevorzugen Spinnen, Tausendfüßler, Asseln, aber auch Würmer und Schnecken werden nicht verschmäht. Im Sommer bei hohen Temperaturen sieht man sie überhaupt nicht, lediglich bei starkem Regen sind sie zu beobachten. Deswegen hat sich der Volksmund auch die



Bezeichnung „Regenmännchen“ ausgedacht. Im Winter verkriechen sie sich hauptsächlich unter Baumwurzeln oder in Gesteins- und Holzspalten. Am wohlsten jedoch fühlen sie sich in feuchten Laubmischwäldern mit Quellbächen, Tümpeln und mit Quellwasser gespeisten Kleingewässern.

Ab dem vierten Lebensjahr ist der Feuersalamander geschlechtsreif. Die Fortpflanzung geschieht aber nicht im Wasser, sondern an Land. Nach der Paarung behält das Weibchen die befruchteten Eier bis zu zehn Monate im Körper. Danach legt sie sie im klaren Bachwasser ab. In den Monaten März oder April schlüpfen bis zu 70 Larven. Die Tiere sehen aus wie kleine Kaulquappen und sind braun gefleckt. Deutlich sind aber ihre Außenkiemen am Kopf zu sehen. Dieser Zustand dauert drei Monate. Dann gehen sie an Land und atmen fortan nicht mehr über die Außenkiemen, sondern über eine Lunge. Das schöne Leben im Wasser ist vorbei, und das Tier wird als prächtiger Feuersalamander weiterleben – mit Glück bis zu 20 Jahre lang. Für Thomas Mitschke ist das: „ein wahres Wunder der Natur“!



LKH ARENA
28.05.22
20.00 Uhr



Mit Alexander Eissele und den
Lüneburger Symphonikern

Aber bitte mit Sahne

VON CHRISTIANE BLEUMER

Etwa 1000 Songs umfasst das Oeuvre des Superstars Udo Jürgens, der 2014 mit 80 Jahren verstorben ist. Da wird es Zeit, dass sich Alexander Eissele damit beschäftigt. Der Klarinetist der Lüneburger Symphoniker ist neben seiner Tätigkeit für das Orchester auch ein Spezialist für Unterhaltungsmusik. Im Mittelpunkt seines neuesten Crossoverprojektes, das am 28. Mai um 20.00 Uhr in der neuen LKH Arena über die Bühne geht, steht daher in diesem Jahr die beeindruckende Persönlichkeit des Liedermachers und Weltbürgers Udo Jürgens. Für 1000 Lieder reicht der Abend in der neuen LKH Arena natürlich nicht. Aber die Besucherinnen und Besucher können sicher sein, dass Alexander Eisse-

le für sein Konzert ein wundervolles Programm zusammengestellt hat. Mit seiner Lumberjack Bigband aus dem Raum Göppingen hat sich der Klarinetist und Bandleader der ehrgeizigen Aufgabe gestellt, so nah wie möglich an das Original heranzukommen – aber stets kombiniert und weiterentwickelt mit der „lumberjack-typischen“ Power. Die Fans des Musikers wissen es: Er ist ein Meister, wenn es darum geht, bekannte Welthits mit Solisten und Orchesterbesetzung neu zu arrangieren und zu präsentieren. Freuen Sie sich auf Songs wie „Ich war noch niemals in New York“, „Mit 66 Jahren“, „Ein ehrenwertes Haus“ und den Namensgeber der Show „Aber bitte mit Sahne“. Alexander Eissele liebt aber nicht nur die

Gassenhauer zum Mitsingen. „Man tut Udo Jürgens Unrecht, wenn man ihn nur auf der Schlagerebene betrachtet“, ist Eissele auch mit Blick auf die Texte sicher. Daher interpretiert die Band gemeinsam mit den Lüneburger Symphonikern auch unbekanntere Juwelen aus dem Repertoire, wie etwa „Die Krone der Schöpfung“, „1000 Jahre sind ein Tag“ oder das erschreckend aktuelle Lied „5 Minuten vor 12“.

Ein ambitionierter Udo Jürgens-Tributeabend mit Kultpotential – perfekt, um die Arena musikalisch einzuweihen.

■ **Karten unter: www.lueneburgtickets.de**

Weitblick zahlt sich aus

Sichern Sie sich schon heute die niedrigen Zinsen für morgen!

Aktuell sind die Immobilienzinsen so niedrig wie nie zuvor – aber bleibt das auch so? Mit unserem VR Prime Baufinanzierung-Forward profitieren Sie von den derzeit niedrigen Darlehenskonditionen – auch wenn Sie Ihre Anschlussfinanzierung erst in ein paar Jahren benötigen. Somit gewinnen Sie Planungssicherheit für die Zukunft, weil Sie heute schon genau wissen, womit Sie später rechnen können.

Ihre Vorteile:

- Abschluss bis zu 60 Monate vor Ablauf der Zinsbindung möglich
- Grundlage sind die aktuell gültigen Darlehenskonditionen inkl. eines Zinsaufschlags
- Keine Zahlung von Bereitstellungskosten
- Schutz vor einem möglichen Zinsanstieg

Nutzen Sie Ihre Chance!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit unseren Baufinanzierungsexperten, um die für Sie besten Finanzierungsmöglichkeiten im Umfeld steigender Zinsen zu ermitteln.



VR Prime-Baufinanzierung
Telefon: 04181 286-170
E-Mail: baufinanzierung@vblh.de

**Viel Spielraum für
kleine Extras.**

Mit allen Sinnen

Kultur und Kulinarik im Lüneburger Restaurant einzigartig. Ein ausgesuchtes Veranstaltungsprogramm zeigt, welche herrliche und genussvolle Verbindung diese beiden Komponenten eingehen können. VON CHRISTIANE BLEUMER



Luca Laser freut sich auf die Veranstaltungen in diesem Jahr.

Interessieren Sie sich für die Lüneburger Geschichte? Oder wollten Sie immer schon einmal wissen, was der Unterschied zwischen gutem und weniger gutem Bier ist? Wenn Sie nicht nur mehr über diese Themen erfahren möchten, sondern zusätzlich gutes Essen lieben, sind die neuen Veranstaltungen im Lüneburger Restaurant einzigartig bestimmt genau richtig für

Sie. Gemeinsam mit seinem Sohn Luca, der das Restaurant leitet, hat Inhaber Jörg Laser ein vielseitiges Programm zusammengestellt, um die Gäste nach den harten Corona-Monaten mit etwas Besonderem zu verwöhnen. „Wir haben uns zu einem lebendigen Ort für kulturelle Begegnungen entwickelt“, erzählt Jörg Laser. Im vergangenen Jahr wurde bereits zum dritten Mal ein vielseitiges Pro-

gramm umgesetzt. „Trotz Corona konnten nahezu alle geplanten Events tatsächlich stattfinden – wenn auch manchmal mehrfach verschoben.“ Die Besucher hat es gefreut. „Viele Gäste haben gleich mehrere Events gebucht, so gut haben ihnen das Konzept und die Atmosphäre im Restaurant gefallen.“ Die Idee dahinter ist so einfach wie überzeugend: „Unsere Gäste sollen ein schönes Erlebnis haben, an das sie noch lange zurückdenken“, erläutert Luca Laser. „Dafür stellen wir ein stimmiges Gesamtpaket zusammen, welches stets aus einem kulturellen Teil besteht, der mit den angebotenen mehrgängigen Menüs perfekt korrespondiert.“ Das verspricht einen Abend, der alle Sinne anspricht – hören, sehen und schmecken gehen in diesen Stunden eine harmonische Verbindung ein.

Der Veranstaltungsteil bekommt dabei einen eigenen Stellenwert, das heißt, die Künstler oder Vortragenden können sich der vollen Aufmerksamkeit des Publikums sicher sein. Denn das Essen wird erst serviert, wenn die Kunst eine Pause macht. Dann aber darf auch gerne geplaudert und über das Dargebotene diskutiert werden. Damit haben die Gastgeber ein rundes kommunikatives Konzept entworfen, bei dem man nur viel Spaß wünschen kann. Das diesjährige Veranstaltungsprogramm startet am 1. Mai. Frühbuchen lohnt sich, denn für jeden Abend gibt es nur 40 Plätze – und die sind erfahrungsgemäß schnell vergeben.

Für alle Veranstaltungen können die Tickets im Onlineshop unter www.einzigartigshop.de erworben werden. Die Tickets beinhalten eine Platzreservierung für den jeweiligen Abend und das Programm inklusive Essen. Bei den Weinveranstaltungen und dem Event „Show-Brauen“ ist auch die Wein-/Bierbegleitung im Preis enthalten. Die Tickets sind übertragbar.



Cinema & Dinner

Sonntag, 1.05.2022, 17.00 Uhr
Begrüßungsaperitif, Kinobesuch, 3-Gang-Menü
69 Euro pro Person

Wir begrüßen Sie im SCALA-Programmkin (Apothekenstraße 17) mit einem Aperitif und zeigen Ihnen den Film „À LA CARTE!“. Nach der Vorstellung geht es gemeinsam zu unserem Restaurant einzigartig wo Sie ein wunderbares, vom Film inspiriertes 3-Gang-Menü genießen.



Show-Brauen und Bier-Tasting mit der Brauerei Landgang
Donnerstag, 6.10.22, 19.00 Uhr
Bier-Tasting, 4-Gang-Menü
69 Euro pro Person

Während unseres 4-Gang-Menüs, in dem Bier natürlich auch eine Rolle spielt, braut Landgang live Bier im einzigartig, erzählt Geschichten rund um das Bierbrauen und erklärt den Unterschied zwischen gutem und weniger gutem Bier.



„Spargel & Wein“ mit dem Weingut Nik Weis
Donnerstag, 2.06.2022, 19.00 Uhr
4-Gang-Spargel-Menü mit Weinbegleitung
79 Euro pro Person

Das Rieslingweingut St. Urbans-Hof in Leinen an der Mosel wird in der dritten Generation von Nik Weis und seiner Familie geführt. Korrespondierend zu unserem Spargel-Menü werden wir eine Auswahl seiner Weine verkosten und einen Einblick in die Winzer-Philosophie bekommen.



Geschmortes, Aromen und schöne Rotweine mit dem Weingut Zähringer
Donnerstag, 03.11.22, 19.00 Uhr
4-Gang-Menü mit Weinbegleitung
79 Euro pro Person

Unter der Sonne Südbadens gedeihen auf dem Weingut Zähringer herrliche Weine in Bioqualität und von Demeter zertifiziert, die wunderbar zu unserem 4-Gang-Menü passen, in dem kräftige Aromen und Geschmortes im Vordergrund stehen.



HörGenuss – Poesie und Kulinarik
Donnerstag, 16.06.2022, 19.00 Uhr
Poetry-Show und 3-Gang-Menü
69 Euro pro Person

Die Poetry-Show mit dem Duo „HoHu“ (Regina Rode, Hauke Schrade) und Matti Linke wird begleitet von einem fantasievollen 3-Gang-Menü.



Indonesischer Abend
Donnerstag, 17.11.22, 19.00 Uhr
Indonesisches 4-Gang-Menü
59 Euro pro Person

Dwina ist eine leidenschaftliche Köchin. Normalerweise kocht sie klassisch kreativ im einzigartig. An diesem Abend widmet sie sich Indonesien und gibt Ihnen einen kulinarischen Einblick in ihre Heimat. Lassen Sie sich überraschen!



Mons - Pons – Fons
Donnerstag, 4.08.2022, 19.00 Uhr
Ein Abend mit Klaus Niclas, 3-Gang-Menü
69 Euro pro Person

3 Orte, 3 historische Personen, 3 Gänge. Heinrich der Löwe grüßt von der Lüneburg, Schiffer Kloth schwärmt von der Ilmenau, Bürgermeister Witzendorff preist das weiße Gold. Kulinarisch verwoben entführen wir Sie zu den Ursprüngen Lüneburger Geschichte und deren Bedeutung.



Kulinarisch mit den 80ern in das neue Jahr
Samstag, 31.12.22, 19.30 Uhr
Aperitif, 6-Gang-Menü
119 Euro pro Person

Wie war das noch? Toast Hawaii, Spargel-Schinken-Röllchen, Kalter Hund und Risi Bisi? An diese Köstlichkeiten erinnern wir uns doch alle noch. Aber keine Angst. Wir interpretieren die 80er auf dem Teller neu und kreativ.



„Latin Flavor“
Donnerstag, 1.09.2022, 19.00 Uhr
„JUST FRIENDS“, lateinamerikanisches 3-Gang-Menü
69 Euro pro Person

Entspannte Sounds aus Lateinamerika. Bossa Nova, Samba & Cha Cha mit „JUST FRIENDS“. Das Duo aus Uwe Friedrich (Saxophon & Klarinette) und Martin Dohrmann (Gitarre) steht für chillige Rhythmen und coole Musik.



■ **einzigartig**
Das Restaurant zum Verweilen und Genießen

Lünertorstr. 2, 21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 400 600 26
info@restauranteinzigartig.de
www.restauranteinzigartig.de



Tradition mit Zukunft

Das Kloster Lüne blickt im Jahr 2022 mit zahlreichen Veranstaltungen
auf seine 850-jährige Geschichte zurück.

VON CHRISTIANE BLEUMER

Wie viele Lüneburgerinnen und Lüneburger es gibt, die noch niemals das Kloster Lüne besucht haben, ist nicht bekannt. Dass sich ein Ausflug in die klösterliche Welt im Jahr 2022 allerdings mehr denn je lohnt, steht für Reinhild Freifrau v. der Goltz fest, die als Äbtissin dem heutigen evangelischen Konvent vorsteht. Schließlich feiert das Kloster, das zu den schönsten und ältesten Sehenswürdigkeiten in Lüneburg gehört, Jubiläum. „Das ist eine gute Gelegenheit, das Kloster in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu bringen.“ 850 Jahre sind seit der urkundlich bestätigten Klostergründung am 9. Januar 1172 vergangen. „Unser Festgottesdienst 850 Jahre nach diesem Tag mit Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ (Bistum Hildesheim) und Landesbischof Ralf Meister (evangelische Landeskirche Hannover) musste coronabedingt leider ausfallen“, bedauert die Äbtissin. Doch ein neuer Termin sei für Mittwoch, den 24. August um 18.00 Uhr gefunden worden. „Statt den Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten zu markieren, sorgt der Gottesdienst nun für einen würdigen Ab-

schluss hoffentlich ereignisreicher Monate“, freut sie sich gemeinsam mit der Priorin Charlotte Pattenden und den übrigen Konventualinnen auf viele interessante Begegnungen und Veranstaltungen, die jetzt im April zeitgleich mit der Öffnung des Klosters für öffentliche Führungen beginnen.

„Tradition mit Zukunft“ beschreibt das heutige klösterliche Leben und es steht als Motto für das Jubiläumsjahr.

„Tradition mit Zukunft“ beschreibt das heutige klösterliche Leben und es steht als Motto für das Jubiläumsjahr. Schon bevor der Gast durch den Torbogen den inneren Bereich des Klosters betritt, kann er diese Worte auf einem Banner lesen. „Genau das ist es, was auch unser aktuelles Leben im Konvent ausmacht“, charakterisiert die Priorin das Besondere der Glaubens-, Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die aus alleinstehenden Frauen nach ihrer Berufstätigkeit besteht. „Somit erfüllen wir den Auftrag des Klosters in der Gegenwart und für die Zukunft.“

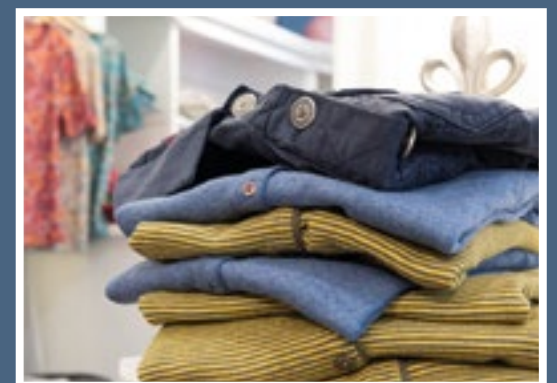


Äbtissin Reinhild Freifrau v. der Goltz und Priorin Charlotte Pattenden präsentieren das Buch zum Jubiläum „Klosterschätze – Kostbares aus 850 Jahren Kloster Lüne“.

Fotos: Enno Friedrich



Gönnen Sie sich etwas Schönes!



Öffnungszeiten:
Mo- Fr 10-18 Uhr · Sa 10-16 Uhr
AM BERGE 25 · 21335 LÜNEBURG

Die Konventualinnen leben in einer aktiven und modernen evangelischen Gemeinschaft und engagieren sich für die Gestaltung des Klosteralltags. Sie führen durch das Kloster und präsentieren dadurch der Öffentlichkeit die architektonischen aber auch kulturgeschichtlichen Schätze der ehrwürdigen Anlage. Und davon gibt es wahrlich genug. Mit einer neuen Publikation, die jetzt pünktlich zum Jubiläumsjahr herausgekommen ist, werden diese „Klosterschätze“, so der Titel des rund 100 Seiten dicken Bandes, vorgestellt. „Wir wollten kein schweres Buch machen, das sowieso nur Experten lesen“, betont Reinhild Freifrau v. der Goltz. Gegliedert in die Kapitel „Gedankenschätze“, „Schätze aus dem Archiv“, „Gemalte und skulpturale Schätze“ und „Textile Schätze“ sei vielmehr ein buntes, eindrucksvolles Werk mit vielen großformatigen Fotos entstanden, das die ganze Faszination des klösterlichen Lebens und der Geschichte Lünens wiedergibt.

Auch über das überaus spannende Forschungsprojekt der Lünener Briefbücher wird darin berichtet. Jahrhundertlang hütete das Lünener Klosterarchiv einen fast unent-

Wer in die Lebenswirklichkeit des Klosters Lüne in Vergangenheit und Gegenwart eintauchen möchte, findet im Jubiläumsjahr zahlreiche Möglichkeiten.

deckten Schatz, denn knapp 1.800 Briefe fristeten ihr Dasein in einer alten Truhe. Es waren Briefe aus dem Klosterleben, die die Nonnen des damaligen Konvents kopiert und zu drei umfangreichen Handschriften zusammengewunden hatten. Seit einigen Jahren beschäftigen sich zahlreiche, auch internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit diesen Schriften, die das klösterliche Leben im 15. und 16. Jahrhundert in Lüne in ein neues Licht rücken konnten. Die Erkenntnisse daraus machen Schluss mit den Vorstellungen von dunklen Klostergängen, eisigem

Schweigen und fanatischen Frömmelinnen. Im Gegenteil: Die Lünener Benediktinerinnen standen mit allen Kräften der Region, Klerikern wie Laien, in regem Austausch und machten ihren Einfluss nicht nur auf das geistliche Leben in der Region geltend. Auch bei städtischen Entscheidungen hatte der Konvent ein - wenn auch oft indirektes - Mitspracherecht. Es gab eine tiefgreifende Vernetzung zwischen dem Kloster, einflussreichen Lüneburger Familien und auch den weltlichen städtischen Ämtern. Auch die Binnensicht der Frauen auf die Bemühungen der Reformatoren, die Frauenklöster aufzulösen, ist ein zentrales Thema der verfassten Briefe.

Die Briefe und alle anderen Schätze, die der Jubiläumsband versammelt, zeugen von einer tiefen Frömmigkeit, die mit großem Selbstbewusstsein und einem hohen Bildungsstand der Bewohnerinnen verbunden war.

Wer in die Lebenswirklichkeit des Klosters Lüne in Vergangenheit und Gegenwart eintauchen möchte, findet im Jubiläumsjahr zahlreiche Möglichkeiten.



Das Kloster Lüne wurde am 11. Januar 1172 gegründet und feiert in diesem Jahr sein 850. Jubiläum.



Das Jubiläumsprogramm im April und Mai

SONNTAG, 3. APRIL, 19.00 UHR „Ausstellungseröffnung“: Gezeigt werden Werke des niederländischen Künstlerehepaars Henk und Marianne Terwal, die im Juli 2019 eine Woche als Artists in Residence im Kloster zu Gast waren.

FREITAG, 8. APRIL, 13.00 UHR Eröffnung Click im Kloster und Ausstellung „Zeitreise“ an der Klausurmauer. Hier werden die Ergebnisse eines Fotografer-Workshops im Kloster Lüne präsentiert. Außerdem wird eine Ausstellung historischer Fotos aus dem Kloster in den Bögen der Klausurmauer gezeigt.

15.00 UHR: Buchvorstellung der „Lüner Briefbücher“

Prof. Henrike Lähnemann, Prof. Eva Schlottheuber und weitere wissenschaftliche Mitarbeiter stellen die erste Veröffentlichung des Forschungsprojektes zu diesen einzigartigen Dokumenten vor.

17.30 UHR: Vesper-Singen auf dem Nonnenchor

Zum ersten Mal in diesem Jahr laden Kirchengemeinde und Konvent Besucher und Gäste zur ökumenischen Vesper, dem gesungenen Abendgebet, auf den Nonnenchor ein.

FREITAG, 13. MAI 2022

15.00 UHR: Podiumsdiskussion „Das Kloster Lüne in der Kriegs- und Nachkriegszeit“

Mit Antje Niewisch-Lennartz, Justizministerin a.D. und anderen Bewohnern von damals. Moderation: Prof. Dr. Heike Düselder, Museum Lüneburg

17.30 UHR: Vesper-Singen auf dem Nonnenchor

Weitere Termine unter www.kloster-luene.de/veranstaltungen

Für alle Veranstaltungen wird um schriftliche Anmeldung unter info@kloster-luene.de gebeten. Die Anmeldung ist erst nach Bestätigung gültig.

LKH Arena

DIE ERSTEN KONZERTE STEHEN FEST!



ABER BITTE MIT SAHNE

Samstag, 28. Mai 2022

Im Mittelpunkt des Crossoverprojektes unseres Unterhaltungsmusikspezialisten **Alexander Eissele** steht die beeindruckende Persönlichkeit des Liedermachers und Weltbürgers **Udo Jürgens**. Neben den Lüneburger Symphonikern unter der **Leitung von Alexander Eissele** präsentieren sich drei äußerst populäre und hochkarätige Solist:innen auf der Bühne: **Uli Scherbel, Karim Khawatmi und Gudrun Wagner**.

DAS PHANTOM DER OPER

Die Original Produktion von Sasson/Sautter

Freitag, 3. März 2023



EIN ECHTES MUSICALHIGHLIGHT!

Die große Tournee Produktion kommt zurück mit einer hochkarätigen, internationalen **Starbesetzung** und in einer komplett neuen musikalischen Bearbeitung. Das Zusammenspiel der Sängerin **Deborah Sasson** mit Deutschlands Musicalstar Nr. 1 **Uwe Kröger** wurde bereits vom Publikum und von der Presse vielerorts gefeiert.

JETZT TICKETS SICHERN!
www.lueneburgtickets.de

LKH Arena | Lüner Rennbahn 5 | Lüneburg



„Was zählt, ist der Mensch“

Die Lüneburger Polizei im Einsatz für Vielfalt.

VON VIKTORIA WILKE



Im Juni ist wieder Pride Month. Auch in Deutschland wird neben den sommerlichen Christopher Street Day Paraden in verschiedenen Städten mittlerweile der gesamte Juni wie in den USA zum Themenmonat, in dem queere Menschen mit Stolz und Selbstbewusstsein gesellschaftlich sichtbar werden. Auch wenn im kommenden Juni wieder viele Regenbogenfahnen im Logo großer Unternehmen auftauchen und vor Behörden und Firmengeländen wehen werden, sieht die Realität für queere Menschen in Deutschland so aus: Seit Jahren nimmt die Anzahl an gemeldeten queerfeindlichen Hass- und Gewalttaten zu. In Zahlen heißt

das: Das Bundeskriminalamt verzeichnete 2020 im Bereich Hasskriminalität 782 Straftaten aufgrund der geschlechtlichen Identität oder sexuellen Orientierung. 154 davon wurden als Gewalttaten eingestuft. Obwohl die Zahl der LSBTI-feindlichen Straftaten jährlich in der Kriminalstatistik steigt, wird eine noch höhere Dunkelziffer vermutet. §175 STGB sitzt zu tief. Erst 1994 wurde die gesetzliche Kriminalisierung sexueller Handlungen zwischen Männern aufgehoben und der schreckliche Paragraph abgeschafft. Das Misstrauen vor Behörden ist jedoch geblieben, nicht alle zeigen ihre Gewalterfahrungen an. Daher wurden in zahlreichen deutschen Städten inzwischen spezialisierte Anlaufstellen

für Betroffene eingerichtet, so auch in Lüneburg. Stephanie Scholl als Ansprechpartnerin und Jan Meier als Ansprechpartner versuchen bei der hiesigen Polizeidirektion mit Herzblut dieses Vertrauen wieder aufzubauen. Sensibel und engagiert nehmen sie LSBTI-feindliche Straftaten auf und stehen beratend bei der Sachbearbeitung zur Seite. Ihnen ist es wichtig zu zeigen: Psychische und physische Gewalttaten gegen queere Menschen werden von der Polizei nicht toleriert. Die Polizei verfolgt nun aktiv strafrechtlich diejenigen, die gegenüber Menschen aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung verbal oder körperlich gewalttätig werden. Jede Straftat wird ernst genommen.

Schon 2007 wurde eine Anlaufstelle für queerfeindliche Straftaten eingerichtet, damals noch unter anderem Namen. Jan Meier war von Anfang an dabei: „Was mir gefiel, waren die großen Gestaltungsräume, die uns zugestanden wurden. Direkt in die Community reinzugehen, zum Beispiel bei Checkpoint Queer, und in der Öffentlichkeit für unsere Arbeit zu werben, so zum Beispiel bei Radio ZuSa, das ist eine große Chance.“ 2015 kam nach einem Wechsel Stephanie Scholl dazu. „Doch noch immer ist es schwer, in der Community angenommen zu werden“, berichtet sie.

Doch wer sind die Betroffenen eigentlich, wer ist die LSBTI Community? Einige scheinen mit dem Begriff LSBTI zu hadern, zu kompliziert erscheint dieser oder es herrscht ein Unverständnis darüber, was eigentlich dahintersteckt. Hier kann Abhilfe geschaffen werden: Der Begriff LSBTI schließt alle Menschen ein, die nicht heterosexuell und/oder nicht cisgender sind oder sich auf eine bestimmte Weise mit der Queer Community identifizieren. Cisgender sind Menschen, deren Geschlechteridentität mit der in der Geburtsurkunde vermerkten Geschlechterzugehörigkeit übereinstimmt – also sich richtig in dem Körper fühlen, der aufgrund bestimmter äußerer Körpermerkmale nach der Geburt für uns urkundlich bestimmt wurde. Eigentlich doch ganz einfach. Begrifflichkeiten sind das eine, doch „was zählt, ist der Mensch!“, betont Jan Meier. Dass beide ein wertschätzendes Menschenbild umtreibt, ist im Gespräch schnell spürbar.

Seit Jahren nimmt die Anzahl an gemeldeten queerfeindlichen Hass- und Gewalttaten zu.

„Unser Angebot gilt jedoch nicht nur für die LSBTI-Community außerhalb der Polizei, sondern auch intern stehen wir als Ansprechperson zur Verfügung“, erklärt Stephanie Scholl. Auch Kollegen und Kolleginnen können sich als Betroffene bei Diskriminierung und Gewalterfahrungen an die beiden wenden. Zudem bieten die beiden polizeiinterne Fortbildungen an, um auch in anderen polizeilichen Abteilungen für Sensibilisierung zu sorgen und in Fachwissen zu schulen.

Das Büro des Teams liegt übrigens außerhalb der Räumlichkeiten der Polizeidirektion, jedoch auf dem gleichen Gelände. Man kann sich also ganz diskret beraten lassen oder eine Straftat melden. Stephanie Scholl und Jan Meier treffen Betroffene dennoch auch gerne an einem vereinbarten Ort außerhalb des Polizeigeländes.

So oder so ist es wichtig, dass Sie Kontakt zu den beiden aufnehmen, wenn Sie betroffen sind. Schweigen hilft nur dem Täter und der Täterin.

■ Infos bei der Polizeidirektion Lüneburg, Auf der Hude 2
Tel.: (04131) 8306 1380 oder per Mail: anlsbti@polizei.niedersachsen.de
oder LSBTI@pd-lueneburg.niedersachsen.de

Bürozeiten sind jeden 1. Mittwoch im Monat von 10-14 Uhr

Kulinarische Höhepunkte erleben!

Osterbrunch

17.04. & 18.04.2022 von 11:00 bis 14:00 Uhr

Genießen Sie sorgenfrei gemeinsam mit Ihrer Familie oder Freunden unseren hochwertigen Osterbrunch u.a. mit Lamm- und Fischspezialitäten und vielen weiteren kulinarischen Genüssen.

pro Person 32,50 Euro
(ohne Getränke)



Muttertagsbrunch

08. Mai 2022 von 10:30 bis 14:00 Uhr

Eine reichhaltige, Speisenauswahl wartet auf Sie! Entspannt im Kreis der Liebsten den Muttertag genießen.

pro Person 28,50 Euro
(inkl Filterkaffee & Tee)



Pfingstbrunch

05.06 & 06.05.2022 von 10:30 bis 14:00 Uhr

Köstliche Spargel- und Erdbeergerichte. Genuss der leichten Art aus der Region, kombiniert mit den kreativen Ideen unserer Köche!

pro Person 28,50 Euro
(inkl Filterkaffee & Tee)



Wir freuen uns auf Sie!

die feinschmeckerei

CATERING EVENTS PARTYSERVICE RESTAURANT

Reservieren Sie unter:

Telefon: 0 41 31 / 22 00 877

info@diefeinschmeckerei.de



**Hedwig &
Henning Voss**

FOTOGRAFIERT VON ENNO FRIEDRICH
IN DER ST. MICHAELISKIRCHE

St. Michaelis immer im Blick

Seit 2009 ist Henning Voss als Kirchenmusiker an St. Michaelis Lüneburg und als Kirchenkreiskantor für den Kirchenkreis Lüneburg tätig und damit den zahlreichen Chorsängerinnen und Chorsängern in der Region bestens bekannt. Auch seine Frau Hedwig hat sich als Sopranistin und Organistin der Musik verschrieben. Im Quadrat-Interview sind sich die beiden einig: Es geht nichts über ein echtes Live-Konzert.

VON CHRISTIANE BLEUMER

Unser Foto zeigt Euch in der Kirche an der Truhenorgel, denn nicht nur Henning als Kantor spielt dieses Instrument, sondern auch Du, Hedwig, sitzt immer häufiger daran. Man kennt Dich aber auch als Sopranistin.

Hedwig Voss: Eigentlich spiele ich inzwischen häufiger Orgel als dass ich singe. Vor einiger Zeit habe ich die C-Ausbildung zur nebenamtlichen Kirchenmusikerin gemacht, und seitdem übernehme ich immer wieder mal Orgeldienste.

Auch um Dich zu entlasten, Henning?

Henning Voss: Ja, das kann man schon so sagen. Hedwig spielt sehr viele Gottesdienste, zum Beispiel in St. Dionys, und gelegentlich vertritt sie mich auch hier in St. Michaelis. Das besonders Schöne ist aber, dass wir jetzt in ganz vielen Gottesdiensten zusammen musizieren. Das ist ein ziemlicher Luxus, weil wir auf diese Art Chormusik mit Orgelbegleitung machen können. Einer von uns beiden dirigiert, der andere spielt die Orgel.

Das hat sich erst in den letzten Jahren so entwickelt?

Hedwig Voss: Ja, ich habe jetzt ein bisschen mehr Zeit dafür. Unsere älteste Tochter wird 20 und ist gerade ausgezogen, um in Leipzig zu studieren. Zwei Kinder, die 15 und 17 Jahre alt sind, leben noch zuhause. Außerdem hat die Pandemie dazu beitragen, dass sich das so ergeben hat. Früher hat jeden Sonntag einer der Michaelis-Chöre im Gottesdienst gesungen. Zu Beginn der Pandemie ist Henning dazu übergegangen, kleinere Ensembles zu bilden. Dadurch hat der Gottesdienst musikalisch eine andere Prägung bekommen. Durch den C-Schein bin ich jetzt mehr als früher aktiv dabei.

Henning Voss: In den Gottesdiensten steht das Vokalensemble im Hochchor. Da haben wir eine kleine Kammerorgel, auf der die Sängerinnen und Sänger begleitet werden. Die Entfernung zur großen Orgel wäre viel zu groß. Diese Truhenorgel klingt sehr schön und ist zur Begleitung von wenigen Chormitgliedern ideal. Dann spiele ich und Hedwig leitet den Chor oder eben

„Ich sehe mich als Vermittler zwischen der Musik und dem Chor und versuche zu erspüren, welche Emotionen in der Musik stecken.“

umgekehrt. Zwischendurch gehe ich aber auch zur großen Orgel hinauf, zum Beispiel zur Begleitung der Lieder sowie für die Orgelwerke am Anfang und Ende des Gottesdienstes.

Hedwig Voss: Diesen neuen Aufgabenbereich sehe ich als Bereicherung für mich. Ich war sowieso schon – nicht zuletzt durch Hennings Beruf – sehr mit St. Michaelis verbunden. Jetzt bin ich noch häufiger hier im Gottesdienst, obwohl ich katholisch bin. Mir macht es großen Spaß, mich dabei musikalisch einzubringen. Wenn man einen Gottesdienst selbst mitgestaltet und vorne aktiv dabei ist, erlebt man ihn viel intensiver.

Hast du eigentlich schon einmal darüber nachgedacht zu konvertieren?

Hedwig Voss: Nein, aber das werde ich tatsächlich gelegentlich gefragt.

Henning Voss: Ich empfinde es als Bereicherung, dass wir sozusagen beide Seiten in unserer Familie haben. Du bist katholisch aufgewachsen, ich bin in meinem Herzen Lutheraner. Diese Konfession steht mir näher, aber Deine Herkunft und Deine Wurzeln solltest du auf jeden Fall bewahren.

Hedwig Voss: Es ist meine Glaubensheimat. Ich bin so getauft, und ich will es bleiben. So unterschiedlich ist das übrigens auch gar nicht. Viele Gebete und liturgische Elemente sind sehr ähnlich. Zudem schätze ich die Inhalte, die die Protestanten in ihren Predigten transportieren. Ich sehe mich auch eher als ökumenischen Menschen. Das war in meiner Kindheit in Westfalen anders. Da gab es in meiner Klasse vielleicht jeweils einen evangelischen Mitschüler. Der hatte dann manchmal Probleme dazuzugehören. Heutzutage ist das zum Glück nicht mehr so.

Wie habt Ihr Euch kennengelernt?

Henning Voss: Wir haben beide in Hamburg an der Musikhochschule studiert. Zusätzlich haben wir lange Zeit gemeinsam in einem Vokalensemble gesungen – es



war also fast unausweichlich! 2009 sind wir nach Lüneburg gekommen. Vorher war ich Kirchenmusiker in Diepholz und Sänger. Um meinen 40. Geburtstag herum begann ich, mich auf einige Stellen zu bewerben. Dass es dann hier in Lüneburg geklappt hat, war ein Geschenk des Himmels. Die Stelle ist toll. Die Arbeit in dieser Gemeinde ist wunderbar, Lüneburg ist aus kirchenmusikalischer Sicht zudem ein echtes Kleinod.

Hedwig Voss: Ja, in einer nicht allzu großen Stadt dichtgedrängt so viel Kirchenmusik, das ist selten. Hier kann man wirklich sehr gut leben.

Henning Voss: Die Zusammenarbeit mit den Pastorinnen und Pastoren sowie den weiteren Mitarbeitenden ist menschlich beglückend, sehr kollegial und freundschaftlich.

Und dann wohnst Du auch noch in Sichtweite zu Deinem Arbeitsplatz.

Henning Voss: Ja, das ist natürlich auch ganz wunderbar.

Hedwig Voss: Vom Arbeitszimmer hast Du direkten Blick auf den Turm von St. Michaelis. Schöner geht es nicht.

Wie hat sich die Chormusik an St. Michaelis entwickelt, seit Du hier Kantor bist? Ist der Chor seitdem noch weiter gewachsen?

Henning Voss: Größe ist das eine, Qualität das andere. Die Kantorei war sehr groß, als ich sie übernommen

Henning Voss

geboren 1967 in Heide

Kirchenkreiskantor und Chorleiter, der seine Konzerte stets voller Leidenschaft dirigiert

habe. Dann hatte sie ein paar Jahre weiter großen Zulauf. Inzwischen ist sie wieder ein bisschen kleiner, hat aber immer noch etwa 150 Chormitglieder auf der Liste. Die sind natürlich nie alle da; manche pausieren eine Zeitlang. Wir sind ein Mittelding zwischen bodenständiger Gemeindegantorei und anspruchsvollem Oratorienchor. Wir versuchen, diesen Spagat so gut es geht hinzubekommen und beiden Ansprüchen gerecht zu werden.

Zusätzlich gibt es noch kleinere Ensembles?

Henning Voss: Ja, zur großen Kantorei kommt noch der kleinere Kammerchor St. Michaelis, den ich ebenfalls leite. Da machen wir hauptsächlich anspruchsvolle A-Cappella-Musik. Die Literatur, die wir singen, besteht größtenteils aus achtstimmigen Sätzen. Es können aber auch noch mehr Stimmen sein. Deshalb kann es vorkommen, dass nur zwei oder drei Leute eine Stimme singen. Es gibt noch fünf weitere Chöre in St. Michaelis, die aber nicht unter meiner Leitung stehen. Dazu gehören auch die Kinder- und Jugendchöre. Damit haben wir ein großes Chorangebot mit sieben Ensembles und mehreren hundert Mitgliedern.

Wie haben diese Menschen die Coronazeit erlebt?

Henning Voss: Gemeinsames Singen tut der Seele gut. Der Verlust dieser Möglichkeit war zwar nicht existenziell, aber doch sehr bedrückend für viele Sängerinnen und Sänger, weil diese das Singen einfach sehr lieben. Für mich war es natürlich auch eine harte Zeit. Manchmal ging gar nichts, dann nur draußen oder mit großen Abständen, was akustisch sehr schwierig ist.

Für einige Bereiche wie die gottesdienstlichen Vokalensembles brachte es neue Herausforderungen. Die Sängerinnen und Sänger mussten sich diese Art der Auftritte zutrauen, denn da standen wir am Anfang tatsächlich nur zu viert, das heißt eine/einer pro Stimme. Die musikalische Qualität ist im Laufe der zwei Coronajahre immer besser geworden. Auch der Kammerchor ist klanglich gewachsen. Die Herausforderungen haben dem Chor gut getan.

Aber insgesamt muss man sagen, dass es eine harte Zeit war. Ich persönlich habe einige Dinge neu zu würdigen gelernt. Zum einen befinde ich mich in der glücklichen Situation, dass ich ein festes Arbeitsverhältnis habe. Viele Freunde von uns sind Künstler und Musiker, die oft freiberuflich tätig sind. Die haben dramatische Einbußen erlitten. Zum anderen musste ich ziem-

„Ich bin jetzt in einem Alter, wo ich selber merke, dass die Stimme sich verändert.“

lich schnell feststellen, dass mir die Proben unglaublich fehlen. Ich habe einfach große Lust auf diesen Beruf; er bereitet mir große Freude.

Hedwig Voss: Ein großes Problem war auch die mangelnde Perspektive. Man hatte überhaupt keine Planungssicherheit.

Henning Voss: Genau. Wir haben 2021 unseren Auftritt mit Mendelssohns Oratorium Elias gerade noch über die Ziellinie gebracht. Eine Woche später wäre so ein Konzert schon nicht mehr möglich gewesen. Aber von diesem Auftritt haben der Chor und ich lange gezehrt. Jetzt geht es endlich wieder los. Das tut uns allen gut.

Als Du noch aktiver gesungen hast, konntest Du einmal in letzter Minute eine Aufführung des Mozart Requiems der Städtischen Cantorei im Bardowicker Dom retten.

Hedwig Voss: An dieses Ereignis erinnern sich tatsächlich ganz viele Menschen. Zwar gibt es in diesem Metier immer mal wieder Absagen, aber so kurz vor einem Konzert habe ich das wirklich noch nie erlebt.

Henning Voss (lacht): Das war wirklich der sensationellste Einspringer aller Zeiten: Wir saßen hier beim Spieleabend; da kam der Anruf, ob Hedwig mal eben nach Bardowick kommen könnte, um die Sopran-Partie zu singen.

Hedwig Voss: Dann habe ich mich schnell umgezogen, die Noten genommen und bin dorthin gefahren.

Warum singst Du jetzt weniger?

Hedwig Voss: Ich bin jetzt in einem Alter, wo ich selber merke, dass die Stimme sich verändert. Wenn man nur ab und zu mal eine kleine Kantate singt, dann ist man nicht mehr so gut im Training. Das hat sich so ent-



wickelt im Laufe der Zeit, und das passt für mich. Ich muss das nicht mehr so exzessiv machen, wie ich das früher getan habe.

Bist Du noch als Altus aktiv, Henning?

Henning Voss: Ich habe sehr lange und intensiv in dieser Stimmlage gesungen. Das war ein schöner Lebensabschnitt, der aber jetzt sein Ende gefunden hat. Darüber bin ich nicht traurig.

Hedwig Voss: Ich sehe an einigen Kollegen aus der Branche, wie sehr die kämpfen müssen, um im Geschäft zu bleiben. Viele definieren sich oft nur darüber. Da geht es ausschließlich um Bewerben, Vorsingen, und ob die Stimme in Form ist. Ich muss mich nicht immer wieder neu beweisen.

Henning Voss: Auch das ständige Herumreisen muss nicht mehr sein. In einem bestimmten Alter ist das toll, aber...

Hedwig Voss (lacht): ...für uns ist das jetzt nichts mehr.

Henning Voss: Im Alter um die 50 merkt man einfach, dass es nicht mehr so locker wie mit 30 läuft. Und es wachsen natürlich immer gute junge Sängerinnen und Sänger nach.

Henning, wenn Du dirigerst, bist Du mit ganzen Körpereinsatz dabei. Man nimmt Dir Deine Begeisterung bei einem Konzert einfach ab.

Hedwig Voss

geboren 1971 in Rheda-Wiedenbrück

Sopranistin, die zusätzlich als nebenamtliche Kirchenmusikerin Orgel spielt

Henning Voss: Ich sehe mich als Vermittler zwischen der Musik und dem Chor und versuche zu erspüren, welche Emotionen in der Musik stecken. Durch meine Art zu proben und durch die Art und Weise, wie ich dirigiere, versuche ich, diese Emotionen dem Chor nahezubringen. Auch die Sängerinnen und Sänger und dadurch natürlich auch das Publikum sollen die Musik möglichst intensiv erleben. Da ergibt es sich für mich von selbst, dass ich emotional sehr in der Musik drin bin und mich bis zu einem gewissen Grade körperlich verausgabe. Das ist anstrengend, aber das beflügelt mich auch. Ich liebe es, mich mit Wonne den Emotionen hinzugeben, die die Musik und das Miteinander von Chor und Orchester ermöglichen. Aber natürlich muss man stets auch die Kontrolle über alles behalten, über den Chor und das Orchester. Das sind immerhin bis zu 200 Mitwirkende.

Hedwig Voss: Ein solches Konzert hat eine große Spannung und einen besonderen Reiz; das überträgt sich auch auf das Publikum.

Henning Voss: Das kann nur ein Live-Konzert bieten. Tolle Aufnahmen oder auch gestreamte Konzerte – ich finde, das ist kein gleichwertiger Ersatz. Ob Fehler gemacht werden oder ein Einsatz mal nicht hundertprozentig kommt, finde ich nicht wichtig und wird vom Publikum kaum wahrgenommen, aber ob vorne ein Chor steht, der mit ganzem Herzen dabei ist, das bemerken die Zuhörerinnen und Zuhörer sofort. Es geht um das gemeinsame Erleben von Emotionen.

Was bietet die Lüneburger Kirchenmusik an den Ostertagen?

Henning Voss: Am Karfreitag wird die Johannespassion in St. Johannis aufgeführt. Unser nächstes großes Konzert ist am 22. Mai mit der Cantorei und dem Oratorium Judas Maccabaeus von Händel.

Hedwig Voss: Dafür bin ich als Solistin engagiert. Ich habe das schon ein paarmal gesungen und freue mich sehr darauf.

Ein klassischer Fersensporn ist eine Verkalkung, meist am Fersenbein des Fußes. Er kann sich bei dauerhaft falscher oder Überbelastung des Fußes bilden. Diese Verkalkung oder auch Verknöcherung reizen die dort liegenden Sehnen und können dadurch zu einer Entzündung führen und sich sehr schmerzhaft bemerkbar machen. Scheinbar plötzlich kann es bei jedem Schritt schmerzhaft stechen, als sei ein Nagel in der Schuhsohle.



Wenn der Spaziergang plötzlich weh tut

Es gibt ein paar ganzheitliche Maßnahmen, mit denen sich die Entzündung schneller zurückbilden kann und Sie sich hoffentlich bald wieder schmerzfrei bewegen können. Allerdings ist gerade bei der Behandlung eines Fersenspornes auch Geduld und Durchhaltevermögen gefragt. Auch wenn der Schmerz oft „plötzlich“ erscheint, die Entstehung des Fersenspornes dauert länger und so auch in vielen Fällen die Rückbildung.

Die Symptome

Viele Menschen haben einen Fersensporn, wissen aber gar nichts von ihm, weil sie ihn nicht spüren. Taucht der Schmerz aber auf, dann lässt er den Betroffenen nicht mehr los. Besonders schlimm sind die ersten Schritte am Morgen oder nach längeren Ruhe-/Sitzpausen. Im Laufe der Bewegung mildert sich der Schmerz etwas und wird erträglicher. Aufgrund des Schmerzes humpelt man häufig und belastet den Fuß verstärkt auf der Außenkante. Dies kann dazu führen, dass sich der Schmerz verlagert und bis in den Unterschenkel zieht. Ein Fersensporn bildet sich zwar häufig – wie der Name schon sagt – an der Ferse, eine Ver-

kalkung, die auf eine Sehne oder Sehnenplatte drückt, kann aber auch an anderen häufig belasteten Stellen entstehen. Häufig sind auch die Achillessehne, der Fußballen oder die Schulter betroffen.

Die Diagnose

Ein Fersensporn kann in fast jedem Alter auftreten, bevorzugt jedoch im mittleren Alter. Er kann sehr leicht auf dem Röntgenbild entdeckt werden. Der Zustand der betroffenen Sehne lässt sich per Ultraschall einschätzen. Auch kann man über Ultraschalluntersuchungen den späteren Heilerfolg überprüfen.

Ursachen

Eine für den Fersensporn typische Überlastung findet man zum Beispiel bei vielen Athleten und Läufern. Auch Menschen, die nach jahrelanger Untätigkeit ganz neu mit Joggen oder Walken durchstarten, können aufgrund der plötzlich ungewohnten Belastung einen Fersensporn entwickeln. Schlecht passende Schuhe oder harte oder hochhackige Schuhe können ebenso wie Übergewicht einen Fersensporn begünstigen.

Herkömmliche Therapie

Die schulmedizinische Vorgehensweise beim Fersensporn besteht häufig aus Schonung, speziellen Übungen, Eisauflagen, Schuheinlagen, entzündungshemmenden Medikamenten und Stoßwellentherapie. Da die Ursachen des Fersenspornes so unterschiedlich sein können, müssen auch die Maßnahmen an die individuelle Situation des einzelnen Patienten angepasst werden. Ungünstig ist es in jedem Fall, den Fersenschmerz zu ignorieren und einfach weiter zu trainieren. Schonung ist zunächst angesagt. Aufgrund der Entzündung sind außerdem kühle Umschläge sehr sinnvoll. Da es jedoch auch nicht besonders ideal ist, sich überhaupt nicht mehr zu bewegen, helfen Schuheinlagen die Überlastung des Plantarsehnenansatzes zu reduzieren. Fällt die Überlastung weg, kann der Heilprozess einsetzen. In vielen Fällen kann Ihnen auch ein Physiotherapeut spezielle Dehnübungen gegen Ihre Fersenschmerzen sowie Maßnahmen zeigen, die Ihnen helfen, bisherige Fehlbelastungen zu korrigieren. Sämtliche Therapien gegen den Fersensporn können deutlich wirkungsvoller sein, wenn der Patient regelmäßig Dehnübungen der Sehnen (Achilles- und Plantarsehne) und Muskeln

durchführt, so dass es sehr empfehlenswert ist, die Tipps des Physiotherapeuten auch umzusetzen.

Operation beim Fersensporn

In manchen Fällen wird der Fersensporn auch operativ entfernt. Das jedoch nützt nicht viel, wenn die ursächliche Fehlbelastung nicht behoben wird. Dann kann sich nämlich der Fersensporn wieder neu bilden.

Ganzheitliche Maßnahmen

Neben der schulmedizinischen Therapie gibt es auch im Bereich der alternativen Medizin einige vielversprechende Maßnahmen zur Behandlung. Hier stelle ich Ihnen nur einige Ideen vor, es gibt allerdings noch viele weitere Heilungsansätze.

1. Dehnen auf dem Treppenabsatz

Bei vielen Menschen sind die Sehnen verkürzt. Die folgende Übung kann hier helfen: Stellen Sie sich mit der vorderen Hälfte Ihrer Füße auf eine Treppenstufe. Die hintere Hälfte schwebt in der Luft. Lassen Sie nun die Fersen langsam für ca. 20 Sekunden nach unten sinken – soweit es schmerzfrei möglich ist. Bleiben Sie dabei mit dem Restkörper in aufrechter Position. Da-

nach entlasten Sie den Fuß wieder und wiederholen die Übung für insgesamt 5-10 Minuten.

2. Triggerpunkt-Massage

Bei manchen Betroffenen hilft alles Dehnen nichts. Sobald sie jedoch mit der Triggerpunkt-Massage beginnen, ist Besserung in Sicht – oft nach vielen Monaten des Leidens. Die Triggerpunkt-Therapie kann von speziell darin ausgebildeten Physiotherapeuten ausgeführt werden. Sie können jedoch auch lernen, nach Anleitung einige Triggerpunkte selbst zu massieren.

3. Warme Öl-Fußmassagen

Warme Ölmassagen sind für die Füße eine wahre Wohltat. Sie verbessern die Durchblutung, entspannen das verhärtete Gewebe und beschleunigen so den Heilprozess. Erwärmen Sie eine kleine Menge Kokos- oder Olivenöl und massieren Sie es gründlich in Ihre Füße und Fersen. Sie können in das Öl zusätzlich ätherische Öle mit entzündungshemmenden Eigenschaften geben, wie z. B. Rosmarin- oder Thymianöl. Testen Sie ferner, ob Ihnen Wärme oder Kälte besser bekommt. Wechselhafte Anwendungen (Wechselbäder) sind bei manchen Patienten ebenfalls oft hilfreich, wobei man stets mit der Kälte endet.

4. Eis-Behandlungen

Eis bzw. Kälte ist bei Entzündungen bekanntlich besonders gut. Auch Schwellungen können unter Kälteanwendungen zurückgehen. Legen Sie einfach eine zur Hälfte gefüllte Wasserflasche für etwa 30 bis 60 Minuten in das Gefrierfach. Die kalte Flasche können Sie jetzt – während Sie auf einem Stuhl sitzen – unter die Füße legen. Rollen Sie die Flasche 10 bis 15 Minuten unter den Füßen. Legen Sie ein Tuch über die Flasche, damit Ihre Füße nicht direkt in Kontakt mit dem eisigen Gegenstand kommen.

Falls Sie weitere Fragen haben sprechen Sie mich gerne an.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit!



■ Saskia Druskeit



Heilpraktikerin, Mediatorin und Coach
Kleine Bäckerstrasse 1
21335 Lüneburg
Tel: (0175) 5469318
www.natur-wissen-lueneburg.de
www.youretreat.de



„Marmorschweine
beißen sich, aber
unsere Liebe nicht.“

MAL WIEDER VERHÖRT? DANN JETZT
EINEN KOSTENFREIEN HÖRTEST MACHEN!

**JETZT FOLGEN
UND NICHTS VERPASSEN!**

 /Hoer.schmiede
 /Hörschmiede

**HÖR.
SCHMIEDE.**

HÖR.SCHMIEDE. T 04131-8849379
Bardowicker Straße 18 M lg@hoerschmiede.de
21335 Lüneburg W www.hoerschmiede.de

VERLÄSSLICH, KOMPETENT & PERSÖNLICH

Hörtest | Hörgeräte | Hörschmuck | Hausbesuche | Gehörschutz |
Kinderversorgung | In-Ear-Monitoring | Kostenabwicklung mit
allen Krankenkassen

„Ein Klavier ist hochemotional“

Die Klavierbauerin Christine Rohde versteht ihr Handwerk. VON VIKTORIA WILKE

„Ein Klavier lebt durch die Geschichten von Menschen und Familien, die ihr Instrument achtsam vor seinem Verschleiß retten wollen.“





Ein Klavier macht nicht nur Musik, es erzählt auch Geschichten – genauer gesagt: Familiengeschichten. Was Christine Rohde an ihrer Arbeit als gelernte Klavierbauerin insbesondere gefällt, ist der Einblick in die vielen Beziehungen, die Menschen oder Familien zu ihrem Klavier haben, das oftmals viel mehr als nur einfach ein Instrument ist. „Ein Klavier ist hochemotional“, beteuert Christine Rohde, die durch ihre bald dreißigjährige Berufserfahrung im Klavierbau nicht nur genügend Tasten, Hammerköpfe, Wirbel und Achsen inspizieren konnte, sondern auch tiefe Einblicke in die persönliche Bindung zum Instrument und nicht seltener ganze Familiengeschichten sammeln durfte.

Christine Rohde hatte schon immer eine große Leidenschaft für das Handwerk. Schon als Teenagerin hatte sie im Gegensatz zu ihren Schulfreundinnen wenig Lust auf Klamottenläden, sondern verbrachte stattdessen unzählige Stunden in Baumärkten: „Allein die dortigen Regale zu durchforsten und mir alle Schrauben, Bretter und Werkzeuge anzuschauen, faszinierte mich“, erzählt sie und lacht. Dennoch wurde die heutige Handwerkerin als junge Frau zunächst zu einer medizinischen Ausbildung überredet, womit sie jedoch über Jahre haderte und einfach nicht glücklich werden wollte. Ihr Turningpoint kam dann mit 38 Jahren, als sie für ihr altes Klavier einen Klavierbauer zu sich nach Hause rief und dieser seinen Werkzeugkasten auspackte. Dieser Moment war wie die Entdeckung einer neuen Welt: „Da wusste ich, dies ist mein Handwerk. Das will ich lernen“. Durch eine weitere glückliche Fügung fand die damalige Lübeckerin daraufhin einen

Klavierbaumeister, der sie von der Pike auf in seiner Werkstatt ausbildete, bis sie ihre Gesellinnenprüfung erfolgreich abschloss. Nachdem sie einige Jahre für ihren ehemaligen Meister als nun gelernte Klavierbauerin arbeitete, gründete sie 2001 ihr eigenes Klavierbauunternehmen „KLAVIERBAU-DALLOSCH“, benannt nach ihrem damaligen Familiennamen, mit dem sie sich über viele Jahre in und um Lübeck einen festen Stammkundenkreis erarbeiten konnte. In einer Gemeinschaftswerkstatt mit einer Diplom-Möbelrestauratorin verbrachte die Klavierbauerin viele schöne Jahre, die beiden Frauen ergänzten sich gut.

Doch es kam etwas dazwischen: die Liebe. 2019 lernte Christine Rohde ihren heutigen Mann bei einem Tango-Kurs in Hamburg kennen. Er selbst wohnte in Lüneburg. Sie verliebte sich sofort auch in die gemütliche, kleine Salzstadt und verließ, wenn auch schweren Herzens, die muntere Gemeinschaftswerkstatt. Ihr Unternehmen KLAVIERBAU-DALLOSCH zog mit nach Lüneburg und bereichert nun die hiesige kleine Szene der Klavierbauer und Klavierbauerinnen.

Ein Klavier hat 85 bis 88 Tasten, damit auch 85 bis 88 Töne. Diese bleiben nicht immer gleich. Das Holz arbeitet: Schrauben, Achsen und Wirbel lockern sich, es kommt zu Verschleiß, die Resonanzbodenspannung verändert sich laufend und damit auch die Saitenspannung. Ein Klavier reagiert sensibel auf die Witterungsverhältnisse. Eine jährliche Stimmung und etwaige Reparaturen sind damit unabdingbar, um über Jahre oder gar Jahrzehnte einen angenehmen und klaren Klang des Instruments zu bewahren.

Das Klavierbauunternehmen bietet beides an: Wer sein viel bespieltes Instrument oder ein altes Familienerbstück zunächst begutachten und pflegen lassen möchte, findet auf Christine Rohdes Homepage www.klavierbau-dallosch.de alle wichtigen Infos. Die Arbeit rund um die Instandhaltung des Klaviers bedarf Erfahrung, jede Menge Feingefühl, einer hohen Konzentration und viel Liebe zum Detail, um wieder einen optimalen Klang hervorzuholen.

Die Klavierbauerin nimmt sich gerne die nötige Zeit, Kunden und Kundinnen zu beraten, der Dialog ist ihr wichtig. Durch die vielen Hausbesuche entstehen hierdurch nicht selten überaus interessante Gespräche. Die Technik und das Handwerk seien die eine schöne Seite ihres Berufs, doch genauso schätzt Christine Rohde den doch sehr direkten Kontakt zu den Menschen, die sie in ihr Haus holen. Insbesondere gefällt es der Klavierbauerin, wenn Kinder neugierig zuschauen. Dann erklärt sie ihnen gerne ihre Arbeit und erläutert die Technik. Es sind genau diese Unterhaltungen, in denen Christine Rohde merkt, dass ein Klavier mehr ist als sein Holz und seine Achsen, Schrauben und Wirbel. Es lebt durch die Witterungen, aber es lebt auch voller Geschichten von Menschen und Familien, die ihr Instrument achtsam vor seinem Verschleiß retten wollen. Sonst hätten sie Christine Rohde nicht gerufen.

■ Klavierbau Dallosch

Christine Rohde

Tel.: (0172) 84 355 23

www.klavierbau-dallosch.de

Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

Wo in Paris die Sonne aufgeht

ab 7. April



Paris, die ewige Stadt der Liebe. Hier leben sie dicht gedrängt, zwischen Sehnsüchten, Abenteuern, Dramen. Die Lebenswege dreier Frauen und eines Mannes kreuzen sich im 13. Arrondissement: Émilie schlägt sich nach ihrem Elite-Studium mit billigen Gelegenheitsjobs herum, hat schnellen Sex und träumt von einer Beziehung; Camille hat als junger Lehrer noch Illusionen, dafür keine in der Liebe, außer unkomplizierten Sex; Nora ist in die Stadt gekommen, um ihrer Vergangenheit zu entfliehen und mit Anfang Dreißig ihr Jura-Studium wieder aufzunehmen; Louise bietet als Amber Sweet im Internet erotische Dienste gegen Bezahlung an.

In brillanten Schwarz-Weiß-Bildern erzählt Regisseur Jacques Audiard von Mobbing, Vorurteilen, sexueller Freiheit und der Schwierigkeit, sich selbst zu finden.

Eingeschlossene Gesellschaft

ab 14. April



An einem Freitagnachmittag klopft es unerwartet an der Tür des Lehrerzimmers eines städtischen Gymnasiums. Davor steht ein ehrgeiziger Vater, der für die Abiturzulassung seines Sohnes kämpft – und bereit ist, dafür sogar bis zum Äußersten zu gehen. Das müssen die sechs Lehrerinnen und Lehrer, die sich so kurz vor dem Start ins Wochenende noch in der Schule aufhalten, nun auf die harte Tour erfahren: Der allseits beliebte Sportlehrer und Zyniker Peter Mertens, die altkluge, von allen Schülern gehasste Hexe Heidi Lohmann, der konservative Pauker Klaus Engelhardt, der joviale Schüleranwalt Holger Arndt, der einsame Nerd Bernd Vogel und die junge Referendarin Sarah Schuster. Sie alle fühlen sich dem verzweifelten Vater zunächst deutlich überlegen, müssen aber bald herausfinden, dass die Situation mehr und mehr außer Kontrolle gerät. Nach einigen unerwarteten Wendungen und peinlichen Enthüllungen tun sich bei jedem der Beteiligten wahre Abgründe auf...

Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush

ab 28. April



Murat ist weg. Inhaftiert im US-Gefangenenlager Guantanamo. Rabiye Kurnaz, Bremer Hausfrau und liebende Mutter, versteht die Welt nicht mehr. Geht zur Polizei, informiert Behörden und verzweifelt fast an ihrer Ohnmacht. Bis sie Bernhard Docke findet. Der zurückhaltende, besonnene Menschenrechtsanwalt und die temperamentvolle, türkische Mutter – sie kämpfen nun Seite an Seite für die Freilassung von Murat. Papier ist geduldig, Rabiye ist es nicht. Eigentlich möchte sie nur zurück zur Familie in ihr Reihenhaus und wird doch immer wieder in die Weltgeschichte katapultiert. Sie zieht mit Bernhard bis vor den Supreme Court nach Washington, um gegen George W. Bush zu klagen. Bernhard gibt dabei auf sie acht. Und Rabiye bringt ihn zum Lachen. Mit Herz und Seele. Mit letzter Kraft. Und am Ende geschieht, was niemand mehr für möglich hält.

Downton Abbey II: Eine neue Ära

ab 28. April



Ein weltweites Phänomen kehrt nun in Originalbesetzung auf die Kinoleinwand zurück: Einige Zeit nach dem Besuch von King George und Queen Mary auf Lord Granthams Anwesen sind die Crawleys wie auch ihre Dienerschaft erneut in Aufruhr, als eine Filmproduktion auf dem Anwesen für reichlich Unruhe sorgt und zusätzlich eine große Reise an die Côte d'Azur ansteht, um das Geheimnis der neu geerbten Villa der Dowager Countess aufzudecken. Die anbrechende neue Ära hält für die Familie so einige Überraschungen bereit...



Ab in den Frühling

Die Sonne kitzelt unsere Nasenspitze und wir wollen am liebsten nur noch draußen etwas unternehmen.

Das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, eine Alternative zum Auto zu haben und dabei auch noch der Umwelt etwas Gutes tun – all das ist mit einem Lastenrad möglich.

Eine große Auswahl dieser Drahtesel finden Sie bei Elba-Rad in Adendorf.

Lastenräder sind nicht nur praktisch und schonen die Umwelt, sie sind eine Bereicherung unseres Lebens und erleichtern unseren Alltag um ein Vielfaches. Dabei ist man mit ihnen entspannt unterwegs und durch die große Angebotspalette an Zubehör ist eine Zusammenstellung ganz nach persönlichem Geschmack und den eigenen Bedürfnissen möglich.

Ein klassisches Transportrad ist dabei schon unter 700 Euro zu haben. Dieses schafft locker den Wochenendeinkauf einer vierköpfigen Familie bequem nach Hause.

Die gerade bei Familien mit Kindern beliebten BABBOE Lastenräder bieten eine Menge Komfort für Groß und Klein. Dabei sind Trittstufen zum Einsteigen für die Kleinen an der Transportbox genauso vorhanden wie Ansnallgurte für bis zu vier Kinder. Sitzschalen, eine elektrische Antriebsunterstützung und weiteres Zubehör machen das Familienrad noch luxuriöser.

Aber der traditionsreiche, regionale Fahrradhändler - mit über 25 Jahren Erfahrung - steht seinen Kunden nicht nur beim Neukauf eines Rades zur Seite, auch der Service wird bei ihm großgeschrieben. Dazu gehören:

- der Hol- und Bring-Service
 - der Leasing- und Finanzierungs-Service
 - die erste Wartung gibt es ab 30 Euro
 - eine Anzahlungnahme des alten Rades ist möglich
 - professionelle Beratung wird durch geschulte Mitarbeiter garantiert
 - kostenlose Parkplätze befinden sich direkt vor der Tür
- Dann kann es jetzt los gehen – über 1000 verschiedene Fahrräder stehen im Moment in Adendorf bereit, eine Probefahrt ist zu den Geschäftszeiten möglich. Schnell sein lohnt sich, denn erfahrungsgemäß kommt es ab Mai zur erhöhter Nachfrage.

Foto: Enno Friedrich

ANZEIGE

www.elbarad.de
Elba-Rad
 FAHRRÄDER · TECHNIK · SERVICE

Lüneburg Adendorf, Elba 6

Montag-Freitag: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr


Telefon.: 04131-187458, E-Mail: info@elbarad.de

Alle Angebote solange der Vorrat reicht. Preisirrtümer vorbehalten. Keine Haftung bei Druckfehlern. Verantwortliche Stelle: Siegfried Weith

Hol- und Bring-Service | Leasing- & Finanzierungs-Service | Anzahlungnahme möglich | Professionelle Beratung garantiert | Kostenlose Parkplätze vor der Tür

Altstadtliebe

Die meisten historischen Häuser im Lüneburger Senkungsgebiet sind in den 80-er und 90-er Jahren des 20. Jahrhunderts umfassend restauriert worden. Doch dazwischen finden sich einzelne Gebäude, die noch darauf warten, behutsam renoviert und so aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt zu werden. Wir möchten Sie als Quadrat-Leser an einem dieser aufwändigen Bauvorhaben teilhaben lassen. In loser Reihenfolge berichten wir über den Beginn und die Fortschritte im Haus Auf dem Meere 22a. VON CHRISTIANE BLEUMER

A woman with short brown hair, wearing a bright red coat and a black scarf, stands in a room with severely damaged walls. She is smiling and holding a piece of old, peeling wallpaper. The walls are covered in layers of peeling paint and paper, with various colors like yellow, red, and blue visible. A light blue door is partially visible in the background.

Hana Weissmann und ihr Mann stellen sich der Herausforderung der Renovierung des Altstadthauses.

Schon unzählige Mal bin ich auf dem Weg zur Michaeliskirche daran vorbeigegangen. Immer wieder habe ich das Gebäude Auf dem Meere 22a betrachtet, ein nicht restaurierter Bau inmitten von lauter wunderschön renovierten Häusern. Beim Blick auf die Fassade meinte ich immer noch etwas von der alten Pracht und dem Charme zu erahnen, über den auch dieses Haus mitten in der westlichen Altstadt Lüneburgs einmal verfügt haben muss. Doch bröckelnde Backsteine in der Fassade, verwitterte Holzfenster und vor allem ein Bäumchen, das im Laufe der Jahre im oberen Geschoss durch die Mauer gewachsen war, ließen auf zahlreiche Schäden im Inneren schließen.

Mit ähnlichen Gedanken sind auch Hana Weissmann und ihr Mann durch das Senkungsgebiet spaziert. „Wir haben geahnt, dass das Haus Potential hat“. Als es schließlich im Herbst 2021 zum Verkauf stand, habe allerdings erst einmal ein anderer Interessent das rund 170 Quadratmeter große Haus erworben. „Dieser hat jedoch relativ schnell wieder einen Rückzieher gemacht“, erklärt Hana Weissmann. Die nötigen Arbeiten seien den Käufern dann doch zu aufwändig und langwierig gewesen.

„Das kann man nur angehen, wenn man Altstadthäuser wie dieses liebt“

Ganz anders ist die Motivation beim Ehepaar Weissmann. Die Familie wohnt seit Langem selbst in der westlichen Altstadt und weiß daher den besonderen Charme dieser Wohnlage zu schätzen. Dazu kommt: „Wir lieben diese Herausforderungen.“ Die beiden haben sich im Laufe der Jahre fast schon zu Spezialisten auf dem Gebiet heruntergekommener Häuser Lüneburgs entwickelt. So ist auch das sogenannte Kramerhaus, eines der markantesten Häuser in der westlichen Altstadt, unter ihrer Regie wieder hergestellt worden. Der große Gebäudekomplex mit dem wunderschönen Giebel dominiert die Ecke Auf der Altstadt und Obere Ohlingerstraße und vereint Gewerbe und Wohnen seit der behutsamen Restaurierung nun wieder auf harmonische Art und Weise. „Das Einzeldenkmal Auf der Altstadt 44 ist innen und außen geschützt, so dass die Arbeiten mit viel Fingerspitzengefühl vorstatten gehen mussten“, erinnert sich Hana Weissmann, die das Haus im Jahr 2012 von einer Erbengemeinschaft gekauft hat. „Damals hat keiner geglaubt, dass es so schön werden würde.“

Das neue Projekt ist im Gegensatz dazu noch kein Einzeldenkmal, es muss daher eine denkmalrechtliche Erlaubnis beantragt werden. „Wir sind uns aber stets der besonderen Herausforderungen bewusst, die der Umbau eines solchen Hauses mit sich bringt“, so die Eigentümerin. Für Investoren sei ein solches Objekt nicht interessant. „Das kann man nur angehen, wenn man Altstadthäuser wie dieses liebt“, betont sie. Begehungen und Untersuchungen mit dem Denkmalschutz und Experten für Restaurierungen hat es schon gegeben. Doch bis wieder echtes Leben einziehen kann, werden zahlreiche Baumaßnahmen nötig sein. „Das kann zwei Jahre dauern“, sagt Hana Weissmann voller Tatendrang.



IHR REGIONALER MAKLER AUS BARDOWICK

Persönliche &
kostenlose
Marktwertermittlung
Ihrer Immobilie

www.niebuhr-immobilien.de

„Menschen, die zu uns kommen, suchen nicht nur eine Immobilie, sie suchen ein Zuhause“, weiß der Immobilienkaufmann Kevin Niebuhr. Mit einem Team aus Immobilienkaufleuten steht Niebuhr Immobilien für ein modernes, etabliertes und erfolgreiches Familienunternehmen. Bei Niebuhr Immobilien reicht die **umfangreiche Betreuung vom Erstkontakt bis hin zum Notar, zur Hausübergabe und sogar darüber hinaus.** „Wir gehen besonders sorgfältig auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden ein“, so Inhaberin Sonja Müller. „Ein Immobilienkauf- oder Verkauf ist zeitintensiv. Wir ermitteln aktuelle Marktwerte und arbeiten mit fairen Konditionen. Modern, kompetent, dynamisch – das sind wir“.

NI Niebuhr
Immobilien

✉ info@niebuhr-immobilien.de


☎ 04131 - 76 55 250

☎ 0174 - 699 99 65

Ihre Ansprechpartner
Sonja Müller & Kevin Niebuhr



Niebuhr Immobilien
Ilmer Weg 23
21357 Bardowick



**„WIR GEHEN BESONDERS
SORGFÄLTIG AUF DIE
INDIVIDUELLEN BEDÜRFNISSE
UNSERER KUNDEN EIN.“**

Moin!



Vom 28. April bis zum 1. Juni sorgt das Internationale Musikfest Hamburg zum Ende der Saison für den abschließenden Höhepunkt im Konzertkalender von Hamburgs Musikstätten.

Was im Jahr 2021 digital stattfinden musste, kehrt nun zurück in die Elbphilharmonie und in die Laeiszhalle. Rund vier Wochen lang können Musikbegeisterte über 60 Konzerthighlights wieder live erleben. Das Motto der diesjährigen Ausgabe des Internationalen Musikfests Hamburg lautet „Natur“ und möchte dazu anregen, hörend nachzuvollziehen, wie sich die Wechselbeziehung zwischen Natur und Musik über die Jahrhunderte hinweg gestaltet hat und wie unvermindert aktuell sie geblieben ist. Hochkarätige Gäste schaffen programmatische Höhepunkte und sorgen für einen krönenden Abschluss der Konzertsaison. Eröffnet wird das Festival am 28. April durch das NDR Elbphilharmonie Orchester unter der Leitung von Alan Gilbert mit einer Darbietung von Joseph Haydns „Die Schöpfung“. Das Orchester nimmt dabei das große Ganze in den Blick und ist damit stets am Puls der Zeit. Das seit 2014 stattfindende Musikfest präsentiert nicht nur eine Auswahl der schönsten Naturkompositionen, sondern knüpft mit weiteren Darbietungen an aktuelle gesellschaftliche Diskurse an, bei denen Umwelt und Klima als beherrschende Themen unserer Tage zählen. Zu den weiteren Highlights des Festivals zählen unter anderem Strauss' „Alpensinfonie“, die vom Gewandhausorchester präsentiert wird, sowie eine konzertante Aufführung von Webers „Der Freischütz“ des Freiburger Barockorchesters.

Wo: Elbphilharmonie & Laeiszhalle

Wann: Do. 28. April bis Mi. 1. Juni

Tickets: bereits ab 10 Euro, abhängig von der Veranstaltung

Web: www.musikfest-hamburg.de

Haspa Marathon



Am 24. April 2022 findet der 36. Haspa Marathon Hamburg – die älteste Sport-Großveranstaltung der Elbmetropole und Deutschlands größter Frühjahrsmarathon – statt. Seit der Erstauflage 1986 nehmen jährlich über 18.000 Breiten- und Weltklassesporttreibende an dem Wettkampf in der Hansestadt teil. Die 42,195 Kilometer lange Marathonstrecke führt durch die schönsten Quartiere der Stadt – über breite Boulevards und durch eine einzigartig hanseatisch maritime Kulisse, entlang des Hafens, der Elbe und Alster. Start und Ziel ist an der Karolinenstraße zu Füßen des Fernsehturms vor der Messe. Und auch der Halbmarathon bietet ambitionierten Läuferinnen und Läufer eine attraktive Streckenkulisse auf 21,2 Kilometern. Die Hamburg Staffel eröffnet wiederum mit ihren vier unterschiedlich langen Teildistanzen einen attraktiven Wettkampf für 4er-Teams mit individuell geprägten Leistungsniveaus. Übrigens: Am 15. November 2019 wurde der Haspa Marathon vom Weltverband mit dem Gütesiegel „Worlds Athletics Label Gold Races“ ausgezeichnet. Unter anderem wurde damit die Beteiligung des Veranstalters am Antidoping-Programm gewürdigt.

Wo: im gesamten Stadtgebiet

Wann: So. 24.4.

Web: www.haspa-marathon-hamburg.de

Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland

VON ANNA KAUFMANN

Genussrallye Hafen



Mit der Genussrallye durch den Hamburger Hafen, die HafenCity und Speicherstadt bietet der MD.Verlag Marco Dartsch die urbane Version zur ländlichen Genussrallye mit fünf Höfen zwischen Elbe und Heide. Sie kombiniert die visuellen Leckerbissen der Hansestadt wie der Elphi mit fünf leckeren Etappenzielen, bei denen Köstlichkeiten entstehen und gehandelt werden: Kölln Haferland, Hobenköök, Speicherstadt Kaffeerösterei, Überquell Brauerei und FrischeParadies. Die Strecke kann – je nach persönlichem Geschmack – mit dem Fahrrad, E-Roller oder zu Fuß zurückgelegt werden. Nach Erwerb der Startlizenz kann man ganz einfach ohne Voranmeldung an einem Tag nach Wahl starten und selbst das Tempo bestimmen. Die Rallye dauert circa vier Stunden. Mit der Startlizenz erhalten TeilnehmerInnen den Quiz- und Streckenplan, der während der Tour in jedem Betrieb abgestempelt werden soll. Außerdem inklusive ist das Rezept eines Menüs, das sich im Anschluss zu Hause einfach zubereiten lässt. Die Zutaten erhält man auf der Tour. Das Beste: im Preis sind Kostproben im Wert von 35 Euro enthalten. PS: Die Genussrallye ist ein Angebot von Erlebniskochen.

Wo: Hamburger Hafen, HafenCity und Speicherstadt

Wann: an einem Tag nach Wahl

Tickets: 45 Euro für 2 Personen oder eine Familie

Web: www.erlebniskochen.de/event/genussrallye-hafen

TRANSIT®



W U L F
L Ü N E B U R G

www.wulf-mode.de

Bei der Abtspferdetränke 1
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 8546750

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Mit Pinsel & Stift

Klaus Philipp – Horseman und Pferdemaier – blickt auf ein bewegtes Leben zurück. In diesem Monat wird er 90 Jahre alt. VON IRENE LANGE



Ohne Pferde gäbe es mich nicht“, sagt der weltbekannte Pferdemaler Klaus Philipp.

Seit 1992 lebt er – umgeben von den Tieren, die sein Leben geprägt haben - auf einem über 500 Jahre alten Bauernhof in Putensen nahe Luhmühlen, ein Ort, in dem der Reitsport zuhause ist. Klaus Philipp stammt aus dem Erzgebirge und kam als 12-jähriger Junge nach Holstein auf einen Gutshof. Dort verliebte er sich in Renate, die Tochter des Gutsbesitzers. „Ich habe sie heiß und innig geliebt“, bekennt er noch heute. „Sie konnte so gut reiten, ich aber nicht“, erzählt er. Immerhin war es für ihn Anreiz, das Reiten ebenfalls zu erlernen. Damals begann er auch, Pferde zu malen. So brachten ihm die ersten Pferdebilder einen kleinen Nebenverdienst, erhielt er doch als Lehrling monatlich gerade 10 Mark. Seine Bilder gefielen offensichtlich, denn nach und nach bekam er immer mehr Aufträge.

Nach seiner Landwirtschafts- und Wirtschaftsausbildung mit Schwerpunkt Pferde und Reiten ließ sich Klaus Philipp zum Reiter ausbilden, denn eigentlich wollte er Jockey werden. Leider war er dafür zu groß und zu schwer. 1951 meldete er sich zur berittenen Polizei und kam dann 1959 nach Stuttgart. Dort studierte er in Abendkursen an der Freien Kunstschule, holte 1962 das Abitur nach. Zwei Jahre später wurde er

So brachten ihm die ersten Pferdebilder einen kleinen Nebenverdienst, erhielt er doch als Lehrling monatlich gerade 10 Mark.



Karen Philipp, Klaus Philipp und Julia Otto (rechts) GF TG Luhmühlen mbH.

Polizeioffizier und leitete danach jahrelang Stuttgarts Reiterstaffel, bis er 1980 den Polizeidienst quittierte. Das geschah aus gesundheitlichen Gründen, denn im Zusammenhang mit seinem Reitsport zog er sich zahlreiche Knochenbrüche zu. Hauptsächlich waren diese auf das Einreiten und Ausbilden junger und schwieriger Pferde zurückzuführen.

Mehrere Verletzungen erlitt er auch beim Training als Skirennläufer in Abfahrt und in Riesenslalom. Schließlich zog es ihn wieder in die alte Heimat nach Norddeutschland. Mit seiner inzwischen verstorbenen Ehefrau Bernadette ließ er sich in dem alten Bauernhof in Putensen nieder.



In seinem umfassenden Werk gelingt es Klaus Philipp, sein tiefes Einfühlungsvermögen in das Wesen und die Seele des Pferdes in jeder Skizze, Zeichnung oder jedem Gemälde perfekt zum Ausdruck zu bringen. Auf diese Weise hat er die erfolgreichsten deutschen und internationalen Rennpferde und Zuchthengste aus dem Dressur- und Springsport ausgebildet. Die meisten Werke befinden sich heute überwiegend in Privatbesitz bei bekannten Persönlichkeiten wie zum Beispiel Albert Darboven, Paul Schockemöhle, Sheikh Muhammed bin Raschid Al Maktoum und HRH Queen Elizabeth The Queen Mother. Dazu kommen weltweite Ausstellungen. Seine Werke mit den packenden Darstellungen „seiner“ Pferde lassen ihn als besten zeitgenössischen Pferdemaler der Welt gelten.



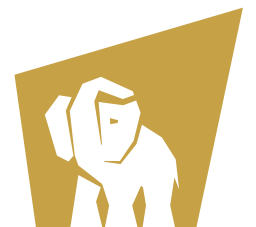
Es geht wieder los!

Scharfsinnige Komödien, eindruckliches Tanztheater und einmalige Konzerte – erleben Sie am Theater Lüneburg wieder das volle Programm!

KARTEN

theater-lueneburg.de

04131 421 00



**THEATER
LÜNEBURG**

Der kleine Schornsteinfeger

Schornsteinfeger, wunderbare Musik, die Kinderlieder ebenso zitiert wie große Werke der klassischen Musik, und eine Geschichte wie „Mary Poppins“: Benjamin Britten’s unterhaltsame wie berührende Kinderoper zeigt, wie viel Spaß Oper machen kann. Am 28. April feiert „Der kleine Schornsteinfeger“ in der Inszenierung von Theresa von Halle Premiere auf der Jungen Bühne T.3. VON VIOLAINE KOZYCKI

Ich LIEBE die Musik von Benjamin Britten“, sagt Theresa von Halle zum Auftakt der Konzeptionsprobe von „Der kleine Schornsteinfeger“ am Theater Lüneburg. Die Regisseurin steht auf der Bühne des T.3. Auf der Tribüne haben sich alle Beteiligten der Produktion versammelt: die Musikalische Leiterin sowie die Chorleiterin, der Dra-

maturg, die Theaterpädagoginnen, Mitarbeiterinnen der Requisite und Garderobe, Kollegen der Abteilung Technik – und natürlich die Darsteller. Das Besondere: In der Oper für Menschen ab 6 Jahre sind nicht nur erwachsene Profis, sondern auch Kinder und Jugendliche auf der Bühne zu erleben – und diese spielen einen Großteil der Rollen, inklusive der Titel-

figur. „Das ist in dieser Form einmalig“, erklärt die Regisseurin und ergänzt: „Es müsste eigentlich viel mehr Komponisten geben, die so etwas wagen.“ Sie freut sich riesig, dass das Theater Lüneburg das Stück auf den Spielplan gesetzt und sie dafür als Regisseurin engagiert hat. „Britten ist einer der Gründe, warum ich heute inszeniere“, verrät sie. Denn:



Ein Großteil des Teams auf der Tribüne, während Barbara Bloch das Bühnenbild vorstellt.



**Kanako Sekiguchi (Musikalische Leitung)
mit einem Teil des Ensembles.**

„Ich habe Oboe studiert. Während des Masters habe ich mich sehr intensiv mit Brittens ‚Metamorphosen‘ beschäftigt und angefangen zu ‚dem Werk mit Tänzern zu arbeiten. Das war ein erster Schritt in Richtung Regie.“

Während ihres Studiums inszenierte von Halle mehrere Konzerte und gewann damit den 1. Preis für neue Konzertformate des Maselfeldstipendiums der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. Mit starkem Interesse widmet sie sich der Konzipierung und Inszenierung von Uraufführungen, die u.a. an der Deutschen Oper Berlin und dem Zimmertheater Tübingen, dem Resonanzraum in Hamburg aufgeführt wurden. 2018 erlebte die partizipative Stadtteileroper ELIAS nach Felix Mendelssohn Bartholdy unter ihrer Regie und künstlerischen Leitung Premiere, es musizierte die Kammerakademie Potsdam, 380 Mitwirkende galt es zu inszenieren. Mit dem STEGREIF.orchester inszenierte sie FREE SCHUBERT, eine symphonische Musiktheaterproduktion, die den startup!music-Preis 2017 gewann. 2019 folgte unter ihrer Regie die Produktion HEAR THE FEAR, ein Opernabend, der vier Uraufführungen vereint – eine Koproduktion mit den Symphonikern Hamburg. Sie ist ausgewählt für das Finale des Berliner Opernpreises der Neuköllner

Oper Berlin im Juni 2022. Ihre Regiearbeit MINIBAR SITCOMOPERA in 21 Episoden wurde 2018 für den BKM Preis Kulturelle Bildung nominiert. Und nun arbeitet die 37-Jährige erstmals am Theater Lüneburg. Bevor Ausstatterin Barbara Bloch im Rahmen der Konzeptionsprobe das Bühnen- und Kostümbild präsentiert, stellt die Regisseurin



**Regisseurin
Theresa von Halle**

den Ursprung des Stückes vor. Benjamin Britten, einer der bekanntesten britischen Komponisten des 20. Jahrhunderts, wollte nicht nur eine Oper für Kinder schreiben, er wollte Kinder überhaupt erst für Musiktheater interessieren. „Das Ursprungswerk mit dem Titel ‚Let’s Make an Opera‘ besteht eigentlich aus zwei Teilen: Im ersten kommt eine Gruppe von Laien zusammen, die Lust haben, ein Stück auf die Bühne zu bringen. Gemeinsam finden sie heraus, was es dazu braucht. Unter anderem natürlich eine Geschichte und einen Komponisten, aber auch Scheinwerfer, Kostüme, ein Bühnenbild und vieles mehr“, erklärt sie. Im zweiten Teil von „Let’s Make an Opera“ wird dann die Geschichte des kleinen Schornsteinfegers aufgeführt. „Wir konzentrieren uns bei dieser Inszenierung mehr auf den zweiten Teil“, so von Halle. „Der Gedanke ‚Wie entsteht Theater‘, wird aber gerade zu Beginn eine große Rolle spielen.“ Inspiriert wurde der Komponist zu seinem Werk, das er 1949 schrieb, von Gedichten aus der Feder von William Blake. Dieser verfasste insgesamt zwei Versionen des Poems „Der kleine Schornsteinfeger“: 1789 und 1794. Es geht um gesellschaftliche Themen wie unter anderem Kinderarbeit. „Aber auch um Kindheit und Kindsein. Außerdem erzählt das Stück von Mut und einer großen Solidarität der Kinder, die den kleinen Schornsteinfeger Sam gemeinsam retten“, so die Regisseurin. Sam muss als neuer Gehilfe des bössartigen Schornsteinfegermeisters Black Bob die ganze – im wahrsten Sinne des Wortes – Drecksarbeit erledigen. Bei seinem ersten Einsatz bleibt der Junge im Schornstein stecken. Doch seine Hilferufe werden von den Nachbarskindern gehört – und sie kämpfen dafür, Sam ein neues Leben zu ermöglichen.

Das musikalische Spektrum bei „Der kleine Schornsteinfeger“ ist groß: von gefühlvollen Arien, großen Ensembles bis hin zu eingängigen Volks- und Kindermelodien. Unter der musikalischen Leitung von Pianistin Kanako Sekiguchi ist eine kammermusikalische Besetzung zu erleben: ein Streich-Quartett, ein Schlagzeuger und zwei Pianisten. Die musikalische Einstudierung mit den jungen Akteurinnen und Akteuren übernimmt Anna Schwemmer. Bis zum 18. Juni stehen vier Familien- und vier Schulvorstellungen auf dem Programm der Jungen Bühne.



DAS STADTAUTO NEU ERFUNDEN.



DER NEUE TOYOTA AYGO X

AB FRÜHJAHR 2022 LIVE BEI UNS ERLEBEN

Großartiges ist manchmal klein verpackt. Der Aygo X ist ein echter Kompakter, der vor Selbstbewusstsein strotzt. Er bricht aus der Norm aus, indem er die Sicherheit und das Fahrgefühl eines höhergelegten Crossovers bietet, aber mit den exklusiven Details und der Agilität eines kompakten Stadtautos. Das ist die neue Dimension des urbanen Fahrens.

Kraftstoffverbrauch Aygo X Limited, 1,0-l-VVT-i Benzinmotor 53 kW (72 PS), niedrig (Kurzstrecke) 5,7–5,4 l/100 km, mittel (Stadttrand) 4,5–4,4 l/100 km, hoch (Landstraße) 4,2 l/100 km, Höchstwert (Autobahn) 5,8–5,5 l/100 km, kombiniert 5,0–4,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 114–111 g/km. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Messverfahren ermittelt.



HH-Harburg • Buchholz • Lüneburg • Neu Wulmstorf • Stade • HH-Bergedorf

und auf www.autohaus-suk.de/toyota

Firmensitz: Autohaus S+K GmbH, Liliencronstr. 17, 21629 Neu Wulmstorf

Ein Fest für das Leben und die Sinne

Die Kulturelle Landpartie wird vorbereitet: Von Himmelfahrt bis Pfingsten locken wieder kulturelle Ereignisse ins Wendland VON CHRISTIANE BLEUMER

Die kulturschaffenden Wendländer und Wendländerinnen freuen sich, vom 26. Mai bis 6. Juni zur 32. Kulturellen Landpartie einladen zu können. Kunst lebt von der Begegnung, dem Austausch, der Freude an schönen Dingen. Die Entwicklung unserer Gesellschaft braucht zudem die Diskussion, das vielfältige Miteinander, die kulturellen Ereignisse. Aktuell ist noch nicht hundertprozentig klar, ob die Landpartie stattfinden kann und unter welchen Bedingungen. Hoffnung besteht aber auf eine entspannte Landpartie zwischen Himmelfahrt und Pfingsten. Doch es gibt schon einen eventuellen Ausweichtermin vom 11.–

21. August. Sollte es dazu kommen, sind auch im Sommer der volle Kunstgenuss und schöne Tage mit der ganzen Bandbreite der Angebote garantiert.

74 Punkte in 64 Orten im Landkreis Lüchow-Danenberg haben sich für die diesjährige Kulturelle Landpartie im Wendland angemeldet. Die meisten von Ihnen wären auch im August dabei.

Die Neuen 2022 sind Sybille Homann mit Designobjekten aus recyceltem Glas in Groß Heide und Martina Meyer mit ihrem regionalen Wollprojekt, bei dem es um Gesponnenes, Gewebtes und Gestricktes in Mützingen geht. Mit frischen Ideen erfreuen die „Fadenspielerinnen“ von Reddereitz/Gohlefanzen Groß und

Klein mit zauberhaften Quilts und praktischer Kleidung. Die neuen Alten oder die alten Neuen Ausstellerinnen sind Elke Kuhagen mit ihren ausgefallenen Textilkreationen, die von Anfang an dabei war und jetzt mit eigenem Punkt in Bussau vertreten ist und Susanne Gerlof (Millie) mit Damen- und Herrenbekleidung aus Naturfasern oder recyceltem Material in Schnega.

Der Dorfpunkt 2021 in Gaddau/Schlanze präsentiert sich ab jetzt getrennt: Hannah Roegler und Sebastian Darmer mit Keramik und Holzskulpturen in Groß Gaddau, Herdis Jensen und Jörn Ebersbach mit Kuli- und Skulpturen in Schlanze und Michael Papke mit seinen Schmiedearbeiten in Groß Gaddau.



Unter der Überschrift: Co-Kreation und Diversivität von Künstlern, Kulturschaffenden und Designern wird es in Salderatzen ein buntes und vielseitiges Programm von Veranstaltungen, Vorträgen und Workshops zum Mitmachen geben.

Um das Verkehrsaufkommen während der Kulturellen Landpartie so gering wie möglich zu halten, arbeitet die Arbeitsgruppe Verkehr das ganze Jahr.

Zur Kulturellen Landpartie 2022 hat die Verkehrs-AG 4 Sammelparkplätze (wie auch in den Vorjahren) in Dannenberg, Lüchow, Jameln und Clenze aktiviert. Diese sollen den Besuchern die Möglichkeit geben, die in den jeweiligen Bereichen liegenden Punkte mit dem Fahrrad zu erkunden. Die sonst in den Dörfern geparkten Autos belasten somit keine Zufahrts- und/oder Rettungswege. Über die NUNAV-APP wird man direkt hingeleitet.

Die Deutsche Bahn (Salzwedel-Schnega-Uelzen) versucht für den Bahnhof Schnega die Taktzeit auf eine Stunde auch an den Feiertagen und den Wochenenden zu verkürzen. Der Erixx (Lüneburg-Dannenberg) soll an den Feiertagen und Wochenendtagen einen zusätzlichen Waggon erhalten. Die Taktzeit soll auch hier verkürzt werden.

Ein Highlight in diesem Jahr wird die „letzte“ Kulturelle Widerstandsparty in Gorleben sein. Am Pfingstfreitag, dem 3. Juni wird das Ende des geplanten Endlagers von hochradioaktivem Material in Gorleben gefeiert. Die wendländischen Atomkraftgegner/innen und -gegner sind glücklich und erleichtert, das „Aus in Gorleben“ nun gebührend begehen zu können. Bei alledem bleibt das Bewusstsein, dass die Frage: „Wohin mit dem Atommüll?“ noch lange nicht vom Tisch ist.

Welcher Termin es nun wird, werden die Teilnehmenden spätestens Mitte April entscheiden, rechtzeitig zum Erscheinen des Reisebegleiters zu Ostern. Dieser wird 2022 in frischer Farbe „beere“ erstrahlen, mit neuen Figuren von Irmhild Schwarz, die seit 1995 einen hohen Wiedererkennungswert garantieren. Ein engagiertes Redaktionsteam hat aktuelle Texte und Themen rund um die Landpartie erarbeitet. Die teilnehmenden Punkte stellen sich jeweils auf einer Doppelseite vor. Acht ausgearbeitete Radtourvorschläge verbinden die teilnehmenden Punkte und runden das kultige Büchlein ab, dessen Inhalt liebevoll von Grafikerin Andrea Roik gestaltet wird.

■ **Infos unter Tel.: 05841 976 940**
oder per Mail unter klp@kulturelle-landpartie.de

Foto: Kulturelle Landpartie



**OSTER-
BRUNCH**

€ 39,50 p.P.

So, 17.04.2022
10:30 – 15:30 Uhr

Frühstücks-Auswahl

Kalte Vorspeisen

**Klassische Ostergerichte
mit Beilagen**

Dessert-Variationen

 **Restaurant**
Die Schnecke



Reservierungen & Kontakt:

04131 75 99 10

Residenz

HOTEL LÜNEBURG

Best Western Plus Residenzhotel Lüneburg
Munstermannskamp 10 · 21335 Lüneburg
info@residenzhotel.de · www.residenzhotel.de
Drege GmbH & Co. KG · GF: Rainer Adank

Gelesen

VON LÜNEBUCH

Die Küstencrew – Das Gold der Walfänger

Ocke Bandixen
LOEWE VERLAG



Die Freunde Jan, Rocco und Nele finden am Nordseestrand von Breeksiel eine geheimnisvolle Holzkiste. Gleichzeitig tauchen merkwürdige Fremde im Ort auf, es gibt einen Einbruch und verdächtige Besuche ... Die Neugier der Kinder ist geweckt: Sie wollen dem Rätsel der Kiste und der Legende vom Gold der Walfänger auf den Grund gehen – die „Küstencrew“ ist geboren! Gleichzeitig mit ihnen „ermitteln“ die Leseratten ab 9 Jahren, denn dieser Krimi ist interaktiv – auf fabigen Suchbildern gilt es, Hinweise für die laufende Geschichte zu finden und so den Fall gemeinsam mit Jan, Rocco und Nele zu lösen.

Helgoland – Wie die Quantentheorie unsere Welt verändert

Carlo Rovelli
ROWOHLT VERLAG



Es war einmal vor rund 100 Jahren ein junger Mann auf einer norddeutschen Insel, dessen mathematische Erkenntnisse der Beginn einer Revolution waren.

Der deutsche Physiker Werner Heisenberg schuf 1925 auf Helgoland die Grundlagen der Quantenmechanik, der wir heute die Existenz von Computern, Solarzellen und vielem mehr verdanken. Der italienische Autor Carlo Rovelli forscht seit Jahren in der Quantenphysik und entwickelte unter anderem mit Lee Smolin die Theorie der Quantengravitation. In seinem Buch „Helgoland“ erklärt er auf klare und verständliche Weise, warum diese Wissenschaft der kleinsten Teilchen so großen Einfluss auf unsere moderne Denkweise hat.

Das mangelnde Licht

Nino Haratischwili
FRANKFURTER VERLAGS-ANSTALT



Man könnte den neuen Roman der deutsch-georgischen Schriftstellerin Nino Haratischwili als das Buch der Stunde bezeichnen. In „Das mangelnde Licht“ erzählt sie über einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren die Geschichte von vier Freundinnen. Sie verbringen ihre Jugend in der dramatischen krisengeschüttelten Zeit nach der Perestroika. Der politische Umbruch Georgiens bestimmt das Schicksal der jungen Frauen und zerstört ihre hoffnungsvollen Zukunftspläne. Jahrzehnte später begegnen sich drei der Frauen bei einer Fotoausstellung ihrer verstorbenen Freundin und blicken zurück. Ein hochpolitischer Roman über Freundschaft, Verrat und Vergebung, ein fulminantes Leseabenteuer.

Vertrauen

Dror Mishani
DIOGENES VERLAG



Von Tel Aviv bis nach Paris, ein fesselnder Krimi vom Meister der unerwarteten Wendungen!

Ein verschwundener Tourist, ein verwaistes Baby, ein geistig verwirrter Sohn, der seine Mutter anzünden wollte, ein Betrugsfall mit Viagra. Avi Avraham hat mehr als genug auf seinem Schreibtisch liegen, als er von seiner Hochzeitsreise zurückkehrt. Prioritäten müssen gesetzt werden und es wird schnell klar, dass der Fall des vermissten Touristen mehr birgt, als anfangs ersichtlich war.

Dror Mishani, einzigartig in der Landschaft der Kriminalliteratur, versteht es unnachahmbar in Nebensätzen alles umzuwerfen, was man bisher zu wissen glaubte.



www.luenebuch.de

Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

„Rachel“

Rachel Willis-Sørensen

SONY CLASSICAL



Rachel Willis-Sørensens Stimme zeigt eine unglaubliche Tiefe und Vielfalt. Die französische Tageszeitung *Le Monde* bezeichnet die Sängerin sogar als „ohne Zweifel eine der beeindruckendsten Stimmen der Opernwelt“. Auf ihrem in diesem Monat erscheinenden Album „Rachel“ sind Arien von Verdi, Mozart, Puccini, Dvořák und Lehár zu hören, die sie mit großem Erfolg schon auf den wichtigsten Opernbühnen der Welt gesungen hat. Mit dramatischer Ausdruckskraft und stimmlichem Glanz interpretiert sie Verdi-Szenen, zum Beispiel die gewichtigen Partien der Desdemona in *Otello*, der Leonora in *Il Trovatore* und der Violetta in *La Traviata*. Mit schillernd-hellem Klang ist sie in Werken wie dem „Vilja-Lied“ aus Lehárs Operette *Die lustige Witwe* und dem „Lied an den Mond“ aus Dvořáks *Rusalka* zu erleben.

Drone Mass

Jóhann Jóhannsson

DEUTSCHE GRAMMOPHON



Der mehrfach Oscar-nominierte Filmkomponist Jóhann Jóhannsson wurde durch seine einprägsamen Scores für Filme wie „*Sicario*“, „*Arrival*“ und dem Nicolas-Cage-Kultfilm „*Mandy*“ weltbekannt. 2018 verstarb der 48-jährige Isländer in Berlin an einer Überdosis Kokain in Verbindung mit Medikamenten. Zu seinem Gedenken wurde 2019 in der Kopenhagener Garnisonskirche seine für Streicher, Chor und Elektronik angelegte Komposition „*Drone Mass*“ von den ihm persönlich bekannten Musikern des „American Contemporary Music Ensemble“ und dem Vokal-Ensemble „Theatre of Voice“ uraufgeführt – meditativ-hypnotische Klänge, deren polyphone Harmonien subtil über die Seelen der Hörenden streichen, Musik in Vollendung.

Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

2021 Grüner Silvaner

WEINGUT BRÜDER DR. BECKER,
LUDWIGSHÖHE, RHEINHESSEN



Das Weingut Brüder Dr. Becker liegt in Ludwigshöhe im Weinbaugebiet Rheinhessen. Zwischen den Städten Worms und Mainz wird auf 11ha Rebfläche ausschließlich ökologischer Weinbau betrieben. Dabei ist der Bio-Gedanke keine Modeerscheinung, sondern hat eine lange Tradition. Seit knapp 40 Jahren zählt das Weingut zu den Pionieren des biologischen Anbaus von Wein, so ist es zum Beispiel seit dem Eintritt 1971 das erste Weingut im Verein deutscher Prädikatsweingüter (VDP) mit Bio-Zertifizierung. Weiterhin ist das Brüder Dr. Becker Mitglied im ECOVIN-Verband zur Erzeugung authentischer Weine mit nachhaltigem Anbau und ist DEMETER-zertifiziert.

Lotte Pfeffer-Müller und ihr Ehemann Hans Müller, die das Weingut mittlerweile in 5. Generation leiten, verzichten im Anbau ihrer Trauben vollständig auf chemische Herbizide, Pestizide und Gentechnik.

Die Weine im Weingut Brüder Dr. Becker werden allesamt von Hand gelesen, teilweise selektiv und in mehreren Vorgängen. Um den Charakter der Weine zu erhalten und zu fördern, wird ihnen die nötige Zeit zur Entfaltung gegeben. Dies geschieht unter anderem durch längere Maischestandzeit, spontane Gärung und späte Flaschenfüllung. Unser Wein des Monats April ist der 2021 Grüner Silvaner des Weinguts Becker. Er zeigt sich mit jungen, knackigen Grüntönen im Glas. Die Nase ist geprägt durch seine jugendliche Frische, dennoch ist der Wein bereits hier unheimlich komplex. Frische, vegetabile Noten kombinieren sich mit blumiger Aromatik, dazu kommt ein grasiger Duft nach frischem Heu. Im Geschmack merkt man primär Noten von grünem Apfel, Zuckererbsen und dazu ein Hauch kräuteriger Noten. Der Wein ist kräftig, aber nicht penetrant, dabei sehr lebendig und unheimlich vielseitig. Ein perfekter Essensbegleiter, wie gemacht für die kommende Spargelzeit, aber auch ein wunderbarer Terrassenwein für die ersten warmen Frühlingstage.

... im April 2022:

Preis 7,50/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

www.wabnitz1968.de

post@wabnitz1968.de


WABNITZ
WEINHANDLUNG



Mehr als 75 ehrenamtliche Mitwirkende und rund 47.000 Euro Spenden

„Die Kundgebung war ein voller Erfolg“, resümiert Melanie-Gitte Lansmann, Chefin der Lüneburg Marketing GmbH (LMG) nach dem Benefiz-Sonntag zugunsten der Menschen in und aus der Ukraine. Sie ist vor allem von der großen Solidarität und unter Stützung der Lüneburgerinnen und Lüneburg beeindruckt. Nicht nur, dass rund 47.000 Euro an Spenden zusammengekommen sind. Auch, dass „alle Beteiligten komplett unentgeltlich geholfen haben. Ob Techniker, Bands, Ordner*innen, Hilfsorganisationen, Redner*innen und Firmen, die materielle Güter wie Essen, Technik und Logistik zu Verfügung gestellt haben, einschließlich wir als Team der LMG, haben hrenamtlich gearbeitet. Auch das machte diese Aktion zu einem herausragenden Erfolg“, so Lansmann und führt weiter aus: „Menschen sind zusammengekommen, neue Kooperationen wurden geschlossen, unsere regionalen Hilfsorganisationen konnten sich präsentieren, Bedarfe darstellen, sich vernetzen. Auch die Mischung aus Musikprogramm und Redebeiträgen sorgte für eine ganz besondere Stimmung.“



Danke, Lüneburg!



Ein riesiges Dankeschön geht an all' die freiwilligen Partner*innen, Helfer*innen, Unterstützer*innen und Spender*innen.

Danke an alle, die gekommen sind, die Aktion geteilt und unterstützt haben! **VEREINE:** Junge Lüneburger Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V. Kreisverband Lüneburg / Diakonie Lüneburg / Deutsches Rotes Kreuz Samariter-Bund Kreisverband Lüneburg / Krass e. V. / mosaïque e. V. – Haus der Kulturen / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Bröring / AGL / GfA / Pannings Pippi / Oberschule am Wasserturm / EVENTmanufaktur / Industrie- & Handelskammer / Lüneburg **TECHNIK:** Amphire (Nils von Walcke-Schuldt) / Protones / Daniel Blaumeise / Panirama (Ingo Dietze) **VERPFLEGEUNG:** Verein der Lüneburger Gastronomen e. V. / Krone / Einzigartig / Café Bernstein / Bell & Beans / Café Zeitgeist / Wyndberg / VISCVLE / Brauhaus Nolte / Trattoria de Flaviis / Röhm's Deli / Auszeit / Altes Brauhaus / Beekays / Mälzer / Bäckerei Kruse / Karacho Kaffee/Kaffee Ape / Dachs Brauerei / Mälzer Brau- & Tafelhaus / Taverne zur randvollen Ratte **SICHERHEIT:** Henning Facility Services / Ehrenamtliche Ordner*innen / Ladies' Circle 56 Lüneburg / Round Table 70 Lüneburg / VGH / Verein Lüneburger Stadtführer e. V. **WERBUNG/PRESSE:** Linda Paletta / Ebeling Werbetechnik e. K. / Bartels Druck GmbH / Landeszeitung / Lünepost / Thomas Laukat / Werbeagentur borowiakziehe KG / Christoph Nickel / „Alle Medienvertreter*innen, die uns unterstützt haben.“ **BÜHNENBEITRÄGE (OHNE VEREINE):** Gerry Hugenbauer / Jan Christopher Riediger / Posaunenchor Kirchenkreis Lüneburg / Difficult Subject / Pelle / Gospelchor Lüneburg / Fit in Chor / New Voices Popchor Lüneburg / Nite Club / DenManTau / Luca Zmatlik / Trompeter Friedrich Laatz / Chor „Chornetto“ Amelinghausen / Mirko Heil von Limburg / Brass Riot / Claudia Schröder / Liza Yakimova / Friedensbündnis / Fridays For Future **SONDERSPENDEN:** Gasperlen-Design / Fußballer TSV Gellersen / Round Table 70 Lüneburg und Old Tablers 70 Lüneburg / Ausbildung und Arbeit GmbH

Vielen Dank an jede einzelne Person, die gespendet hat!



Wir sagen: Danke!



Golf und Gesundheit

Pünktlich zum Beginn der Golfsaison starten im Castanea Golf Resort in Adendorf wieder die beliebten Kurse zum Erlangen der Platzreife nach DGV-Richtlinien. Diese Platzreife bescheinigt dem Anfänger, dass er die notwendigen Grundlagen beherrscht, im zügigen Spielfluss mithalten kann und den Platz pfleglich behandelt. Diese Platzreife ermöglicht es, in Deutschland allein eine Golfrunde zu absolvieren und sie ist auf den meisten Golfplätzen Voraussetzung, um überhaupt spielen zu dürfen. Zudem sorgt sie bei Anfängern dafür, dass es nicht gleich am Anfang zu Stress und Frust auf dem Golfplatz kommt. Eine gründliche Vorbereitung zahlt sich also aus. Gerade in den letzten zwei Jahren hat das Interesse an dieser wundervollen Sportart zugenommen. Man

bewegt sich auf einer Runde Golf im Durchschnitt vier Stunden an der frischen Luft – allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen von bis zu vier Personen. Dabei können Alt und Jung, Anfänger und erfahrene Golfspieler ohne Probleme in einem Flight zusammenspielen. Golf reduziert nachweislich den Stress, bringt den Kreislauf in Schwung und stärkt die Muskeln. Während einer 18-Loch Golfrunde werden 6,5 bis 13 km zu Fuß zurückgelegt. Je nach Leistungsstand 100 bis 200 Golfschwünge ausgeführt, wobei jeder einzelne Golfschwung 124 Muskeln beanspruchen kann. Insgesamt werden so pro Runde bis zu 1.200 Kilokalorien verbraucht. Somit erfüllen schon 150 Minuten Golf pro Woche die WHO-Empfehlung für körperliche Aktivität. Nicht umsonst wird seit diesem Jahr Golf sogar als Rehasport anerkannt.



Worauf also noch warten? Starten Sie jetzt in die Golfsaison. Viel Spaß dabei.

Foto: freepik/drobotdean


Castanea Resort
GOLF RESORT ADENDORF KG

FRÜHLINGSANGEBOT 2022
IM CASTANEA GOLF RESORT

DGV PLATZREIFE-KURS Platzreife in 3-4 Tagen

• **WOCHENEND INTENSIVKURS:** Fr/ 16–20 Uhr, Sa & So/ 09–13 Uhr

• **WERKTAG INTENSIVKURS:** Mo–Do/ 09–12 Uhr

12 Std. Unterricht inkl. Prüfung, Regelkunde & Golf-Etikette **jeweils € 199,-** (statt € 239,- p.P.) / 4–8 Teilnehmer

Anmeldung & weitere Informationen unter: 04131/2233 2660 oder golf@castanea-resort.de

Castanea Golf Resort Adendorf KG · Moorchaussee 3 · 21365 Adendorf · www.castanea-resort.de/golfanlage

www.shutterstock.com/bbernard

Brillengläser als Symbole

Vier Medaillons geben Einblicke ins christliche Mittelalter

VON DR. ULFERT TSCHIRNER, KURATOR KULTURGESCHICHTE IM MUSEUM LÜNEBURG

Im Mittelalter wurden wertvolle Gegenstände oft in schmuckvoll gestalteten Kästchen verwahrt. Ein Beispiel dafür befindet sich im Museum Lüneburg. Was sich ursprünglich darin befand, wissen wir heute nicht mehr. Die Form spricht für ein „Korporale“, ein Leinentuch, das in der Messfeier verwendet und nach Gebrauch stets quadratisch zusammengefaltet werden musste. Allerdings sind hölzerne Kästen dafür eher ungebräuchlich. Das Bildprogramm ließe eher auf ein Evangelienbuch schließen – doch dagegen wiederum spricht das unübliche quadratische Format.

Der Deckel des flachen Kastens ist als Schauseite aufwändig gestaltet. Das zentrale Bildfeld zeigt Christus als thronenden Weltenrichter – eines der wichtigsten Motive der mittelalterlichen Kunst. Die rechte Hand ist zum Segen erhoben, die linke hält ein Buch. In den Ecken stellen kreisrunde Medaillons durch Symbole die vier Evangelisten dar: Links oben steht ein geflügelter Mensch für Matthäus, rechts oben ein Adler für Johannes, rechts unten ein geflügelter Stier für Lukas und links unten ein Löwe für Markus.

Der Markuslöwe fällt ein wenig aus der Reihe. Im Gegensatz zu den drei anderen Symbolfiguren ist er ohne Heiligenschein dargestellt und außerdem nicht geflügelt. Dass bei dem Löwen von dieser Bildtradition abgewichen wurde, könnte auf eine symbolische Verbindung zur Familie der Welfen deuten. Der schreitende Löwe war im Herzogtum



Kästchen mit Darstellung der Majestas Domini, Herzogtum Braunschweig-Lüneburg, 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts (um 1330)

Braunschweig-Lüneburg als Wappentier des Herrscherhauses sehr präsent. Vielleicht wurde der Kasten ursprünglich in der Burg- und Klosteranlage auf dem Kalkberg verwendet. Auf einen ritterlichen Kontext könnten auch die vergoldeten Zinnmedaillons an den Seiten deuten, die Turnierszenen darstellen.

Kunsttechnisch interessant sind die Hinterglasmalereien im Églomisé-Verfahren: eine Glasscheibe wird mit einer Blattgoldfolie hinterlegt, darauf werden die Konturen mit einem weichen Instrument und feine Schraffuren mit einer Nadel ausradiert; schließlich wird die Folie mit schwarzer, roter und blauer Farbe hintermalt.

Spektakulär sind die Medaillons aber noch aus einem anderen Grund: wie Untersuchungen bestätigt haben, wurden für die Glasmalereien sehr frühe Brillengläser verwendet. Mit dem Sphärometer konnte bestimmt werden, dass sie jeweils einen Brechungswert zwischen +2,25 und +3,25 Dioptrin aufweisen und damit Weitsichtigkeit ausgleichen konnten. Brillen gab es erst seit dem späten 13. Jahrhundert. Die älteste Darstellung einer Brille wird mit einem italienischen Fresko auf das Jahr 1352 datiert.

Die Brillengläser könnten sehr bewusst für die Darstellung der Evangelistensymbole gewählt worden sein. In der Offenbarung beschreibt der Evangelist Johannes die vier „Wesen der Apokalypse“ nämlich als „vier Lebewesen voller Augen“. So deutet der Kasten vielleicht auch an, wie umfassend das Leben im Mittelalter durch religiöse Interpretationen bestimmt war.



LEBENS- QUALITÄT



Wir sind für Euch da...

**und unterstützen mit Wissen, Engagement,
Kompetenz & viel Freude an Bewegung**

vital und bewegt
Fitness von Frauen für Frauen

Rote Straße 10A
21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 77 74 08

kontakt@vital-und-bewegt.de

www.vital-und-bewegt.de

Als Lüneburg Weltgeschichte schrieb

Der 4. Mai: Gemeinsam erinnern und mahnen. Lebendige Gedenkkultur bei einem deutsch-dänischen Jugendtreffen wird brandaktuell VON VIKTORIA WILKE

Ein „Nie wieder Krieg“ liest und hört man dieser Tage viel – auch in Lüneburg. Erschüttert von den Ereignissen in der Ukraine treibt es viele Lüneburger und Lüneburgerinnen auf die Straße, zu Spendenannahmen oder zu spontan organisierten Benefizveranstaltungen.

Dass der europäische Frieden kein Naturgesetz ist und erneut unter Beschuss steht, weckt bei vielen dunkle Erinnerungen. Aktueller kann daher das im Mai geplante deutsch-dänische Jugendtreffen als gemeinsames Gedenkprojekt nicht sein. Bei diesem wird an Lüneburgs große Stunde erinnert: Am 4. Mai 1945 wurde auf dem Timeloberg bei Wendisch-Evern die deutsche Teilkapitulation für Nordwesteuropa vom britischen Feldmarschall Montgomery und dem deutschen Gene-

raladmiral Friedeburg unterzeichnet – somit in Lüneburg Weltgeschichte besiegelt. Von Holland bis Skandinavien und für die gesamte nordwestdeutsche Region endete damit der Krieg und die Befreiung von der deutschen Terrorherrschaft. Der 4. Mai ist ein wichtiger Tag. Er erinnert an die Schrecken des Zweiten Weltkriegs und war ein Ausblick auf den am 8. Mai 1945 in ganz Europa beschlossenen Waffenstillstand, mittlerweile als „Tag der Befreiung“ gefeiert. Es war der Beginn eines lange währenden europäischen Friedens. Obwohl Lüneburg also Kulisse welthistorischer Ereignisse wurde, war der Unterzeichnungsort der Teilkapitulation im Zelt des britischen Hauptquartiers auf dem Timeloberg für Geschichtsinteressierte lange Zeit nur schwer auffindbar. „Dies hat uns schon sehr gewun-

dert“, erzählt Dr. Dirk Hagener, der gemeinsam mit seiner Frau auf einer Fahrradtour 2018 große Schwierigkeiten hatte, den geschichtsträchtigen Ort zu finden. Ohne Beschilderungen oder gar Gedenktafeln schien der Ort unweit von Wendisch-Evern weitestgehend in Vergessenheit geraten zu sein. Dirk Hagener ließ dies keine Ruhe und er initiierte einen Arbeitskreis, die Projektgruppe Timeloberg, dessen Sprecher er wurde. Die Projektgruppe fragte sich: „Wie kann eine so historische Stätte nicht stärker in Lüneburgs Erinnerungskultur aufgenommen werden und weitere Aufarbeitung erfahren?“ Der engagierte Kreis stieß in den kommenden Jahren viele wichtige Prozesse an: In Zusammenarbeit mit Schülern und Schülerinnen der Wilhelm-Raabe-Schule wurden Beschilderungen, Informationsta-





feln, Sitzbänke und Flyerkästen auf dem Timeloberg aufgestellt sowie ein informativer Flyer konzipiert. Des Weiteren wurde der 75. Jahrestag des Kriegsendes (durch Corona ein Jahr verzögert) im vergangenen Jahr eindrucksvoll in einer großen Gedenkveranstaltung mit hochrangigen Gastbeiträgen gefeiert und gewürdigt. Doch in diesem Jahr, so wünscht es sich die Projektgruppe, soll die Jugend im Zentrum des Jahrestags stehen.

Es entstand ein ehrgeiziges Projekt: Zwei 12. Klassen treffen sich. Eine Klasse der Lüneburger Herderschule empfängt eine dänische Oberstufen-Gruppe aus Herning aus Mitteljütland. Es ist ein Beitrag für eine deutsch-dänische Freundschaft und gelebter Erinnerungspraxis, die zurück und nach vorne schaut: Nie wieder Krieg.

Gemeinsam erwartet die beiden Klassen vom 3. bis zum 6. Mai ein umfangreiches Programm. Neben einem Empfang im Rathaus, einer Stadtführung in Lüneburg und einem Ausflug ins ehemals dänische Altona in Hamburg steht natürlich die gemeinsame Gedenkveranstaltung am 4. Mai auf dem Timeloberg zur historischen Zeit der Unterzeichnung im Mittelpunkt der Projekttagge. Die Lüneburger und dänischen Schüler und Schülerinnen sind in die Gestaltung des Festakts eingebunden und begleiten die Veranstaltung mit Redebeiträgen. Auch dieses Mal werden hochrangige Gäste persönlich oder per Videobotschaft teilnehmen, so auch der Enkel des Generaladmirals von Friedeburg.

Zustandekommen kann dieses Jugendtreffen nur durch die Unterstützung von Sponsoren und Stiftungen, durch die die Größenordnung dieser Gedenkveranstaltung überhaupt erst möglich wird. Dass die nachhaltige Bedeutsamkeit des gemeinsamen Gedenkens und die Wichtigkeit der Begegnung verstanden und gefördert wird, dafür ist die Projektgruppe überaus dankbar. Zu nennen ist hierbei auch die finanzielle, aber auch tatkräftige Unterstützung beim Aufbau und der Technik durch die Bundeswehr, die weitestgehend der Gedenkveranstaltung ihren Truppenübungsplatz hat.

Die Gedenkfeierlichkeit ist öffentlich und die Projektgruppe Timeloberg ruft ausdrücklich dazu auf, am 4. Mai um 18 Uhr nach Wendisch-Evern zu kommen, um gemeinsam diesen geschichtsträchtigen Tag zu feiern, zu erinnern, zu mahnen und vor allen Dingen eines zu tun: zusammen zu stehen für den Frieden.

Fotos: Hajjo Boldt

Kochen gegen die Trauer

Winfried Marx kocht für den Ambulanten Hospizdienst gemeinsam mit verwitweten Männern

VON IRENE LANGE

Nach dem Motto „Wir schenken Zeit“ ist der Ambulante Hospizdienst Lüneburg e.V. seit 1984 mit über 80 ehrenamtlichen aktiven und über 400 Fördermitgliedern hauptsächlich im Rahmen der Sterbegleitung tätig. „Jedoch unterstützen die geschulten ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter auch Hinterbliebene auf ihrem Weg der Trauer“, erläutert Heike Jost, zuständige Trauerkordinatorin. Der Ambulante Hospizdienst bietet bereits ein Trauer Café und unterschiedliche Trauergruppen an. Hilfe für die Zeit nach dem Tod eines Angehörigen bietet auch die Kochgruppe für Männer, die mit Verlust und Abschied leben. Hier findet aktuell ein Wechsel statt. Die neu konzipierte Kochgruppe bietet nun mit dem bekannten Lüneburger Koch Winfried Marx eine gute Gelegenheit, einen Abend mit Menschen zu verbringen, die das gleiche Schicksal teilen. Hier geht es insbesondere darum, beim Kochen Spaß und Freude zu erleben und von Winfried Marx wertvolle Kochtipps und Ratschläge für den Einkauf zu erhalten.

Jeweils am letzten Donnerstag im Monat von 18 bis 21 Uhr werden maximal acht Teilnehmer gemeinsam unter fachlicher Anleitung von Winfried Marx den Kochlöffel schwingen. „Wir fangen mit einfachen Gerichten an, wobei wir generell vorwiegend regionale Produkte verarbeiten“, erklärt er. Das anschließende gemeinsame, selbst zubereitete Essen bietet Gelegenheit zu zwanglosen Gesprächen, Austausch und manchem Teilnehmer sicherlich auch Trost in schweren Stunden.

■ **Anmeldungen und Informationen unter Telefon 04131/772874 oder unter www.hospiz-verein-lueneburg.de.**

Foto: Irene Lange



**Erste Vorsitzende
Rebecca v. Brockhusen
und Küchenmeister
Winfried Marx**

Kuli – „Spezialanfertigung fürs Fernsehen“



Hans-Joachim Kulenkampff war leidenschaftlicher Segler.

Meine Erlebnisse mit Schauspieler und Showmaster Hans-Joachim Kulenkampff VON HORST LIETZBERG

Wenn es um Interviews geht, haben namhafte Promis ihre eigenen Vorstellungen. Sie mögen es nicht, wenn Journalisten mit der Tür ins Haus fallen. Sie wollen nicht überrumpelt werden. Und schon gar nicht mit 08/15-Fragen. Ein Gespräch muss sich entwickeln. Dabei darf es ruhig ein bisschen persönlich zugehen. Denn man will sich ja auch kennen lernen. Der Promi möchte wissen, was das für einer ist, der ihm die Fragen stellt. Kann er dem vertrauen? Und der Journalist möchte, dass der Gesprächspartner sich öffnet und vielleicht mehr ausplaudert, als bislang bekannt ist – mehr als die Konkurrenz weiß.

Viele Prominente haben Hobbys. Als langjährigem Journalisten war mir bei meinem Gespräch mit Hans-Joachim Kulenkampff klar: Mit Hobbys schließt man Interviewpartner auf. Kuli, wie er genannt wurde, segelte leidenschaftlich gern. Drei bis vier Monate im Jahr war er auf hoher See. Meist mit seiner Frau Traudl und seinem belgischen Schäferhund, oft mit Tochter Merle und Sohn Kai. Er hatte ein tolles Schiff. Die „Marius IV“ war sein Ein und Alles. Wenn er am Ruder stand, dann war für ihn die Welt in Ordnung. Auf dem Meer tankte er Kraft, wie er sie für seine anstrengenden Auftritte im Fernsehen und Theater brauchte.

Ich interviewte Kuli in Frankfurt/Main. Wie ein wuchtiger Monolith stand er da. Sein Händedruck war der eines handfesten Seemanns. Und weil es an diesem Tag gerade etwas windig war, nutzte ich die Gelegenheit gleich nach der Begrüßung: „Schönes Wetter heute – prima zum Segeln...“ Er grinste, seine Augen strahlten und er fragte zurück: „Segeln Sie auch?“ Ich konnte mit gutem Gewissen bejahen.

Damit war der Kontakt hergestellt und wir hatten von Anfang an eine gute Stimmung. Eigentlich wollte ich mit ihm ja mehr über seine Karriere als Deutschlands beliebtester Showmaster sprechen, ihn über seine Pläne ein bisschen ausfragen und derglei-

chen mehr. Aber nun war erst mal das Segeln dran. Kuli: „Popularität ist gelegentlich von Vorteil. Ich kriege in den skandinavischen Häfen immer einen Liegeplatz. Und die Zöllner winken mir zu, weil sie mich alle aus dem Fernsehen kennen. Manchmal möchten sie Autogramme. Damit sind dann auch alle Formalitäten erledigt und niemand schnüffelt an Bord herum“.

Er war in bester Laune und wie immer schlagfertig. Unser Gespräch verlief locker vom Hocker und bekam sofort einen persönlichen Touch. Ich konnte ihn alles fragen. Zum Beispiel, warum er einen PS-gewaltigen Amis-Schlitten fährt. „Weil ich kein schnelles, sondern ein bequemes Auto brauche. Nicht zum Fahren, sondern um es im Stau gemütlich zu haben“.

Er war aber auch zugänglich für Ernsthaftes: Ob ihn die Kriegszeit geprägt habe, wollte ich wissen. „Ich musste als junger Bursche nach Russland an die Front. Wir hatten 50 Grad Kälte und zu fünft zwei Paar Handschuhe. Ich erfroren mir einige Zehen – und schnitt sie mir mit einer vorrosteten Schere ab. Viele meiner Kameraden sind gefallen. So war das eben damals“. Wie er diese Erlebnisse verkraftet hat? „Sie haben mich nicht traumatisiert. Im Gegenteil. Diese Zeit hat mich stark gemacht. Mein einziger Wunsch ist, dass meine Kinder und Enkel so etwas niemals erleben müssen. Außerdem kann ich den Satz, dass es eine Ehre sei, fürs Vaterland zu sterben, nicht mehr hören“.

Die Tiefschläge des Krieges hatten den Bremer Hans-Joachim Kulenkampff nicht aus der Bahn geworfen. Sie hatten ihn zum Pragmatiker gehärtet. Eigentlich wollte er ja Jurist werden. Aber als das nach dem Abitur nicht klappte, entschied er sich für die Schauspielerei und eine Ausbildung am renommierten Deutschen Theater in Berlin. Das fand in den feinen Bremer Kreisen, zu denen seine Familie zählte, zwar keine große Anerkennung. Doch ihn, der Charmeur und Raubein in einem war, störte es nicht, was andere sagten. „Im Gegenteil. Mir machte es damals großen Spaß. Leider wurde ich schon nach zwei Theater-Jahren zur Wehrmacht einberufen und musste das feldgraue Kostüm anziehen. So war es mit der Schauspielerei vorbei, noch bevor sie richtig angefangen hatte. Meine große Liebe aber ist die Theaterbühne geblieben (Paraderolle: „Des Teufels General“). Was Schöneres als den direkten Kontakt mit dem Publikum gibt es für einen

Schauspieler nicht“, betonte er. Und dieser Meinung blieb er treu. Auch in den 45 Jahren, in denen Kuli Fernsehgeschichte schrieb.

„Was Schöneres, als den direkten Kontakt mit dem Publikum, gibt es für einen Schauspieler nicht“

Rückblende: 1946 aus der Kriegsgefangenschaft entlassen kam er beruflich schnell auf die Beine, sowohl als Schauspieler, als auch als Conferencier. Das Theater wurde sein Glück. Er lernte die Schauspielerin Traudl Schwarz aus Linz kennen. In „Weibsteufel“ traten sie gemeinsam auf. Zwei Wochen später, im Mai 1948, heirateten sie. Eine glückliche Ehe, wie er immer wieder betonte. Sie hat die Statistenrolle an der Seite ihres berühmten Mannes, der so gern mit anderen Frauen flirtete, klaglos akzeptiert. Sie war die gute Seele der Familie und sein Ruhepol. Gelegentlich schrieb sie Drehbücher. Und sie hielt ihm beruflich den Rücken frei. Wenn ich Kuli zu Hause unweit von Salzburg sprechen wollte, wimmelte sie nicht ab, sondern gab den Hörer an ihn weiter oder nannte die Nummer, wo er wann zu erreichen war. Das hatte bei Prominenten Seltenheitswert.

So entwickelte sich eine Karriere, die einzigartig war. Denn als das Fernsehen 1953 sein Talent erkannte, schoss er wie eine Rakete in den Himmel des Erfolgs. Nach dem TV-Quiz „Wer gegen wen“ kam „Einer wird gewinnen“ (EWG). Eine Sendung mit hohem Bildungsniveau und kleinen charmanten Anzüglichkeiten, die oft mehr als 20 Millionen Zuschauer erreichte. Wenn Kuli auftrat, rückten die Familien zu Hause zusammen. Nur um seine Sendung zu sehen, in der er fast alle Texte frei gesprochen hat. Er brauchte sich nach keinem Manuskript zu richten und durfte sogar die Sendezeit (mehrfach bis zu 30 Minuten) überziehen. Mit EWG war er, der vom „Stern“ als „Spezialanfertigung fürs Fernsehen“ bezeichnet wurde, 89 mal auf der Mattscheibe. Und nebenher ließ er es sich nicht nehmen, im Theater aufzutreten.

Wie in Lüneburg im März 1966. Kuli gastierte im Stadttheater zusammen mit der Sängerin Dagmar Koller. Klar, dass „Spiel im Schloss“ ausverkauft war. Doch



45 Jahre lang schrieb Hans-Joachim Kulenkampff Fernsehgeschichte – als erfolgreicher Schauspieler, beliebter Entertainer und Moderator.

nicht nur wegen Kuli. Die Lüneburger hatten auch Dagmar Koller, die hier ihre Karriere begonnen hatte, fest ins Herz geschlossen. Sie mit Wiener Charme und Kuli als selbstgefälliger Schwadronneur. Eine grandiose Kombination, die sich – so die LZ – zu „unlüneburgisch-stürmischen Ovationen“ steigerte. Leider konnte sich Kuli seinen Wunsch, am nächsten Tag ins Sole- und Moorbad zu springen, nicht erfüllen. Er musste wegen eines plötzlichen Termins vorzeitig abreisen.

Gern sprach Kuli über seine Kinder. Sohn Kai war Arzt in Wien (der ältere Till kam als Vierjähriger bei einem Verkehrsunfall ums Leben). Tochter Merle lebte fernab auf einem Bauernhof in Österreichs Waldviertel, den ihr Vater ihr geschenkt hatte. Sie war Töpfermeisterin und Gestütswartin, umgeben von Tieren, von denen viele ihr Gnadenbrot bekamen. Sie mochte das urbane Leben nicht. Sie liebte Einsamkeit und Freiheit. Und ihr Vater akzeptierte es.

Hans-Joachim Kulenkampff war immer gerade heraus. Kein Duckmäuser, kein Leisetreter. Drumherumreden gab's für ihn nicht. Ich fragte ihn: Haben Sie Angst vor der Zukunft? „Nee. Wenn ich morgen aufhören müsste, kann ich einen Lastwagen fahren, mir ein Taxi kaufen oder eine Segelschule eröffnen. Vielleicht ist das die Erklärung dafür, weshalb ich mir von niemand an die Wade pinkeln lasse“. Und was halten Sie von Politikern? Seine Antwort: „Es wächst das Hirn nicht mit der Popularität“. Er sagte mal, es werde heute zu viel gejammert. „Ja, weil es allen zu gut geht. In meiner Jugend gab's Lebensmittelkarten. 50 Gramm Fleisch pro Tag. Und nach der Vorstellung von ‚Iphigenie‘ im Bremer Schauspielhaus bin ich als Hauptdarsteller zum Bahnhof geschlichen und habe von einem zerschossenen Tender Kohlen geklaut. Weil ich sonst zu Hause erfroren wäre – bei 13 Grad minus in meinem Zimmer“. Ob er Erfolgserlebnisse brauche? „Die zimmere ich mir selber. Zum Beispiel, wenn ich als alter Knacker 20 Stunden auf meinem Segelschiff am Ruder stehe“.

Fernsehgesichter nutzen sich ab. Das ist das ungeschriebene Gesetz des Bildschirms und galt auch für den „Liebling der Nation“. Nach seiner grandiosen EWG-Serie von 1964 bis 1987 bot man ihm andere „Big Shows“ an. Doch die gewaltigen Einschaltquoten wie einst blieben aus. Das „Markenzeichen Kuli“ war matt geworden. Er warf hin. Bald darauf erfuhren wir, dass er schwer er-

Hans-Joachim Kulenkampff war immer gerade heraus. Kein Duckmäuser, kein Leisetreter. Drumherumreden gab's für ihn nicht.

krankt war. Krebs der Bauchspeicheldrüse. Am 14. August 1998 starb er in seinem Haus unweit von Salzburg. Er wurde 77 Jahre alt – und hat bis zuletzt gekämpft. Nach zwei Operationen hatte er noch gesagt: „Ich hätte sterben können, aber ich wollte noch nicht. Ich bin lieber gesund mit Krebs als krank ohne.“

Deutschland trauerte um ihn. Frank Elstner sagte: „Er war der Entertainer, von dem wir alle, die wir auf jour-

nalistische Unterhaltung setzen, gelernt haben. Kulenkampff in Hochform am Sonnabend im europäischen Quiz war für mich das Beste, was das Fernsehen an Unterhaltung zu bieten hatte. Sein Charme, seine Beredsamkeit, seine Bildung sind unnachahmlich. Ich kenne derzeit keinen Star in Deutschland, der auch nur annähernd seine Aura hätte. Ein großer Verlust für seine vielen Fans und Verehrer“.

In einem Abschiedsbrief an Mitarbeiter und Zuschauer schrieb er: „Was ich bedauere, ist, dass mir nicht mehr die Zeit blieb, mich zu bedanken bei den vielen, die geholfen haben, dass mein Leben so verlaufen ist, dass ich sagen kann: Es war doch sehr schön. Ich hätte gern noch ein bisschen mehr davon gehabt. Ich danke Euch allen. Ich weiß nicht, wohin ich gehe, aber ich gehe nicht ohne Hoffnung“.



Horst Lietzberg erinnert sich gerne an das Interview mit dem charmanten Schauspieler.



4. April
**Phantastische Tierwesen:
 Dumbledores Geheimnisse**

Schwarzmagier Gellert Grindelwald (**Mads Mikkelsen**) ist dabei, neue Anhänger um sich zu scharen. Hogwarts-Lehrer Albus Dumbledore (**Jude Law**) weiß um die Gefahr, die von dem charismatischen Zauberer ausgeht. Doch allein kann er Grindelwald nicht aufhalten, weshalb er den Magie-Zoologen Newt Scamander (**Eddie Redmayne**) und dessen Freunde, zu denen auch der Muggel Jacob (**Dan Fogler**) gehört, einmal mehr um Hilfe bittet. Auf ihrer gefährlichen Mission lernen Newt und seine Truppe neben magischen Tierwesen auch die fanatischen Anhänger Grindelwalds kennen. Ein brodelnder Konflikt zwischen Gut und Böse bahnt sich an...



14. April
**Eingeschlossene
 Gesellschaft**

Es ist Freitag Nachmittag, als es am Lehrerzimmer eines Gymnasiums klopft. Verwundert wird einem ehrgeizigen Vater (**Thorsten Merten**) geöffnet. Er will die Lehrer*innen erst dann gehen lassen, wenn sein Sohn die Chance zur Abiturzulassung bekommt. Vom beliebten Sportlehrer Peter Mertens (**Florian David Fitz**) zur gehassten Heidi Lohmann (**Anke Engelke**), Holger Arndt (**Thomas Loibl**) ist der sogenannte Schüleranwalt, Bernd Vogel (**Torben Kessler**) ist Typ Nerd, Klaus Engelhardt (**Justus von Dohnanyi**) gibt den Konservativen und die junge Referendarin Sarah Schuster (**Nilam Farooq**) befindet sich wohl zur falschen Zeit am falschen Ort...



28. April
**Downton Abbey II:
 Eine neue Ära**

Einige Zeit nach dem königlichen Besuch von King George und Queen Mary auf Lord Grantams Anwesen sind die Crawleys wie auch ihre bunte Dienerschaft erneut in Aufruhr, als eine Filmproduktion auf dem Anwesen für reichlich Unruhe sorgt und zusätzlich eine große Reise an die Côte d'Azur ansteht, denn Violet Crawley (**Maggie Smith**) erhält durch eine Erbschaft ein größeres Anwesen in Südfrankreich. Doch nicht nur die bevorstehende Reise hält Robert Crawleys (**Hugh Bonneville**) Familie und die Dienerschaft von Downton Abbey in Atem: Es steht auch eine glamouröse Hochzeit an...

filmpalast
 LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fahrsteg 1 · 21337 Lüneburg · www.filmpalast.de



REISEAGENTUR BRINKMANN

BEGLEITETE GRUPPENREISE MIT DER „QUEEN MARY 2“

Erleben Sie die Fjorde Südnorwegens mit mir!

Schon seit meiner ersten Fahrt mit der „Queen Elizabeth II“ im Jahre 2001 bin ich ein großer Fan der luxuriösen Cunard-Flotte.

Jetzt freue ich mich ganz besonders Ihnen das Angebot machen zu können, mit mir gemeinsam die „Queen Mary 2“ und die wundervolle Welt der norwegischen Fjorde zu genießen.

Das Beste: Unsere Reise beginnt und endet in Hamburg, also direkt vor unserer Haustür!

Ich heiße Sie an Bord herzlich willkommen!

Zusammen mit der Reederei habe ich ein attraktives Kontingent an Kabinen zusammengestellt. Rufen Sie mich für Ihre Buchung unter **04131 – 99 44 036** an oder vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin in der Agentur Am Sande 30a.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Susanne Brinkmann

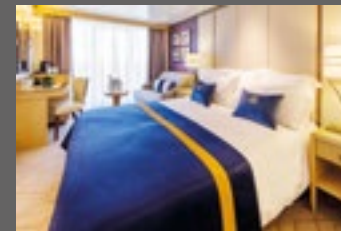


An Board der Queen Mary 2

...erleben Sie jederzeit luxuriösen Komfort, erstklassiges Entertainment und eine exzellente Gastronomie mit À-la-Carte-Service vom Frühstück bis zum Dinner. Die Atmosphäre ist einzigartig: eine faszinierende Mischung aus britischer Tradition, internationaler Moderne und kosmopolitischer Gesellschaft, meist fröhlich, leger und ungezwungen, zu besonderen Anlässen auch stilvoll, klassisch, aber niemals steif, sondern immer mit Charme und Humor.

*Einfach stilvoller,
internationaler
und entspannter.*

Ankommen und sich Wohlfühlen: das fällt an Bord der drei Cunard Queens leicht. An Bord können Sie ganz Sie selbst sein. Wenn Sie Lust auf Gesellschaft haben, finden Sie immer einen interessanten Gesprächspartner: Wenn Sie neue Inspirationen suchen, können Sie von früh bis spät unter zahlreichen attraktiven Programmpunkten wählen. Und wenn Sie einfach zur Ruhe kommen möchten, haben Sie immer die Wahl zwischen vielen schönen Plätzen, an denen sie das Leben von den schönsten Seiten genießen können.



Gruppenreise ab Hamburg
9. bis 16. Mai 2023

Innenkabine ab
€ 1.266,-
Boardguthaben
US\$ 55,-*

Balkonkabine ab
€ 1.861,-
Boardguthaben
US\$ 75,-*

* Boardguthaben pro Person
gültig für die 1. und 2. Person



Norwegische Fjorde mit der Queen Mary 2

Die perfekte Reise für Nordlichter: Die Fjorde Skandinaviens, die charmant-raue Idylle Nordeuropas - neben faszinierenden Städten und Menschen überraschen immer wieder echte Natur-Highlights, die mehr als begeistern. Es ist jedes Mal erstaunlich, was alles an Neuem an vermeintlich altbekannten Orten sichtbar wird, wenn man die Perspektive wechselt.



Geheimnisvolle Osterinsel

Politisch gesehen gehört sie zu Chile, dennoch liegt sie ungefähr 3.500 Kilometer vom chilenischen Festland entfernt und zählt geografisch und kulturell zu Polynesien. Unzählige Mythen umgeben sie, aber man kann mit Sicherheit sagen, dass sie ihren uns bekannten Namen vom Niederländer Jakob Roggeveen erhalten hat. VON DENIS AMBROSIOUS



V

on den Galápagos Inseln kommend, wollte der Pirat Edward Davis mit seinem Schiff eigentlich 1687 Kap Hoorn umsegeln und entdeckte eher durch Zufall dieses Eiland – hielt es aber nicht für notwendig, dort anzulanden. Erst am 5. April 1722 tat dieses – gleich mit drei Schiffen – der niederländische Seefahrer und Forschungsreisende Jakob Roggeveen. Nach dem Tag der Entdeckung – es war Ostersonntag – nannte er sie Paasch-Eyland, was Osterinsel bedeutet. Und so hat diese von Deutschland rund 14.000 Kilometer entfernt gelegene Insel ihren europäischen Namen erhalten. Im polynesischen Dialekt, den weltweit nur ungefähr 3.000 Menschen sprechen, heißt die Insel Rapa Nui und ist seit 1995 Teil des UNESCO-Welterbes.

Das Klima und die Reisezeit

Das Klima ist subtropisch, somit sind die Jahreszeiten nur gering ausgeprägt. Man unterscheidet eher zwischen regenreichen (April und Mai) und regenarmen (November bis Februar) Monaten. Dann ist auch die beste Reisezeit – wobei starke Passatwinde das ganze Jahr über vorherrschen und für geübte Wellenreiter zum Surfen einladen. Direkt vor der Küste Hanga Roas – der einzigen Ortschaft der Osterinsel mit ungefähr 3.300 Einwohnern – befindet sich der Hotspot für Surfer. Allerdings sind die Strände steinig und zerklüftet, daher bleibt die Insel von Badeurlaubern verschont. Wer also die weite Anreise von Deutschland aus auf sich nimmt, der wird mit einer Ruhe belohnt, die man nur noch selten findet.

Apropos Anreise: Die hat es leider in sich, denn von Hamburg aus braucht es schon ungefähr zwanzig Stunden Reisezeit bis in die Hauptstadt Santiago de Chile. Von dort benötigt man weitere fünf Stunden Flugzeit bis nach Rapa Nui. In Hanga Roas findet man alles, was benötigt wird: Restaurants, Supermärkte und Hotels, zudem laden ein kleines archäologisches Museum und ein wundervoller botanischer Garten zum Verweilen ein.

Die 24 Kilometer lange und 13 Kilometer breite Insel, die somit etwas kleiner als Fehmarn ist, ist durch ihren vulkanischen Ursprung geprägt und hat landschaftlich einiges zu bieten. Allerdings fehlt das – für viele pazifische Inseln typische – Korallenriff



und es gibt auch nur einen malerischen Sandstrand (Anakena an der Nordspitze der Insel), der zum Baden einlädt. Dafür ragen im Südwesten und Osten der Insel bis zu 300 Meter hohe Kliffs empor und die Küste fällt steil bis zu 3000 Meter tief hinab. Man vermutet sogar den Riesenkalmar in diesen Tiefen, und Pottwale sind nicht selten sogar vom Land aus zu beobachten.

Der Inseltourismus ist im Vergleich zu den anderen polynesischen Inseln immer noch gering. Es existiert nur ein Hafen für kleine Boote, einen Fährverkehr gibt es aufgrund der großen Entfernungen (4.250 km bis Tahiti) zu den anderen Inseln nicht. Kreuzfahrtschiffe müssen auf Reede vor Hanga Roa liegen und bei der wirklich rauen See ist das Übersetzen mit den Tenderbooten nicht gerade ein Vergnügen.

Da fast alles vom Festland importiert werden muss, herrscht auf der Osterinsel ein hohes Preisniveau; so bleiben die Touristen im Rahmen einer Rundreise meistens nur ein paar wenige Tage und erkunden die Insel zu Fuß, auf dem Rücken eines Pferdes oder motorisiert in einem Geländewagen.

Das Mysterium Moai

Fast jeder hat sie schon einmal in einer Zeitschrift oder im TV entdeckt: die Steinfiguren der Osterinsel. Aber wussten Sie, dass diese Figuren bis zu zehn Meter hoch sind und ein Gewicht von bis zu 80 Tonnen aufweisen können? Selbst nach jahrzehntelanger Forschung und Recherche ist bis heute nicht gewiss, wie diese Riesen auf die bis zu 18 Kilometer entfernten Zeremonialplattformen gelangen konnten. Schon 1722 rätselten die Niederländer um Roggeveen, wie es dazu kommen konnte. Verschiedene wissenschaftliche Theorien ranken sich seitdem um die 1.500 Jahre alten Skulpturen. Mir gefällt am besten die mündliche Überlieferung der Rapanui. Sie besagt, dass die spirituelle Kraft der Mana (Vorfahren) die Moai belebt habe und diese dann aufrecht schreitend zu ihren heutigen Standorten gelangt sind. Zwischen 638 und 887 von ihnen gibt es, ursprünglich sollen es sogar über eintausend aus vulkanischen Inselgestein geschlagene Moai gewesen sein. Besuchern ist es nicht gestattet, die Moai zu berühren, aber wildlebende Pferde reiben sich gern an ihnen und beschleunigen somit den Abrieb des Gesteins.

Selbst nach jahrzehntelanger Forschung und Recherche ist bis heute nicht gewiss, wie diese Riesen auf die bis zu 18 Kilometer entfernten Zeremonialplattformen gelangen konnten.

Das Warum und Wie spielt aber angesichts ihres Anblickes oft nur eine untergeordnete Rolle. Die ausschließlich männlichen Statuen wirken zuerst gleichförmig, weisen aber oft feine Unterschiede in ihrer Ausgestaltung auf. Ein Drittel der gesamten Figur nimmt der Kopf mit seiner markanten Nase und den langgezogenen Ohren ein. Unterhalb des Lendenschutzes enden die Moai. Es gibt Hinweise darauf, dass einige von ihnen farbig bemalt waren, aber einige Geheimnisse dieser Erde wird man wohl nie ganz aufklären und das ist wahrscheinlich auch gut so. Denn etwas Mystisches und Geheimnisvolles sollten wir uns vielleicht alle erhalten.

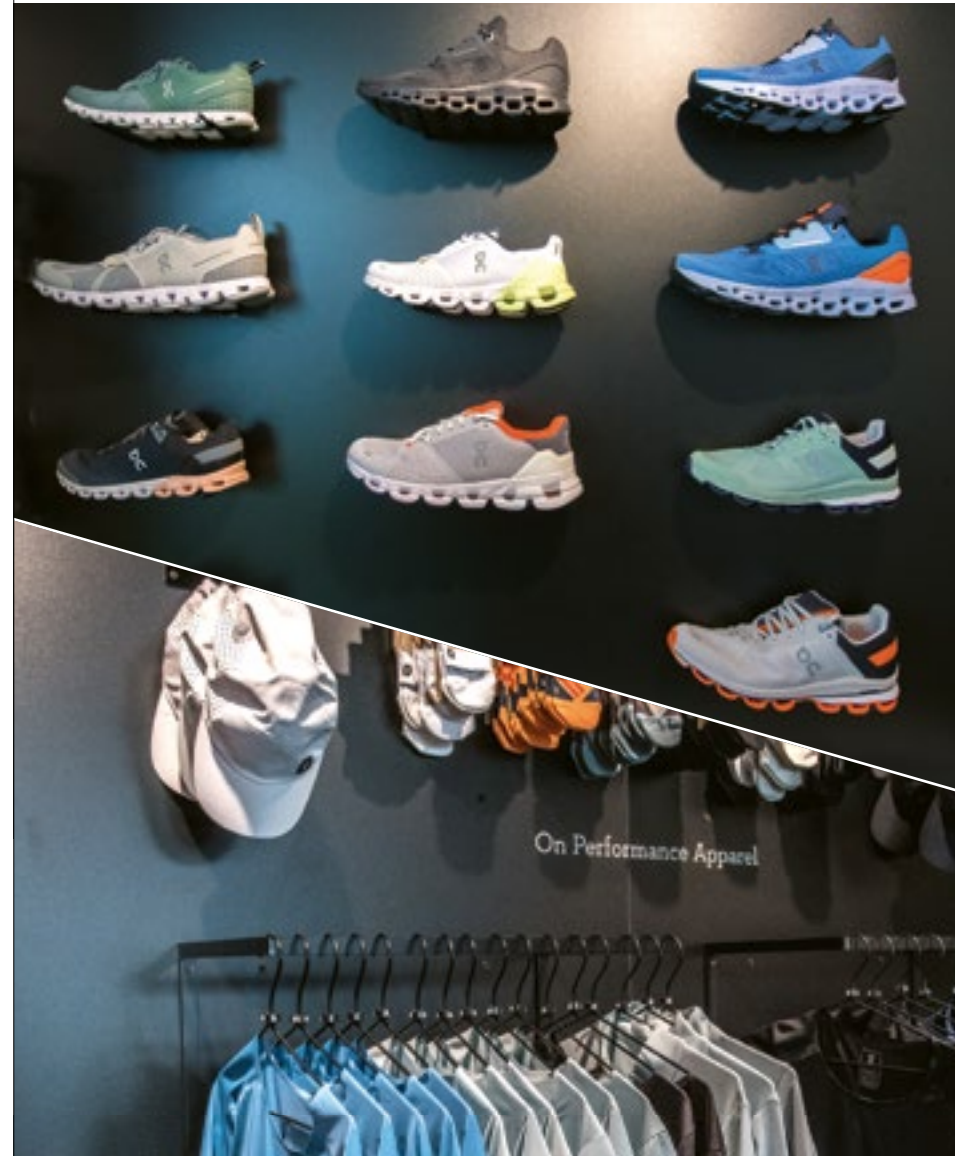


Fotos: pixabay/SOFCOR



Run on clouds.

Große Auswahl verschiedener ON-Modelle: Cloudsurfer, Cloudflow, Cloudstratus, Cloud Waterproof, Cloudflyer, On Funktionsbekleidung



LEX LAUFEXPERTEN
LAUFLADEN ENDSPURT 

Obere Schramgenstraße 18, 21335 Lüneburg
www.laufladen-endspurt.de



Ostern – mol ganz anners

VUN GÜNTHER WAGENER

Wi hier in Düütschland maalt Eier an un versteekt se oder eet de op. Fröher hebbt wi Oosternester boot un dor kemen Ostereier rin. Hüüt warrt in ´n Goorn oder sünstwo Ostereier un anner söten Kraam verstecken un de Kinner mööt dat söken. Bringen deit dat allens ümmer de Osterhaas. Aver woans süht dat in anner Länner un?

In Polen bruukt een ´ne dicke Regenjack, denn meist an ´n tweeten Osterdag warrt man nattsprütt mit Getkannen, Waterschlauch oder Wassersprütten – allens is verlöövt. Dat man dor mit Water nattmaakt warrt, geiht trügg op dat Jahr 966, as de polnische König Mieszko I. döfft worrn is un so de christliche Gloven na Polen kamen is.

In Sweden kennt man ok dat Osterfüür so as bi uns. Kinner un junge Lüüd verkleedt sik as Hexen un gaht vun Huus to Huus un kriegt Sötigkeiten. Inleggt Heringe warrt eten un man dröfft een Fierwark afbrennen, dormit de Hexen un bösen Geister verswinnen doot.

In Tschechien geiht dat ´n beten duller to. De Froons malt Eier bunt an un de Kerls maakt Pietschen ut frische Wicheltwig, de „Osterpietschen“. De staht för den Gloven, dat man dörch dat Pietschen gesund un jung blifft. An ´n Ostermaandag teht de Kerls dörch de Dörper un „pietscht“ de Deerns üm de Been, dorbi seggt de Jungs een Riemel op. Vun de Froonslüüd giff dat denn bunte Eier un bunte Bänner üm de Pietschen, de dordörch ümmer bunter warrt. Vundaag giff dat faken statts een Band een dägten Schnaps!

In Irland warrt to Ostern een Hering to Graff bröcht. De mehrsten Minschen dor sünd katholsch un drööft in de Fastentiet keen Fleesch eten, man blots Fisch. Nu is düsse schwore Tiet vörbi un man kann wedder düchtig Fleesch eten. Besünners de Slachters sünd dor achteran, dormit dat Geschäft wedder in Gang kümmt.

In Australien warrt ok Ostern fiert, man blots dor is Harvst. Osterfüür sünd streng verboten wegen de groote Gefohr, dat dorut een Buschfüür warrt. Dat giff ok meist kenen Osterhaas mehr, denn de Hasen sünd dor nich so gern sehn, wiel dat se meist een Landplaaß sünd



un vele Planten dörch Hasen tweimaakt warrt. Dorför giff dat den Oster-Bilby. Een Bilby is een Büdeldeert, meist so groot as ´n Haas, hett aver vörn een Snuit as ´n Spitzmuus un kann in sien Büdel Eier rinpacken. Togleiks will man dormit de Bilbies bewahren, wiel dat de vun ´t Utstarven bedraht sünd. So giff dat beides in de Geschäften, den Osterhaas un den Oster-Bilby.

In Grekenland is Ostern (so as Wiehnachten ok) veel later as bi uns, denn de richt sik na den Julianischen Kalenner, wat de Fierdaag angeiht. Dorvör liggt een strenge Fastentiet, in de keen Fleesch eten warrn dröfft. To Ostern warrt dat traditschonelle Osterbrot Zoureki backt, een Gestkranz/Hefekranz) oder -topp mit de twee Krüder Mahlab un Mastix, wat sööt-krüderig smeckt. Togleik farvt man Eier rot, de Ostern gegenanner slagen warrt, un wokeen sien Ei heel blifft, de hett een Jahr lang Glück.

In Italien giff dat in Latium een Wettstriet üm dat gröttste Schokoladenei. De Winner kriggt ´n Pries un dorna

warrt de Schokoeier op den Marktplatz an all de Lüüd verdeelt. Wenn dat man keen Buukwehdaag giff!?

In Spanien kann dat in de Gegend üm Valencia gefährlich warrn. Na de scharpe Fastentiet warrt dat Opstahn vun Jesus to Ostern as een Neeanfang fiert. Un wenn wat Ne´es anfangt, mutt dat Ole weg. Dorüm kann dat passieren, dat dor mol ´n Teller oder sünstwat ut ´n Finster flegen deit. Dor mutt man sik fix wegduken.

En beten wat spaafsig lett mi een Pannkokenwettlopen in Olney in England. Dor schall 1445 een Huusfroo mit ehr Pann un den Pannkoken dor binnen na de Kark hen lopen sien, as se dat Lüden vun de Klocken hört hett. Nu giff dat dor jedeen Jahr düt Wettlopen. All Mitmakers mööt een Pann mit ´n Pannkoken in de Hand holen, en Schört vör ´n Buuk un ´n Huuv op ´n Kopp hebben un denn de 380 Meter na de Kark St. Peter un Paul in Orley henlopen. De Pannkoken warrt sachs kolt dorbi, aver smecken doot se seker noch. Frohe Ostern!

Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff
Lauensteinstraße 31–33
21339 Lüneburg
Postfach 2123, 21311 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 70 71 72
www.quadratlueneburg.de

Verleger

Ed Minhoff
minhoff@quadratlueneburg.de

Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)
bleumer@quadratlueneburg.de

Redaktion

Irene Lange
Caren Hodel
Horst Lietzberg
Denis Ambrosius
Anna Kaufmann

Gastautoren

Saskia Druskeit
Sören Wabnitz
Rebecca Bleumer
Viktoria Wilke
Violaine Kozycki
Günther Wagener
Dr. Ulfert Tschirner

Schlussredaktion

Martin Rohlfing

Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson
grafik@quadratlueneburg.de

Foto

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

Erscheinungsweise

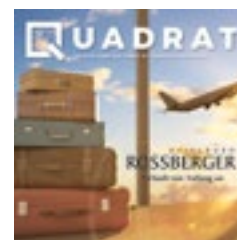
Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und
Reppenstedt erhältlich.

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2022
vom 01.01.2022; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Mai 2022



Quadrat abonnieren!

**11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail
an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

Hier liegt Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Deerberg · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoff · Jürgen Ebel Textilpflege · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · lindo · Lünebuch · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch · Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokothek · Schlachtereieroth · Schuhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Súpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes

Jetzt kann der Urlaub starten.

Sichern Sie sich unsere günstigen Finanzierungsbedingungen!



über **15 Fahrzeuge**
sofort verfügbar



Sprechen Sie mit unseren **Spezialisten für Freizeitmobile.**
Tel.: 04131 / 744 - 410, info@maz-gruppe.de

Autozentrum Uelzener Straße

Dannacker & Laudien GmbH

Universitätsallee 13, 21335 Lüneburg, Tel. 04131 / 744-410

 / mein-autozentrum.de



Wir sind auch an den Ostertagen für Dich da!

Die wir leben • Apotheke in der Feldstraße hat an 365 Tagen geöffnet.

Montag - Samstag **08.00 - 23.00** Uhr

Sonntag / Feiertag **09.00 - 20.00** Uhr

wir leben • Apotheken
5x in Lüneburg & 1x in Bardowick

www.wirleben.de



BonusBon
1 x pro Kunde einlösbar

0,50€